Bezugspreis: Monatlich 2 ℳ
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 ₰
Reklamen: „ 75, „ 120 ₰
Lokale Familien-Anzeigen 20 ₰
Lokale Stellengesuche 15 ₰ die Zeile.
Postscheck-Konto Köln Nr. 18672
Fernruf 66, 366, 367.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neusser
Verantwortlich:
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Anzeigen: Peter Lescrinier
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rückgabe unverlangter Manuskripte.

35. Jahrgang. Nr. 12475 — Bonn, Samstag, 20. März 1926. — Gründungsjahr des Verlags 1725.

Deutschlands Wirtschaftslage.
Erklärungen des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius im Reichstag.

MTB Berlin, 19. März. Durch die spezifisch reinpolitischen Ereignisse in Genf für eine Zeit etwas in den Hintergrund ges öffentlichen Interesses gedrängt, treten die großen Probleme der deutschen Wirtschaft wieder mehr in den Vordergrund. Das die Reichsregierung sie über ihre außenpolitischen Sorgen keineswegs vergessen hat, zeigte eine große Rede, die der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in der heutigen Reichstagssitzung über die Grundlagen der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik hielt.

Der Minister wies zunächst auf die Passivität unserer Handelsbilanz im Jahre 1925 hin.

Zu der Entwicklung unserer Beziehungen zu England äußerte sich der Minister mit großer Sorge, denn in immer größerem Maße geht die englische Regierung zum Zollschutz ihrer eigenen Wirtschaft über. Gegebenenfalls wird die Reichsregierung von dem Schiedsgerichtsverfahren Gebrauch machen. Die Regierung ist grundsätzlich bestrebt, die übernommenen Dawesverpflichtungen loyal durchzuführen, wird aber darüber wachen, daß die Durchführung des Planes nichts unmögliches erfordert und sich nicht von dessen Grundlagen entfernt. Zu diesen Grundsätzen gehört die Aufrechterhaltung einer angemessenen Lebenshaltung, ein angemessener Steuerdruck und die Garantie der dringenden Bedürfnisse für staatliche Ausgaben. Eine unmittelbare Gefährdung der deutschen Handelspolitik durch die Durchführung des Dawesplanes ist bisher nicht festzustellen, jedoch kann man sich großer Sorge wegen einer Beeinflussung unserer Sozialpolitik nicht entsagen. Von deutscher Seite muß entschieden betont werden, daß wir einen solchen Kurs nur bis zu der Grenze ertragen wollen und können, wo eine Verelendung des deutschen Volkes beginnen würde. Die handelspolitische Einstellung der Reichsregierung geht dahin, der deutschen Wirtschaft den Absatz ihrer Produktion nicht durch einen Druck auf das Lohnniveau herbeizuführen, sondern durch die Beseitigung der Hindermittel, die sich ihr auf allen Seiten bei der Erhöhung der Zollschranken entgegenstellen.

Zu dem Aufgabenkreise der Binnenwirtschaft übergehend, hob der Minister zunächst die vorübergehenden Hilfsmaßnahmen der Reichsregierung hervor. Eine Vermehrung der Unterstützung einzelner Unternehmungen ist nur in ganz besonders gelagerten Fällen insbesondere bei außenpolitischen Gründen möglich. Die Reichsregierung wird bemüht bleiben, infolge der Fortsetzung des englischen Kohlen-Dumpings über den 1. Mai 1926 hinaus, Mittel zur Unterstützung auch des deutschen Ruhrbergbaues frei zu machen. Die am stärksten fühlbare Schwierigkeit für die deutsche Wirtschaft ist das Fehlen des notwendigen Betriebskapitals und der Mangel langfristiger und nicht zu teurer Kredite. Erst allmählich wird durch Sparsamkeit dieser Mangel behoben werden können. Auch bleibt zu erwägen, ob die eingetretene neue Geldflüssigkeit nicht eine neue Herabsetzung des Reichsbankdiskonts mit sich bringen wird. Es ist gelungen, die Banken zu immer weiterer Herabsetzung ihrer Zins- und Produktionsbedingungen zu bewegen. So haben neuerdings die Banken ihre Zustimmung dazu gegeben, daß die Zinssätze, die bisher 2 Prozent über Reichsbankdiskont lagen, auf 1 Prozent über Reichsbankdiskont zu ermäßigen. Die Leitungen der Banken haben in Aussicht gestellt, daß die Provisionssätze, die zur Zeit noch ein Fünftel Prozent pro Monat betragen, auf ein Sechstel Prozent herabgesetzt werden sollen, sobald die wirtschaftlichen Verhältnisse diese Ermäßigung erlauben.

In der Frage der Preissenkungsaktion erklärte der Minister u. a., daß überholte und volkswirtschaftlich schädliche Bindungen und Gewohnheiten gelockert werden müssen, um einer gesunden Preisbildung die Wege zu ebnen. Dann ging der Minister auf die Frage der zukünftigen Wirtschaftsumgestaltung ein. Ohne Zweifel macht unsere Wirtschaft einen Umgestaltungsprozeß größten Ausmaßes durch, dessen Kennzeichen Rationalisierung sei, das heißt, Verringerung der Verschwendung an Material und Arbeit.

Dieser Umgestaltungsprozeß wird ertragen werden müssen, weil nur dieser Weg Deutschland wieder ins Freie führen kann. Angesichts des ungeheuren Umfangs der Arbeitslosigkeit ist es schwer zu prophezeien, wie weit und vor allen Dingen wie lange die Wiederaufnahme und Wiederaufsaugung der Arbeitermassen durch die umgestellte Wirtschaft erfolgen kann. Der Umstellungsprozeß ist in vollem Gange. Die Reichsregierung kann aber nur mit kleinen Mitteln belebend und erleichternd wirken und Störungen fernhalten. Wichtiger ist die Unterstützung der Bestrebungen auf Normierung, Typisierung und Hebung der Wirtschaftlichkeit. Die beste Hilfe kann in nächster Zeit der Staat dadurch geben, daß er seine eigene Rationalisierung vorwärts treibt. Die Reichsregierung ist deshalb fest entschlossen, die angekündigte Verwaltungsreform in Kraft zu setzen. Diese Entwicklung wäre durchzuführen 1. auf dem Gebiete der Gesetzgebung durch den Ausbau des Reichswirtschaftsrates, 2. auf dem Gebiete der Rechtsprechung, namentlich durch das Reichswirtschaftsgericht und 3. in der Beteiligung der Wirtschaft an der Verwaltung, namentlich durch Verwendung zahlreicher aus der Wirtschaft selbst stammender Referenten in den leitenden Stellen der Ministerien und durch ständige Fühlungnahme des Ministeriums mit den großen Spitzenverbänden.

Ueber die Frage des Kartellwesens äußerte sich der Minister dahin, daß die Beaufsichtigung der Kartelle und das Eingreifen gegen Mißbräuche in die Kartellordnung geregelt sein müssen.

Der Minister schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die willige intelligente Arbeitgeberschaft, die energische und sachkundige Unternehmerschaft, die große Wirtschaftserfahrung und das technische Können, über das Deutschland verfügt, die sachgemäße Umstellung auf die in der Zukunft gegebenen Absatzmöglichkeiten bald durchführen würde.

In der an die Rede des Ministers anschließenden allgemeinen Aussprache richtete der Sozialdemokrat Simon Franken scharfe Angriffe gegen die Politik des früheren Reichswirtschaftsministers Neuhaus, namentlich gegen die Handels- und Zollpolitik, deren Schädlichkeit er zahlenmäßig nachzuweisen suchte. Der Deutschnationale von Stauffenberg protestierte gegen den Antrag der Deutschen Volkspartei auf Vereinigung des Ernährungsministeriums mit dem Reichswirtschaftsministerium. Der demokratische Abg. Dr. Meyer kritisierte ebenso die Politik des früheren Kabinetts Luther, die zwar die Notwendigkeit des Preisabbaues betont, aber durch produktionsverteuernde Steuern und Zölle das Gegenteil erreicht habe. Abg. Dessauer (Ztr.) äußerte sich über den Charakter der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, die man nicht nur als Kredit- und Kapitalkrise bezeichnen und nicht durch Regierungsmaßnahmen schnell beheben könne. Die Heilung sei nur möglich durch verständnisvolles Zusammenwirken aller Mitglieder der Wirtschaft. Der Volksparteiler von Raumer begründete ausführlich den volksparteilichen Antrag auf Zusammenlegung des Reichswirtschafts- und Ernährungsministeriums.

Gegen 7.30 Uhr wurde die Weiterberatung auf morgen 12 Uhr vertagt.

Die Mächte der Wirtschaft.

Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius entwickelt sein Programm. — Handelsfehde mit England, oder internationale Verständigung.

Wirtschaft ist Trumpf.

Kaum sind die Delegationen aus Genf zurückgekehrt, so wird die politische Welt wieder daran erinnert, wie sehr die Länder Westeuropas in allen ihren hochstrebenden Zielen politischer Art abhängig sind von der Wirtschaftlichkeit und dem Charakter ihrer Finanzen. Das Weitersinken des französischen und belgischen Frankenkurses ist ein erneutes Menetekel für beide Staaten, den außenpolitischen Bogen nicht zu überspannen. Und auch die schweren Kämpfe, die England bei der immer noch ungelösten Arbeitslosenfrage zu bestehen hat, zeigen, daß auch in dem mächtigen Großbritannien trotz angestrengtester Bemühungen eine wirtschaftliche Gesundung sich nicht einstellen will. Bei uns in Deutschland haben sich in der jüngsten Zeit, dank auch der Initiative der Reichsregierung, gewisse Ansätze für eine Besserung in einzelnen Industriezweigen ergeben, und es bildete sich sowohl in den Großbankkreisen, wie auch im Publikum ein gewisser Optimismus heraus, der auch durch eine wachsende Haussebewegung fast am ganzen Effektenmarkt deutlich genug demonstriert wird. Daß das politische Fiasko in Genf die Aufwärtsbewegung an der Börse kaum beeinträchtigte, beweist die innere Kraft dieses Optimismus..

Im Reichstag hat gestern der neue Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wirtschaftsprogramm des zweiten Kabinett Luther in einer eingehenden Darstellung gekennzeichnet. Als ein erfreuliches Moment unserer Wirtschaftsentwicklung zeigt sich bei dieser Rede die Absicht, die neueingetretene Geldflüssigkeit durch eine weitere Herabsetzung des Reichsbankdiskonts zu unterstützen, eine Auffassung, die durch eine Aeußerung aus dem Kreise des Reichsbankdirektoriums unterstrichen wird, wonach vielleicht nach Ostern mit einer Herabsetzung des Reichsbankdiskontes zu rechnen ist.

Zwei Momente, die für unsere internationalen Wirtschaftsbeziehungen bedeutsam sind, seien festgehalten: Einerseits der Hinweis des Reichswirtschaftsministers, der, von einem Fiasko der Wirtschaftspolitik des verflossenen Reichskabinetts sprechend, England eine ähnliche bewegliche Wirtschaftspolitik ankündigte, wenn man uns weiterhin mit der bisherigen Zollpolitik und Anti-Dumping-Bewegung in unserm Export zu drosseln versucht. Andererseits verlautet aus französischer Quelle, daß die internationalen Kartellverhandlungen, an welchen sich auch die Industrie Englands beteiligt, bereits der Verständigung sehr nahe gekommen sind. Sie soll neben der internationalen Handelsvertragspolitik insbesondere als Begleiterscheinung der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zu einer Begrenzung der Warenerzeugung und einer Vereinbarung über Export und Rohstoffaustausch usw. hinführen.

Wir haben den Eindruck, daß der neue Reichswirtschaftsminister gleich seinem Kollegen von den Reichsfinanzen, mit frischem Wagemut an das Problem der Wiedergesundung unserer Wirtschaft herantritt und daß er, entgegen den vielen Mießmachern im Lande, an die großen Aufgaben seines Ressorts nicht ohne einen bestimmten Optimismus herantritt, eine Eigenschaft, die bekanntlich die unerläßliche Voraussetzung für das Glücken einer jeden Unternehmung ist.

Ein internationales Industrie-Kartell?

Trotz Berliner Dementis hält der „Petit Parisien" die Nachricht aufrecht, daß ein neuer entscheidender Schritt zu einem deutsch-französischen Handelsabkommen gemacht sei. Das Blatt hat hierbei in erster Linie die Zusammenkunft der Industriellen Deutschlands, Frankreichs, Englands, Belgiens und Luxemburgs im Auge, die kürzlich in Paris stattfand, und eine Fortsetzung bildete von einer ganzen Reihe von Unterhandlungen wegen eines gemeinsamen Vorgehens auf industriellem Gebiet. Das Blatt bezeichnet die bisher erreichten Erfolge als außerordentlich günstig und glaubt, daraus wichtige Schlüsse ziehen zu können für eine allgemeine internationale Verständigung der Eisenindustriellen. Wenn auch bis jetzt erst der Rahmen für diese ganzen Verhandlungen festgelegt sei, so könne man doch darauf schließen, daß auch die Methoden, über die man sich jetzt einigen müßte, sicherlich für alle nur Vorteile haben könnten. Es bezögen sich diese Verhandlungen sowohl auf die Produktions-Einschränkung wie auf Exportabmachungen und die Regelung der Absatzgebiete. Selbstverständlich seien die Schwierigkeiten, die sich hier ergäben, sehr groß, aber die größten Schwierigkeiten seien jetzt überwunden, nicht nur für den Maschinenbau, sondern auch für den Schiffsbau, für die Schwerindustrie und so weiter. Selbstverständlich könnte das internationale Kartell nicht allein seine Wünsche diktieren, sondern habe sich auch nach den Regierungen und den bestehenden internationalen Verträgen zu richten. Zwischen den deutschen, französischen, saarländischen, luxemburgischen und belgischen Produzenten sei auch das Problem des Rohstoffaustausches mit Deutschland weiter beraten worden, ähnlich, wie es ehemals im Zollverein vorherrschte. Jedenfalls, so schreibt der Artikel, seien die größten Schwierigkeiten überwunden, und es könne zweifellos auch nur günstige Rückwirkungen haben auf den Abschluß des allgemeinen deutsch-französischen Handelsvertrages.

Verhandlungen mit den Regierungsparteien und der Opposition.

P Berlin, 20. März. Ueber die Besprechung des Reichskanzlers Dr. Luther mit den Vertretern der Regierungsparteien, die gestern nachmittag im Reichstag stattfand, verlautet: In der Besprechung erstatteten Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann ausführlichen Bericht über die Vorkommnisse in Genf. An diese Berichterstattung schloß sich ein eingehender Meinungsaustausch mit den Führern der Regierungsparteien. Irgendeine Stellungnahme erfolgte nicht, da die Vertreter der Regierungsparteien erklärten, daß sie nunmehr erst auf Grund dieser Aussprache mit ihren Fraktionen Fühlung nehmen müßten. Die Fraktionen der Regierungsparteien werden noch vor Beginn der außenpolitischen Aussprache im Reichstag zusammentreten. Die demokratische Reichstagsfraktion wird voraussichtlich heute vormittag eine Sitzung abhalten. Nachdem nunmehr die Besprechung der Genfer Ereignisse im Plenum des Reichstages auf den kommenden Montag endgültig festgelegt worden ist, wird der Auswärtige Ausschuß vorher nicht mehr einberufen werden. Weiter verlautet, daß heute vormittag die Fraktionsführer der Sozialdemokratie und der Deutschnationalen vom Reichskanzler und Reichsaußenminister empfangen werden. Desgleichen sind die Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung für heute nachmittag in die Reichskanzlei gebeten worden.

Nach dem Demokratischen Zeitungsdienst beabsichtigen die Regierungsparteien im Verlaufe der außenpolitischen Debatte des Reichstages eine Entschließung vorzulegen, in der für die Fortführung der Locarno-Politik eingetreten wird. Es darf angenommen werden, daß auch die Sozialdemokraten dieser Entschließung zustimmen werden.

✦

Ehrenbürger Chamberlain.

WTB London, 20. März. Daily Mail berichtet, daß viele Mitglieder des britischen Kabinetts, 8 Botschafter und 2 Außenminister in der Guildhall am Mittwoch anwesend sein werden, wenn Außenminister Chamberlain das Ehrenbürgerrecht von London erhalte. Fast alle Länder, die dem Völkerbund angehören, werden bei der Zeremonie zugegen sein, zu der eigens letztere eingeladen worden sind. Es werde erwartet, daß bei dem darauf folgenden Frühstück im Mansionhouse Chamberlain eine wichtige Rede über die Zukunft des Völkerbundes halten werde.

✦

Massenerschießung rebellierender Studenten in Peking.

P Peking, 20. März. Bei der gestrigen Demonstration der Studenten vor dem Auswärtigen Amt kam es zu einem bedauerlichen Zwischenfall. Es sind durch das Feuer der Wachen mindestens 20, wahrscheinlich aber mehr als 30 Studenten getötet worden. Fast 100 sind mehr oder weniger schwer verletzt. Mehrere hundert Studenten waren an der Demonstration beteiligt, die gestern nachmittag damit begann, daß man versuchte, in das Außenministerium einzudringen. Heute morgen marschierten sie wieder mit Fahnen vor das Regierungsgebäude und forderten den Rücktritt des Außenministers. Um 1 Uhr versuchten sie in das Kabinettsgebäude einzudringen. Die wachthabenden Garnisontruppen feuerten zunächst eine Salve in die Luft, worauf die Studenten sie zu entwaffnen suchten. Eine scharfe Salve wurde darauf mitten in die Masse geschossen. Unter den Getöteten befindet sich eine Anzahl weiblicher Studierender.

✦

Furchtbare Ueberschwemmungskatastrophe in Turkestan.

P Riga, 20. März. Nach vorliegenden Meldungen haben die Frühjahrsfluten das rechte Ufer des Oxus gegenüber der Stadt Khiva durchbrochen. Die Sowjetregierung hat daraufhin die Mobilisierung von 225 000 Einwohnern Turkestans angeordnet, die zusammen mit den Truppen versuchen sollen, den Fluß einzudämmen, der sich ein neues Bett durch die Ebene von Turkestan sucht. Wenn es nicht gelingt, den Fluß in sein altes Bett zurückzubringen, so ist das Unglück kaum auszudenken, da das ganze fruchtbare Land eine Wüste werden würde.

✦

Die Pariser Presse zum Abstimmungsergebnis in der Kammer.

TU Paris, 19. März. Die Morgenblätter sind im allgemeinen der Ansicht, daß aus der gestrigen Abstimmung keine entscheidenden Schlüsse für die politische Lage zu ziehen seien. Das „Echo de Paris" urteilt, es habe sich nicht um eine politische Majorität, sondern um eine gefühlsmäßige gehandelt, die sich um die Bahre bildete, auf der Malvy fortgetragen wurde. Der Fehler Briands sei, daß er die Majorität ausschließlich auf der Linken suchen wolle. Der „Figaro" ist der Ansicht, daß die gestrige Majorität, wenn man die Sozialisten und Radikalen abziehe, die nur für Malvy gestimmt hätten, nur 200 Stimmen betrage, also noch hinter der Stimmenzahl zurückbleibe, die Briand bei der Abstimmung erhielt, die seinen letzten Sturz herbeiführte. Der „Gaulois" meint, die Sitzung habe zu einer Verteidigung Malys geführt, die nichts mit der politischen Lage zu tun habe. „Journal Industrielle" bedauert, daß in einer Stunde, wo die Einigkeit des Landes eine dringende Notwendigkeit sei, die Kammer die Unklugheit begangen habe, in allen Lagern die Empfindlichkeit der Leidenschaften zu erregen. Wenn nicht ein Wunder geschehe, so sehe man kein Mittel mehr, wie man aus der Lage herauskommen solle. „Quotidien" dagegen hält die gestrige Abstimmung für einen großen politischen Erfolg der Regierung. Die häßlichen Manöver der Rechten hätten der Regierung Briand einen glänzenden Sieg gesichert. „Ere Nouvelle" glaubt, die nationale Einigung, die die Reaktionäre verlangten, sei nur eine Falle für die Republikaner.

* Paris, 19. März. Der „Matin" schreibt, die Debatte werde sicher zu denen zählen, auf die die Kammer stolz sein könne. Heftige Leidenschaft und unversöhnlicher Haß hätten die Entfesselung einer Kammer gezeigt, die unfähig sei, si chden Fragen der inneren Politik zu widmen. Sie beschäftige sich einzig und allein mit einer Personenfrage, während die heikelsten Probleme auf der Tagesordnnu gstanden, die gebieterisch eine Lösung forderten.

Der „Avenir" urteilt: Wie vorauszusehen war, hat die Haltung der Opposition der Regierung wieder die Radikalen zugeführt und gleichzeitig auch die Sozialisten, die nicht der Reaktion in die Hände arbeiten wollen.

Der „Imperial Français" urteilt: Die Kammer hat das Urteil des Staatsgerichtshofes gegen Malvy gestern für null und nichtig erklärt.

Das „Oeuvre" sagt, gestern habe sich während einer aufregenden Minute das Kartell der Linken wieder gebildet. Aber eine Minute habe nur Sekunden, und man müsse erkennen, daß, um ein Land wie Frankreich vor der Reaktion zu retten, eine Koalition von 60 Sekunden vielleicht nicht genügend sein werde.

✦

Auf ein Wrack gestoßen.

P London, 20. März. Heute nachmittag stieß der Dampfer Maid of Kent, der der beste Southern Railway-Dampfer zwischen Dover und Calais ist. eine Strecke außerhalb Dovers mit einem halb aus dem Wasser ragenden Wrack zusammen und wurde sehr stark beschädigt. Augenzeugen erklären, daß erst ein Knall hörbar wurde wie das Platzen einer Granate und daß im nächsten Augenblick die 400 Passagiere, die auf dem Dampfer waren, furchtbar durcheinander geschüttelt wurden. Die Seite des Schiffes wurde völlig eingerissen und der Bug eingedrückt. Es gelang dem Dampfer unter eigenem Dampf, Dover wieder zu erreichen.

✦

600 Häuser niedergebrannt.

P Tokio, 20. März. Gestern morgen um 2 Uhr brach in einer nordwestlichen Vorstadt von Tokio ein ungeheurer Brand aus. In 3 Stunden waren 600 Häuser niedergebrannt. 400 Menschen konnten nur das nackte Leben retten, da das Feuer mit rapider Geschwindigkeit um sich griff. Um 4 Uhr morgens explodierte eine Sprengstoffabrik. Es folgten eine Anzahl kleinerer Explosionen, die unter den aus den Häusern geflüchteten Leuten eine Panik hervorriefen. Neun Menschen wurden im Gedränge verwundet. Da nicht genug Wasser vorhanden war, mußte die Feuerwehr die Häuser niederreißen, um die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Im vorigen Frühjahr sind im selben Bezirk 700 Häuser verbrannt.

✦

Rabindranath Tagore schwer erkrankt.

* Berlin 19. März. Der B. Z. am Mittag zufolge wird aus Falkutia gemeldet, daß Rabidranath Tagore ernstlich erkrankt ist. Sein Zustand ist Besorgniserregend.

Wirtschaftsleben.

Kölner Wertpapierbörse.

* Köln, 19. März. Die Grundstimmung bei Beginn der heutigen Wertpapierbörse war fest. Die meisten Ultimo- und Schwankungswerte blieben ohne Notiz; man hörte aber durchweg höhere Kurse. Von Montanwerten gingen Phönix höher um; von Farbwerten lagen Farbenindustrie sehr fest. Am Markte der Elektro-Werte erzielten Felten u. Guill. eine wesentliche Kursbefestigung. Schuckert ebenfalls besser. Von Neben-Werten wurden Stollwerck höher gehandelt. Von Maschinen-Werten bestand Interesse für Motoren-Deutz und Humboldt Maschinen. Es kam in der ersten Börsenstunde in einigen Papieren zu guten Umsätzen. Bank-Aktien wenig verändert.

Am Kassa-Markt blieb die Tendenz behauptet, wenn Farbenindustrie und Felten u. Guill. auch etwas im Kurse nachgaben. Phönix fester, Basalt eine Kleinigkeit schwächer. Chemische Rhenania fest, ebenso Hilgers Verzinkerei. Das Geschäft blieb ziemlich lebhaft. Bank-Aktien gehalten bei kleinen Umsätzen. Versicherungs-Aktien lebhaft und höher gehandelt.

Fristverlängerung für die Steuererklärungen.

Der Reichsfinanzminister hat die Finanzämter angewiesen, Zuschläge wegen verspäteter Abgabe der jetzt fälligen Steuererklärungen für die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer nicht zu erheben, wenn die Abgabe der Erklärungen bis zum 8. April 1926 erfolgt. Das bedeutet praktisch eine Fristverlängerung für die Abgabe der Erklärungen bis zum 8. April 1926.

Wirtschafts-Optimismus.

Die Deutsche Bank hat dieser Tage in ihren wirtschaftlichen Mitteilungen einem erfreulichen Optimismus in Bezug auf die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Lage gehuldigt. Sie geht vor allem von der zuversichtlichen Haltung der Börse aus und führt diese auf zwei Momente zurück. Eines dieser Momente sieht sie darin, daß die Lage des Geldmarktes (wobei es sich immer um mehr oder weniger kurzfristige Termine handelt) flüssig ist und zum zweiten stützt sie sich darauf, daß an vielen Stellen der Wirtschaft selbst das Gefühl vorhanden ist, daß sich eine Wendung zum Besseren anbahnt. Wie es weiter in dem Berichte heißt, weiß man an diesen Stellen, daß im Verlauf der schweren Krise, die so viel Opfer erforderte, auch der Rationalisierungsprozeß der Wirtschaft technisch und organisatorisch erhebliche Fortschritte gemacht hat und daß mit der Deflation der Betriebe auch ein Stärkungsprozeß verbunden ist. Ferner sieht man, daß die Regierung die Notwendigkeit anerkennt, nicht nur die vielzulange aufrechterhaltenen, übertriebenen Steuerlasten zu ermäßigen, sondern auch da und dort helfend einzugreifen. Es ist sehr erfreulich, daß ein Institut, das so mit dem Wirtschaftsleben verflochten ist, wie die Deutsche Bank, solche erfreulichen Perspektiven für die Entwicklung unserer Wirtschaft sich zu gehen getraut. Es dürfte wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß der Tiefpunkt der Krisis bereits überwunden ist, womit aber noch nicht gesagt werden kann, daß auch gleich ein neuer Aufschwung einsetzen muß. Vielmehr dürfte es so werden, daß wir noch eine Uebergangszeit gebrauchen, bis sich wirklich eine merkliche Besserung der Verhältnisse bemerkbar macht. Da wir aber gerade in der schlechten Zeit, in der wir uns auch jetzt noch befinden, einen gesunden Optimismus zum Antrieb gebrauchen, ist es immerhin von Bedeutung, daß dieser Optimismus auch von den Stellen gepredigt werden kann, die über eine besondere Autorität verfügen und auf deren Wort man hört. Insofern ist der Bericht der Deutschen Bank von großer Wichtigkeit.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 19. März 1926

Anleihen	
Dollar-Schatzanweisung	99.75
5% Dtsche Reichsanl.	0.3875
4% „ „	0.3725
3½% „ „	0.35
3% „ „	0.4775
Dtsche Sparpräm.-Anl.	0.2275
Schiffahrts-Aktien	
Hamburg-Amerika	148.50
Norddeutscher Lloyd	145.50
Hamburg-Südamerika	113.50
Hansa-Dampfschiffahrt	150.2
Deutsch-Austral.	125.50
Banken	
Reichsbank	157.75
Deutsche Bank	127.—
Disconto-Kommandit	122.50
Barmer Bankverein	87.375
Berl. Handels-Gesell.	152.25
Dresdener Bank	116.75
Bank für elektr. Werte	64.50
Commerz u. Priv.	110.50
Darmst. National-Bank	128.50
Leipziger-Credit	102.—
Mitteldeutscher Credit	103.57
Oesterr. Credit	6.625
Wiener Bankverein	5.875
Industrie-Aktien	
Aachen-München*)	256.—
Aachener Leder	30.—
Aachener Spinnerei	—.—
Accumulatoren-Fabr.	108.—
Adlerwerke	5[illegible].50
A. E. G.	96.50
Anglo-Cont. Guano	90.—
Augsburg-Nürnberg	73.—
Baroper Walzwerk	11.—
Basalt-Aktien Linz	78.50
Bergmann Elektr.	92.25
Berlin-Karlsr. Industr.	67.50
Berliner Maschinen-Bau	69.—
Berzelius Bergwerk	33.—
Bing Metall	57.50
Bochumer Guß	82.125
Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein*)	123.—
Böhler u. Co.	237.—
Bremer Linoleum	133.375
Buderus-Eisen	51.125
Charlottenburg. Wasser	69.25
Chem. Albert	91.—
Chem. v. Heyden	87.—
Dahlbusch Bergw.*)	88.50
Daimler Motoren	50.—
D. Atl.-Telegr.	59.75
Deutsche Erdöl	89.50
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	98.—
Deutsche Kabelwerke	73.50
Deutsche Kaliwerke	124.75
Deutsch-Luxemburg	86.75
Deutsche Masch. Fabr	55.—
Deutsches Spiegelglas	62.50
Dortmunder Aktien	124.50
Düsseld. Eisenb.-W.	23.875
Dynamit Nobel	79.50
Elektr. Licht u. Kraft	109.25
Elektr. Lieferungen	103.—
Eschweiler Bergwerk	140.—
Essener Steinkohlen	85.50
Fahlberg List	60.25
Farbenindustrie	130.375
Felten u. Guilleaume	116.50
Gelsenkirch. Gußstahl	22.50
Gelsenkirch. Bergw.	83.50
Ges. f. elektr. Untern	135.50
Goldschmidt Th.	74.—
Gothaer Waggon	42.25
Harkethal	64.25
Hammersen	—.—
Hannover Waggon	—.—
Harburg-Gummi Phönix	63.—
Harpener Bergbau	103.—
Hartmann-Maschinen	34.—
Heckmann C.	58.50

4% Preuß. Konsols	0.375
3½% Preuß. Konsols	0.375
3% „ „	0.384
6% Rheinpr. Anl. 22/23	—.—
4% Bonner Stadtanl.*)	—.—
4% Kölner Stadtanl. 12	1.10
Schantung-Bahn	4.—
Hilgers Verzinkerei	49.50
Hirsch, Kupfer	85.50
Hohenlohe-Werke	14.625
Horsch Stahlwerk	86.125
Hubertus Braunkohlen	111.—
Humboldt Maschinen	43.25
Ilse Bergbau	104.25
Kahlbaum	92.125
Kaliwerke Aschersleben	129.—
Kalker Maschinen	46.—
Karlsruher Maschinen	41.—
Kattowitzer Bergwerk	12.—
Klöckner-Werke	71.—
Köln-Neuessen	87.25
Kölner Gummifäden*)	47.—
Köln-Lythal Metall*)	0.50
Köln-Rottweil	80.—
Körting Gebr.	80.25
Kronprinz Metall	78.—
Lahmeyer	90.25
Laurahütte	34.50
Linke Hofmann	41.—
Loewe u. Co.	139.—
Lorenz C.	93.—
Mannesmannröhren	85.25
Mansfelder Bergbau	82.75
Motoren Deutz	47.—
Norddeutsche Wolle	98.—
Oberschles. Eisenbahn	41.—
„ Eisen-Ind.	40.—
„ Kokw.	67.[illegible]
Orenstein u. Koppel	78.—
Ostwerke	132.—
Phönix B. u. H.	78.55
Pöge Elektr.	46.625
Reisholz-Papier	124.5[illegible]
Rhein Braunkohlen	12[illegible]
Rhein. Metallw. V.-A.	55.75
Rhein. Stahlwerke	79.25
Rhein. Westf. Kalkw.	81.—
Rh.-Westf. Spreng-stoff	61.25
Rhenania V. Chem.	59.—
Riebeck Montanwerke	70.25
Roddergrube Brühl	323.—
Rombacher Hütte	32.125
Rüttgerswerke	74.—
Sachsenwerk	50.—
Salzdetfurth Kali	161.—
Sarotti Schokolade	12[illegible].75
Sieg.-Solinger Guß	37.75
Siemens u. Halske	115.75
Schoeller-Eitorf	41.875
Schuckert Elektr.	88.125
Schultheiß-Brauerei	147.75
Stettiner Vulkan	36.5
Stöhr Kammgarn	121.625
Stolberger Zink	93.60
Tietz Leonhard	79.—
Tuchfabriken Aachen	62.—
Ver. Dt. Nickelwerke	115.—
Ver. Glanzstoff Elb.	255.—
Ver. Jute-Spinnerei B.	6[illegible].—
Ver. Zyp. u. Wiss.	115.50
Vogel Telegr.	6[illegible].625
Wessel Ludwig	54.50
Westeregeln	135.50
Wolf	44.—
Wicküler Küpper	147.—
Wittener Gußstahl	36.25
Zellstoff Waldhof	115.50
Zimmermann	28.75
Kolonialwerte	
Deutsch-Ostafrika	131.[illegible]5
Neu-Guinea	525.—
Otavi Minen u. Eb.	30.—

*) Kölner Börse.

Berliner Mark-Notierung vom 19 März 1926.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	167.78	168.62	London	20.36	20.46
Paris	15.13	15.21	Schweiz	80.65	81.05
Belgien	16.83	16.91	Italien	16.92	17.00
Neu-York	4.18	4.20	Wien	59.08	59.38

Berliner Wertpapierbörse.

Haussestimmung.

P Berlin, 20. März. **Die Schiffahrts-, Kali- und Elektrohausse** setzte sich heute fort und übertrug sich bei lebhaftem Geschäft weiterhin auf alle Märkte. Politisch ist die Börse sehr optimistisch gestimmt. Genf habe die Friedensliebe Deutschlands vor aller Welt dokumentiert, und der wirtschaftliche Erfolg zeige sich an dem regen Interesse des Auslandes an den deutschen Werten. Dazu kam der überaus flüssige Geldstand, der eine leichte Ueberwindung des Quartaltermins erwarten läßt. Es verlautet, daß die große Bewegung in Schiffahrtsaktien dadurch hervorgerufen worden sei, daß die Verwaltung von Hapag ihre eigenen Aktien aufkaufe, um Harriman zu entschädigen. Schon in den Vormittagsstunden wurden in Schiffahrtswerten höhere Kurse genannt. Recht lebhaft lagen Kaliwerte unter der Nachwirkung der befriedigenden Absatzziffern und auf Dividende-Erwartungen. Am Elektromarkt waren wieder Käufe für Schweizer Rechnung zu beobachten, die ihren Grund in den internationalen Zusammenschlußbestrebungen in der Elektroindustrie haben. In Montanwerten, die anfangs ziemlich vernachlässigt, wenn auch fest lagen, wurden schließlich gleichfalls lebhafte Umsätze beobachtet. Das bevorzugte Papier war Buderus. Banken waren durchweg gebessert. Heimische Renten hatten lebhaftere Umsätze bei wesentlich festerer Haltung. Kriegsanleihe stiegen auf 0,392½ und schwankten dann um 0,390. Auch weiterhin war die Börse fest und lebhaft. **Die Hausse dehnte sich auf zahlreiche Nebenwerte aus.**

Oslo war nach seiner gestrigen Abschwächung etwas erholt. Etwas fester lag ferner Kopenhagen. Paris und Brüssel bröckelten weiter ab. Hier wurden gehandelt: London gegen Kabel 4,86, gegen Paris 136, gegen Oslo 22,71, gegen Kopenhagen 18,54. Die Mark notierte in Paris 667, in Amsterdam 59,42½, in London 20,42¾ bis 20,42½. Tagesgeld ist wieder sehr stark angeboten.

Kölner Hauptmarkt.

* Köln, 18. März. Der zahlreiche Besuch, den Köln in den nächsten Tagen zu erwarten hat, belebte den heutigen Markt ungemein. Schon in der Nacht wurden die Landleute vielfach auf dem Wege zum Markt von Kauflustigen angehalten, und eine Stunde vor Beginn des Markts war es den Beamten nicht mehr möglich, die herandrängenden Aufkäufer vom Heumarkt zurückzuhalten, weil deren Zahl zu groß war. Bei guter Beschickung und flottem Verkauf zogen die Preise etwas an. Nachdem der erste Ansturm vorbei war, wurden verkauft: Spinat zu 23—25, Grünkohl 12—15, Feldsalat 30—40, Butterkohl 15, Möhren 12 bis 14, Zwiebel 12 ₰ das Pfund, Rhabarber (bei großem Angebot) 8, Rübstiel 15 ₰ das Gebund, Sellerieknollen 10 bis 50 ₰ das Stück. In der Markthalle war Auslandware begehrt. Dort wurde verkauft: aus Holland Weiß- und Rotkohl, Wirsing, Möhren, Gurken, Petersilie, ferner der erste Kopfsalat, aus Frankreich die ersten jungen Erbsen, Salat, Artischocken, Blumenkohl, ferner sächsische Zwiebeln, Hamburger Rhabarber usw. Kartoffeln waren etwas billiger, Industrie kosteten 3 Mark, Nieren 6,50—7 Mark der Zentner. See- und Rheinfische waren genügend am Markt. Backfische gab es von 50 Pfg. das Pfund an, Hechte und Männchen kosteten 1,20—1,40 Mark. Auf dem gut bestellten Geflügelmarkt war das Geschäft auch lebhaft. Eier kosteten 9—14 Pfennig das Stück, Butter 2—2.20 Mk. das Pfund.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 20. März. Die Geschäftstätigkeit war außerordentlich gering. Für Schiffahrtswerte war die Haltung etwas schwächer. Montanwerte blieben etwas gehalten. Elektrowerte weiter fest. In Termin-Aktien traten kaum Veränderungen ein. Zucker-Aktien neigten zur Abschwächung. Dagegen zeigte sich für Bauwerte weiter gutes Interesse. Große Festigkeit entwickelte sich am Bankenmarkt, wo Erholungen bis rund 2 Prozent eintraten. In deutschen Anleihen und fremden Werten waren die Umsätze sehr bescheiden. Vorkriegspfandbriefe zogen an.

Gründung des Verbandes linksrheinischer Industrie- und Handelskammern.

WTB Köln, 19. März. In einer in Köln am Mittwoch, den 17. ds. Mts. abgehaltenen Sitzung ist seitens der Industrie- und Handelskammern zu Aachen, Bonn, Koblenz, M.-Gladbach, Köln, Idar, Stolberg und Trier die Gründung des Verbandes linksrheinischer Industrie- und Handelskammern vollzogen worden. Den Vorsitz erhielt durch einstimmige Wahl die Industrie- und Handelskammer zu Köln, deren Präsident, Geheimrat Dr. Louis Hagen, gleichzeitig auch Vorsitzender des neuen Verbandes ist. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu M.-Gladbach, Alfred Croon, gewählt. Zweck der Gründung des Verbandes ist die Herstellung einer engeren Fühlungnahme der beteiligten linksrheinischen Industrie- und Handelskammern und die Herbeiführung einer einheitlichen Stellungnahme bei allen die Industrie- und Handelskammern angehenden größeren wirtschaftlichen Fragen. Die erste Sitzung diente außer der Gründung des Verbandes in der Hauptsache einer Aussprache über seinen inneren Aufbau. Aus dem übrigen Beratungsstoff verdient noch die Frage der Aufhebung der Weinsteuer erwähnt zu werden. Die Beratung hierüber wird den beteiligten Industrie- und Handelskammern eine geeignete Grundlage für die nach dieser Richtung hin vorzunehmenden Schritte bieten. Grundsätzliche Zustimmung fand auch eine Anregung des ersten Syndikus der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Dr. Wiedemann, seitens des neu gegründeten Verbandes in Zukunft gemeinsame vierteljährliche Berichte über die wirtschaftliche Lage in den Bezirken der dem Verbande angehörenden Kammern zu erstatten, die dann Behörden und der Oeffentlichkeit zur Unterrichtung zur Verfügung gestellt werden sollen. Ueber den Ausbau und die Einzelheiten dieser Berichterstattung wird in einer der nächsten Sitzungen des Verbandes näher beraten werden.

Die Entwickelung der Kreissparkasse Bonn

ist seit dem 1. Januar 1924 außergewöhnlich günstig gewesen. Während Ende 1924 die Spareinlagen 757 560 R.-M. bei 2832 Sparkonten und die Guthaben im Scheck- und Kontokorrentverkehr 147 766 R.-M. betrugen, sind diese bis heute angewachsen und zwar die Spareinlagen allein auf 3 000 000 R.-M. bei über 6300 Sparbüchern. Die Kasse befindet sich in erfreulicher Aufwärtsbewegung. Auch die von der Kasse kostenlos zur Ausgabe gelangenden Heimsparbüchsen werden sehr viel gefragt.

Barmer Bankverein.

Der auf den 8. April festgesetzten Hauptversammlung der Kommanditisten wird im Geschäftsbericht über das Jahr 1925 mitgeteilt, daß eine Dividende von 8 Proz. zur Verteilung gelangen soll. In dem Bericht der Geschäftsinhaber heißt es u. a.:

Die bisher noch in unserem Besitz gebliebenen Verwertungs-Aktien haben wir in der Zwischenzeit mit Zustimmung des Aufsichtsrates verkauft. Der sich nach Abzug aller Unkosten daraus ergebende Erlös von 1 167 000 RM. ist satzungsgemäß dem offenen Reservefonds zuzuführen, der sich damit bei einem Aktienkapital von 21 Millionen RM. auf über 11 Millionen erhöht. Wir beantragen, aus dem Reingewinn nach Auskehrung der dem Aufsichtsrat satzungsgemäß zustehenden Tantième a) wie oben erwähnt, 305 620 RM. auf Immobilien-Konto abzuschreiben, b) als Grundlage für einen allmählichen Wiederaufbau eines Pensionsfonds für unsere Beamten den Betrag von 100 000 RM. zu reservieren, c) aus dem Restbetrage eine Dividende von 8 Prozent zur Verteilung zu bringen und d) den dann noch verbleibenden Betrag von 215 202,57 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Außerdem beantragen wir die Ueberweisung des Erlöses aus den Verwertungs-Aktien an den Reservefonds.

Bonner Bergwerks- und Hüttenverein A.-G. Zementfabrik bei Obercassel.

Der am 23. April ds. Js. stattfindenden H.-V. wird die Ausschüttung einer Dividende von 11½ Prozent vorgeschlagen. Hinzu kommt der Ertrag der Tochtergesellschaft, der 1½ Prozent auf die Stammaktien der Muttergesellschaft ausmacht, so daß im ganzen 13 Prozent auf deren Stammaktien gezahlt werden sollen.

Rasselstein-Eisenwerk A.-G., Neuwied.

Nach Eingang befriedigender Aufträge sind zwei weitere Walzenstraßen wieder in Betrieb genommen worden, sodaß insgesamt 12 von 20 Walzenstraßen wieder im Gang sind.

Weiterer Frankensturz.

P Paris, 20. März. Die Börse quittierte die überaus unsichere Stellung des neuen Kabinetts durch ein neues erhebliches Abbröckeln des Frankenkurses. Das Pfund stand auf 136,50.

Die Not der Hochheimer Winzer.

F Hochheim a. M., 20. März. Bei einer großen Versammlung der Winzer der Ortsgruppe Hochheim a. M. des Rheingauer Weinbauvereins wurde in einer Entschließung festgestellt, daß von 900 Halbstück der 1925er Hochheimer Weinernte bis jetzt noch keine 9 Halbstück verkauft wurden. Folgende Forderungen wurden u. a. aufgestellt: Völlige und sofortige Beseitigung der Wein- und Sektsteuer, Streichung der rückständigen Steuern, Erklärung der Weinbaugebiete zu Notstandsgebieten, Stundung der noch fällig werdenden Steuern zunächst bis 31. 12. 26, ausreichenden Kredit und ausreichenden Zollschutz gegen die Weineinfuhr.

Zur Zahlung der Rentenbank-Zinsen für April.

* Berlin, 19. März. Der Reichsminister der Finanzen macht darauf aufmerksam, daß am 1. April der erste Teilbetrag der in diesem Jahre zu entrichtenden Rentenbank-Zinsen fällig wird und innerhalb einer Woche nach Fälligkeit, d. h. bis 8. April einschl., an die Finanzkassen zu zahlen ist. Die Zahlung erfolgt gemäß den von den Finanzämtern früher erteilten Bescheiden oder sonstigen Mitteilungen. Besondere Aufforderungen ergehen nicht.

Diskontermäßigung nach Ostern?

* Berlin, 19. März. In einem von der Industrie- und Handelskammer Berlin veranstalteten Vortragsabend hielt das Mitglied des Reichsbankdirektoriums, Geheimer Oberfinanzrat Dr. v. Grimm einen Vortrag über die Kreditpolitik der Reichsbank. Er teilte mit, daß das Reichsbankdirektorium die Frage einer weiteren Diskontermäßigung sofort nach Ostern ernsthaft erwägen werde. Der Stand der Reichsbank zeige jetzt eine große Erleichterung. Von besonderer Bedeutung sei die sich ausdehnende Ausgleichung der Divergenz zwischen Geld- und Kapitalmarkt.

(Auch der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius zog gestern im Reichstag eine Diskontermäßigung in die Erörterung. Red.)

Die Steuermilderungen.

Dr. Reinhold im Steuerausschuß des Reichstages.

TU Berlin, 19. März. Im Steuerausschuß des Reichstags erklärte Reichsfinanzminister Dr. Reinhold bei Beratung des Steuermilderungsgesetzentwurfes, daß augenblicklich Stichproben im Gange seien, wie sich die Besteuerung der Landwirtschaft praktisch auswirke. Auch heute halte er daran fest, daß die Realsteuern in gleicher Weise wie die Umsatzsteuern produktionsverteuernd wirken. In die Prüfung weiterer Ersparnismaßnahmen bei den öffentlichen Ausgaben werde sofort eingetreten. Staatssekretär Popitz bestritt, daß die große Landwirtschaft bevorzugt werde. Es sei richtig, daß nach oben hin die Zahl der veranlagten Landwirte abnehme, das sei aber darauf zurückzuführen, daß nach oben hin auch die Schuldenlast in der Landwirtschaft zunehme, die enorme Zinsen erfordere. Wenn es der Landwirtschaft wieder besser gehe, werde sich das jetzige Mißverhältnis ohnehin mildern.

Ein entsetzlicher Hafenbrand.

P Rom, 20. März. Im Hafen von Livorno wütete ein erschreckend anzuschauender Brand mit ungeheuren Rauchwolken und vulkanartigem Aschenregen. Ein Benzindampfer hatte beim Löschen eine Menge Benzin ins Wasser gepumpt, wo sich die gefährliche Oberschicht rasch verbreitete und am Aschenauswurf eines andern Dampfers entzündete. Im Nu bildete der Hafen ein Flammenmeer, aus dem alles, was Segel hatte oder unter Dampf lag, flüchtete. Die vor Anker liegenden Schiffe verteidigten sich mit den Bordpumpen. Zwei Barken jedoch ereilte das Schicksal, bevor sie Segel setzen konnten. Schiffer und Schiff verbrannten. Inzwischen eilte die Bevölkerung des Hafenviertels in toller Hast aus den Häusern. Auch hier gab es Verwundete. Das Feuer erlosch erst nach einigen Stunden, nachdem die Benzindecke auf dem Wasser verbrannt war.

Eine französische Abteilung von den Drusen aufgerieben.

TU Paris, 18. März. Nach einer Radiomeldung aus Beirut wurde eine 50 Mann starke Abteilung eingeborener Tirailleurs bei Rachaya aus einem Hinterhalt von aufständischen Drusen angegriffen und fast völlig aufgerieben. Eine französische Hilfskolonne, die unverzüglich an Ort und Stelle entsandt wurde, vertrieb die Drusen.

Sie können Ihren Zähnen keine größere Wohltat erweisen, als wenn Sie sich an eine geregelte Zahnpflege mit Odol gewöhnen.

Kunst und Wissen.

Stadttheater.

D Das Gewitter, Drama von Josef Magnus Wehner. (Uraufführung.) Das Donnerblech wird ein nettes Spielhonorar verlangen. Hat es doch von den sieben Bildern des Stückes fünf durchdonnern müssen, damit die Stimmung erzielt werde, die sich das frühere Schauerdrama wünschte. Jedenfalls ist soviel Donner mit vorangehenden Blitzen wohl noch an keinem Theaterabend gehört worden. Gewissermaßen hat also Wehner einen Weltrekord geschlagen und die Theaterwissenschaft wird das Stück als eine Besonderheit zu Notiz nehmen müssen. Zu Blitz und Donner gab es allerdings auch noch eine Nebenhandlung, die sich sehr effektvoll den Phasen des nicht endenden Gewitters anpaßte. Es geht dabei um eine Magd, ein ältliches Mädchen, das im Spätbrand der Liebe steht und dann vollends aus den Fugen ihres Seins gerät, als die Liebe des Knechtes Robert sich der jüngeren Magd Rosa zuwendet. Sie glaubt ihren klassischen Leidensgenossinnen Ophelia und Gretchen eine blumige Sprache schuldig zu sein, obgleich sie von weniger sanfter Gemütsart ist und den ungetreuen Liebhaber mit dem Beil zu erschlagen vermag. Die Tat geschieht in Vorsätzlichkeit und Verwirrung zugleich; interessierter als an dieser seelischen Zwischenlage ist man aber an der herrlichen Tatsache, daß endlich das Donnerblech abtritt. Der Inhalt der letzten zwei blitz- und donnerlosen Szenen ist dann noch, daß das von Liebe und Verlassenheit durchwitterte Geschöpf klar seine Tat sieht, bereit ist, zu sühnen und sich den Tod gibt. Das nicht gerade neue Motiv hätte immerhin auch zum soundsovielten Male ein achtenswertes Schauspiel füllen können, wenn sich ein geläuterter Kunstsinn damit befaßt hätte. Es hätte auch mit der Gewittersymbolik gegangen, wenn sie nicht massig angewandt worden wäre und der Autor ein Gefühl für die Gefahr gehabt hätte, in der jede Symbolik sich befindet. Das Gefühl war nicht vorhanden und so wurde aus ernstgemeinter Dichtung ein Kulissenreißer. Man sah dergleichen öfter, freilich nicht in einem solchen Ausmaß an mißratener Symbolik.

Manchmal hat der Regisseur die Aufgabe, ein Stück besser zu machen als der Autor es gekonnt hat. Darum hätte Fritz Kranz dem Herrn Josef Magnus Wehner sagen müssen, es könne nicht soviel gedonnert werden, weil, nun, weil das Donnerblech indisponiert sei. Stets und immer soll sich der Schauspieler vom Autor nur Stichworte geben lassen und somit hatte es Ada Mahr gar nicht nötig, der Spur der Magd Hanna bis an die erzitternden Kulissen zu folgen. Man mag ihr Temperament bewundern, aber bewundernswerter wäre gewesen, wenn sie sparsamer davon ausgegeben hätte. Die Seelennot der Liebeskranken hätte dann mehr ergriffen. Sie mußte, sie konnte ergreifen, wo es der Autor nicht vermochte. Die nicht weniger temperamentvolle Ursula Krieg hielt sich klug den Wirklichkeitsboden mehr unter den Füßen, als die mit dem Feuer spielende Rosa ebenfalls in Flammen aufging. Zwischen diesen beiden liebestollen Frauen stand als Robert Erwin Linder als ein seelisch durchaus unberührter, sehr erdhaft verbundener Kerl. Aus den letzten zwei Szenen, die eine innige Zusammenarbeit des Spielleiters mit dem Bühnenbildner Walter v. Wecus darstellten, wuchsen noch zwei gutgestaltete, fast unirdische Menschen heraus: die blinde Ahnin der Chriemhild Kunz und die Irre Male der Eva Wiebach.

Neues Operettentheater.

—o— Wenn Liebe erwacht... Ein Stück, über dessen Wiederaufnahme in den Spielplan man sich freuen kann. Zwar weiß man, daß das reizende Lustspiel der Schönthan und Koppel-Ellfeld, „Renaissance", in der darnach gearbeiteten Operette von Haller und Rideamus arg vergröbert worden ist. Aber man erinnert sich auch, daß die „Operette" ja überhaupt erst da beginnt, wo sie anfängt, sich über sich selbst lustig zu machen. Und erfahrungsgemäß finden gerade diese Szenen beim Publikum den meisten Anklang, bilden die „Glanznummern", die, wie sich auch gestern erwies, mit tödlicher Sicherheit da capo verlangt werden. Und dann ist nicht zu übersehen, daß Eduard Künnecke dazu eine Musik geschrieben hat, die, stellenweise fast zu fein für eine Operette, das alles wieder ausgleicht, wenn er auch andererseits den eigentlichen Operettenjargon durchaus beherrscht. Künnecke ist Rheinländer, 1885 in Emmerich geboren, Schüler von Max Bruch an der Berliner Hochschule, und hatte, ehe er sich der Operette zuwandte, schon mehrere in München, Dresden und Mannheim mit Erfolg aufgeführte Opern geschaffen. Das erklärt alles, die Haltung seiner Musik, seine Abneigung gegen Banales, seine Charakterisierungs- und Instrumentationsgewandtheit und damit auch die Beliebtheit gerade dieses, 1920 entstandenen Stückes.

Adalbert Steffter hatte bei der Inszenierung eine glückliche Hand und in Paula Stauffert eine ganz vortreffliche Darstellerin des jungen Tonio, mit tiefem Verständnis für alle Phasen der Entwicklung in diesem „gefährlichen Alter". Auch Herti Janowitz gelang die Darstellung der Gräfin und ihrer erwachenden Liebe ausgezeichnet, wie auch ihr Gegenspieler Edwin Englisch als Maler Lorenzo viel Beifall fand. Max Reichert verdient Anerkennung, daß er den Pater Lorenzo zu einer sympathischen Figur machte. Daß Walter Strasser ein köstlich pedantischer Magister und Herma Grusel, der biederen Hausbesorgerin Veronika (Karola Krahl) schlaue Nichte Nella, deren Liebe erst „erwacht", als Pedantius geerbt hat, ein drolliges Paar waren und Gretel Schwarz mit routinierter Bühnengewandtheit das Modell Marietta darstellte, vervollständigte das Spiel nach der lustigen Seite hin, was denn auch vom Publikum gebührend durch Beifall gewürdigt wurde. Die musikalische Seite betreute wieder mit Temperament und Gewissenhaftigkeit Kapellmeister Paul Voigt.

Filme.

⊙ Lichtspiele im Stern. Eine gute Vorbereitung für den Besuch des Reichspräsidenten bildet der Film „Volk in Not", der in kraftvollen und eindringlichen Bildern jene ersten Tage des Weltkrieges aufleben läßt, da Generalfeldmarschall Hindenburg der über Ostpreußen hereinbrechenden Russenflut in der Einkreisungsschlacht bei Tannenberg einen Damm entgegensetzte, der die ganzen Kriegsjahre als Schutz vorhielt und Hindenburg zum Befreier Ostpreußens und zu dem Volkshelden machte, als der er heute von ganz Deutschland verehrt wird. Der Dankbarkeit des deutschen Volkes entsprang denn auch die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten; Dankbarkeit für ihre Helden aber ist selten in der Geschichte der Völker und es ist besondere Gunst des Schicksals, die Hindenburg in seinem hohen Alter diese Dankbarkeit genießen läßt.

Der Film zeigt das friedliche Leben auf einem ostpreußischen, von einer Witwe verwalteten Gute bis zu dem Tage, da plötzlich die Kriegserklärung kam und mit ihr die Russen die Grenze durchbrachen. Vielleicht sind die Russen, wenigstens die, die das Gut als Hauptquartier des Generals Samsonoff besetzt hielten, zu milde gezeichnet, um als wirksamer Gegensatz oder als Beispiel von großer Volksnot gelten zu können, aber es ist gut so. Man hat trotzdem Gelegenheit genug, zu sehen was Krieg für das unschuldig unter dem Willen der Mächtigen stehende Volk bedeutet: Elend, Flucht, Heimatlosigkeit. In wirkungsvollen Bildern erlebt man dies. Einzelszenen von den Schlachtfeldern lassen den Vernichtungsgreuel des Krieges in seiner krassesten Form erstehen. Immerhin zeigt der Film auch seine Grenzen sehr genau: Er kann immer nur ein schwaches Abbild der Wahrheit geben. — Die Darsteller sind mit Hermine Sterler, Eduard v. Winterstein, Claire Rommer und Werner Pittschau in den führenden Rollen gut gewählt; die Hauptrolle stellt Hindenburg selber dar. Hindenburg, einer der großen Akteure in dem Film Weltkrieg.

Kulturfilmvorstellung der Gesellschaft für Volksbildung.

Nach längerer Pause nimmt die Gesellschaft für Volksbildung ihre Kulturfilmvorstellungen wieder auf, und zwar in den „Lichtspielen im Stern" unter der wissenschaftlichen Leitung der Studienräte Köhler und Dr. Ruckstuhl. Die Gesellschaft beabsichtigt nur solche Kulturfilme zu bringen, die diesen Namen mit Recht verdienen. Der erste Film der wiederaufgenommenen Kulturfilmvorstellungen der Gesellschaft wird am Sonntag morgen den Weltreisenden Dr. Colin Roß mit dem Kurbelkasten um die Erde zeigen. In einer Reihe an Ort und Stelle aufgenommener Bilder wird ein großer Teil der Erde, insbesondere Kalifornien, China, Japan und Indien vorgeführt werden.

Städtisches Orchester.

Das philharmonische Konzert am nächsten Sonntag wird die Form eines Kammermusikabends erhalten, da unser Orchester für die Kölner Oper verpflichtet ist. Konzertmeister Detlev Grümmer (Violine) trägt mit Dr. Paul Hanschke (Klavier) die G dur-Sonate von Brahms vor, die sogenannte Regensonate, die in dem hinreißenden ersten Satz des Meisters Frühlingserleben kündet und die Regenstimmung des Finales sacht zu jenen helleren Tönen zurückführt. Neben diesem Hauptstücke erscheinen im instrumentalen Teil des Programms Schuberts liebenswürdige G moll-Sonatine, Corellis berühmte La Folia-Variationen und unterhaltsame Stücke von Haydn, Hummel, Paderewski und Kreisler. Eine besondere Freude für den Bonner Musikliebhaber wird das Wiederauftreten der hervorragenden Baseler Altistin Margarethe Rüsch sein, die vor einigen Wochen in einer der Grümmer'schen Morgenaufführungen herzlich gefeiert wurde und erst kürzlich auch im Auslande große Erfolge errang. Frl. Rüsch singt Arien von Gluck und Händel, sowie Lieder von Schubert, ihrem Landsmann Othmar Schoeck, der auf Wolfs Spuren wandelt, und dem charaktervollen Julius Weismann, der in ihr eine seiner berufensten Interpretinnen sieht.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensemble: Schneider Wibbel. 7.30 Uhr.
Operettentheater: Wenn Liebe erwacht. 8 Uhr.
Jungnationaler Bund: Lichtbildervortrag über die deutsche Ostmark. Aula des Städt. Gymnasiums. 8 Uhr.

Sonntag.

Stadttheater: Mutter Landstraße. 3 Uhr. — Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensemble: Schneider Wibbel. 7.30 Uhr.
Operettentheater: Rumpelstilzchen. 3 Uhr. — Wenn Liebe erwacht. 7.30 Uhr.
Gesellschaft für Volksbildung: 4. Führung durch die Wesendonk-Galerie. 10.45 und 11.45 Uhr. (Provinzial-Museum, Colmantstraße.)
Städt. Orchester: Philharm. Konzert (Solisten-Abend) in der Beethovenhalle. 8 Uhr.

Spielplan der Kölner Oper.

Sonntag: Lohengrin. — Montag: Hoffmanns Erzählungen. — Dienstag: Boris Godunow. — Mittwoch: Boheme. — Donnerstag: Der Barbier von Sevilla. Hierauf: Tänze. — Freitag: Undine. — Samstag: Hoffmanns Erzählungen. — Sonntag: Fidelio. — Montag: La Traviata. — Dienstag: Die Afrikanerin.

Kirchliche Nachrichten.

Münsterkirche. Passionssonntag. Heute beginnt die österliche Zeit und dauert bis zum Sonntag nach Christi Himmelfahrt einschließlich. Ebenfalls fängt heute die Oktav-Andacht zu Ehren der schmerzhaften Mutter von Bornhofen von seiten der Bornhofer Bruderschaft an, und ist täglich bis einschließlich nachmittags 5.30 Andacht und 6 Uhr Predigt zu Ehren der schmerzhaften Mutter Maria. Die Predigten werden von einem auswärtigen Ordensgeistlichen gehalten. Zur frommen und fleißigen Teilnahme werden die Gläubigen freundlichst eingeladen. Sonntag hl. Messen: 5.30, 6 gemeinsch. hl. Kommunion für den Marienverein, 6.15, 7, 7.30, 8.15 Schulgottesdienst mit Predigt, 8.30, 9 für das Beethoven-Gymnasium mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 letzte hl. Messe mit Predigt, 12.15 Christenlehre; nachm. 4 Predigt und Andacht für den Marienverein, 5.30 Andacht zu Ehren der schmerzhaften Mutter, 6 Predigt von einem auswärtigen Ordensgeistlichen. — Donnerstag Fest Maria Verkündigung, 9 Pfarrhochamt. Freitag Fest der sieben Schmerzen Maria: 9 Hochamt für die Mitglieder der Bornhofer Bruderschaft, 9.30 Fastenfreitagssegensmesse; nachm. 5.30 Andacht zur schmerzhaften Mutter, 6 Predigt, gegen 6.30 feierlicher Umgang mit dem hochwürdigsten Gute, Te Deum und Segen als Schluß der Bornhofer Andacht, 8.15 Fastenpredigt mit Segen. Samstag 9 Seelenamt für die Verstorbenen der Bornhofer Bruderschaft.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7 gemeinsch. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8 der Kinder der Nordschule, 9 Predigt, 10 Hochamt, 11 Predigt; nachm. 2 Christenlehre, 6 Andacht und Predigt. — Freitag 8.30 Fastensegensmesse; abends 8 Rosenkranz und Fastenpredigt.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 6, 7 gemeinsch. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8 Schulmesse, 9 Städt. Gymnasium und Oberrealschule mit Predigt, 10 Hochamt, 11.30 Predigt; nachm. 2 Andacht und Christenlehre, 5 Predigt und Andacht zu Ehren des hl. Josef. — Dienstag nachm. 5 Andacht zu Ehren des hl. Antonius. Freitag 7.15 Fastensegensmesse, abends 8 Andacht und Fastenpredigt.

St. Marien. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation und der Mädchen der Karlschule, 9 Predigt, 10 Hochamt, 11 Predigt.; nachm. 2 Andacht für die Schulkinder, 3 Andacht mit Standesvortrag für die Jungfrauen, 6 Fastenandacht. — Freitag 7.15 Fastensegensmesse; abends 8 Kreuzwegandacht und Fastenpredigt. — Werktags hl. Messen: 6.30, 7.15, 8 und 8.30.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt 9 Schulmesse, 11 mit Predigt; abends 6 Fastenpredigt mit Andacht. — Dienstag abend 8 Marian. Männerkongregation. Donnerstag 8 Segensmesse. Freitag abend 6 Kreuzwegandacht.

St. Elisabeth. Sonntag hl. Messen: 6, 6.30, 7.30 gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulentlassenen und Männer-Apostolat, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Pfarrhochamt, 11.15 mit Predigt; nachm. 2 Christenlehre, 6 Fastenandacht mit Predigt und Segen. — Freitag abend 7.45 Rosenkranz-Andacht mit Fastenpredigt und Segen. — An Wochentagen täglich hl. Messen: 6.30, 7, 7.15 Schulmesse und 8.30.

Kreuzberg. Sonntag hl. Messen: 6.45 Singmesse mit Aussetzung, 7.30 stille hl. Messe, 9 Singmesse mit Predigt; nachm. 4 Fastenpredigt und Andacht der Bruderschaft zum guten Tod. Morgens nach den hl. Messen um 6.45 und 9 und nachmittags nach der Andacht Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ordens. — Dienstag 6.30 hl. Messe mit Aussetzung u. Segen; nachm. 4 Antoniusandacht. Donnerstag Maria Verkündigung: nachm. 4 Andacht. Nach den hl. Messen um 6.30 und 7.30 und nach der Andacht für die Mitglieder des dritten Ordens Generalabsolution. Freitag nachm. 4 Fastenpredigt und Kreuzweg.

Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung Bonn-Endenich. Sonntag 6.45 stille hl. Messe, 8.30 Hochamt. — Sonntags 3.30 Vesper, an Aussetzungstagen der Woche Komplet mit Segensandacht. Aussetzungstage: Sonntag, Montag, Donnerstag sowie in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. — Täglich abends 6.45 Kreuzwegandacht mit Aussetzung außer Sonntag und Montag.

St. Nikolaus Bonn-Kessenich. Sonntag hl. Messen: 6, 7 (Kloster), 7.30 gem. Kommunion der Jungfrauenkongregation. 8.30 Schulmesse mit Predigt, 9.45 Hochamt, 11 mit Predigt; nachm. 2 Christenlehre und Andacht, 3 Andacht mit Ansprache für die Jungfr.-Kongr., 6 Andacht im Kloster. — Wochentags hl. Messen: 6.30, 7.15, und 8 Uhr. Dienstag abend 7.30 Zusammenkunft der Jungfr.-Kongr. im Kapitelsaal. Donnerstag 8 zu Ehren der Mutter Gottes für die Pfarre. Freitag 7.15 Fastensegensmesse, abends 7.30 Kreuzwegandacht mit Fastenpredigt. Von Mittwoch, 24., bis Samstag, 27. März, finden für die Kinder, die aus der Schule entlassen werden, Exerzitien statt, die von einem Jesuitenpater gehalten werden.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, gemeinsch. hl. Kommunion d. Jungfrauen, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre und Andacht. (In allen Gottesdiensten Kollekte für die bedürftigen Erstkommunikanten.) — Montag abend 8 kurzer Vortrag in der Kirche, darauf Generalversammlung im Kapitelsaal für die Männerkongregation. Freitag abend 8 Fastenandacht mit Predigt.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn.
(Gymnasialkirche, Bonngasse 8.)

Sonntag 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Verlesung der Leidensgeschichte Jesu Christi; abends 8 Gemeinde-Abend mit Lichtbilder-Vortrag und musikalischen Darbietungen im Evang. Gemeindehause, Rathausgasse 2.

Evang. Gemeinde Bonn.

Sonntag 8.45 Prov.-Heilanstalt: Vikar Hasse; 10 Kaiserplatz: Konfirmation (Pastor Strauß); 10 Poppelsdorf: Konfirmation (Pastor Gützlaff); nachm. 4 Poppelsdorf: Prüfung der Konfirmanden (Pastor Haun); 5 Kaiserplatz: Prüfung der Konfirmanden (Pastor Lorenz); 5 Schloßkirche: Prüfung der Konfirmanden (Pastor D. Kremers). — Kindergottesdienste: 11.30 Schloßkirche: Abschied der Konfirmanden (Pastor Lorenz); 11.30 Kessenich: Vikar Hasse. — Mittwoch 8 abends Schloßkirche: Passionsgottesdienst (Pastor Haun).

Verein für evangel. Stadtmission.

Poppelsdorfer Allee 27, Evangel. Hospiz, Gartenseite.
Sonntag nachmittag 4 Bibelstunde. — Donnerstag abends 8 Gebetstunde.

Sei schön durch Elida! So hat uns die bekannte Parfümerie Elida A.-G. in ihrer Reklame zugerufen. Ebenso vornehm und gediegen, wie die Reklame dieser Firma sind auch die Artikel: Idealseife, Citronen-Goldcream, Shampoo und Rasierseife. Seit einigen Tagen hat das hiesige Warenhaus Leonhard Tietz ein Schaufenster mit diesen Artikeln sehr wirkungsvoll dekoriert. Eine junge Dame in den Hausfarben der Elida, blau-gold, bietet an einem ebenfalls wirkungsvoll dekorierten Verkaufsstand in überzeugender Weise die Elida-Artikel den Besuchern des Warenhauses zum Verkauf an.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sanft und ergeben in Gottes heiligem Willen verschied Freitag mittag unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Ww. Heinrich Kahlau

geb. Philippine Hauch

im Alter von 78 Jahren. Ihr Leben war Liebe Arbeit und Sorge für die lieben Ihrigen.

Im Namen der Familie:
Frau Ww. Karl Kahlau
Tinny geb. Hensmann.

Bonn, Sternstr. 62, Norden, 18 März 1926.

Exequien Dienstag, den 23. März, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche. Die Ueberführung nach Aachen hat in aller Stille stattgefunden und findet die Beisetzung Dienstag, nachmittags um 2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Vaalsersteinweg, zum Familiengrabe statt.

Danksagung.

Allen lieben und treuen Menschen, die meine unvergeßliche Gattin, unsere gute Tante so überreich geehrt durch herrlichen Blumenschmuck und Worte und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich und alle Hinterbliebene von ganzem Herzen Dank.

Solche Ehrung gibt viel Trost und Kraft, in ihrem Sinne weiter zu leben.

Dank auch dem Hunsrück-Hochwald-Verein.

Conrad Wittmann.

Gern möchte ich einem jeden Einzelnen herzlich danken, jedem, der meinen Mann auf dem letzten Weg durch seine liebe Stadt Bonn begleitete, jedem, der mit Blumen seinen Sarg schmückte, jedem, der mir Trostworte schrieb. Aber ich vermag es nicht, denn überaus groß war die Zahl der Teilnehmenden.

So muß ich Allen gemeinsam meinen Dank zum Ausdruck bringen. Stets wird mir in Erinnerung bleiben, wie viel Liebe und Wertschätzung dem Leben und Schaffen meines lieben Mannes folgte.

Frau Olga Krantz.

Bonn, den 19. März 1926.

Spar- und Lebensversicherung

mit Einheitsprämie!

— Fordern Sie Drucksachen ein! —

Vergeben General- und Platzvertretungen (auch für Großleben). **Unmittelbarer Verkehr mit Direktion!**

Zuschriften erbeten unter **Ta. C. 2658** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 50,** Tauentzienstraße 2.

Die Verlobung

unserer Tochter **Käthi** mit Herrn Dr. **Max Winzen** zeigen wir hiermit an.

Joh. Winterscheidt u. Frau
Gertrud geb. Ruland.

Bonn, 21. März 1926.

Meine Verlobung

mit Fräulein **Käthi Winterscheidt** beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Max Winzen
St.-Assessor.

z. Zt. Krefeld.

Die Verlobung

meiner Tochter **Johanna** mit dem Kaufmann Herrn **Josef Schorn** beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Wwe. Jean Schröder
Sophie geb. Hellings,

Bonn, Brückenstraße 32.

Meine Verlobung

mit Fräulein
Johanna Schröder
zeige ich hiermit ergebenst an.

Josef Schorn

Ruppichteroth (Rhld.).

21. März 1926.

Verein ehem. Königs-Husaren
Lehm op!
Hindenburg-Einzug.

Sammelpunkt bei der Standarte. **8.30 Uhr** (später abgesperrt) Hofgarten, Allee längs der Augustastr. **Anzug:** Hoher Hut, Großes Ordensdekoration. Nach stattgehabtem Empfang Abmarsch zum Vereinslokal „Zur Post".
6) **Der Vorstand.**

28er Verein Bonn

Montag 8.45 Uhr Antreten Hofgarten a. d. ev. Kirche. 9 Uhr Abmarsch zum Empf. n. d. Reichspräsidenten. Dunkl. Anzug, Zylinder, Orden und Ehrenzeichen. (6
Der Vorstand.

Bonner Liedertafel

Heute Samstag, abends 9 Uhr:

Serenade

Treffpunkt 8.45 Uhr Ecke Römerstr. u. Rosental (Wirtschaft Cugaly) (6

Naturheilinstitut

Electro. galvanische Schwachstrom-Behandlg. aller, speziell alt. Leiden, nachweisl. mit bestem Erfolge. Alles Nähere im Institut. Für Damen u. Herren getrennte Räume u. Kabinen. (Damenbedienung). Streng hygienisch. Berücksichtigung Minderbemitt. **Bonn,** Franziskanerstr. 10/11, n. d. Stockenst.

Naturheilpraxis
Homöopathie
Magnetopathie

elektro-galv. Faradvibr. Behandlung. Wenzelgasse 41. I

Wie werde ich ein Redner?
Auch das kann gelernt werden!

Sprachgewandter u. routinierter Redner erteilt Unterricht in kleinen Einzelkursen in Bonn. Keine Berufsstörung; wenn möglich kleinere geschlossene Kurse. Interessenten wollen unter H. Z. 250 an die Exped. schreiben. (6

Landwirt, der jede Woche nach Bonn kommt, übernimmt noch einige Kunden zur Belieferung mit

prima Landbutter

Off. u. J. A. 12 an die Exp.

Ihre Verlobung

beehren sich anzuzeigen

Käthe Quester
Hans Prinz

Sternstraße 70 Sachsenweg 13
Bonn, den 21. März 1926.

Statt Karten!

Tilly Maier
Josef Michl

Verlobte.

Bonn 19. März 1926 Köln-Nürnberg.

Ich habe mich in Bonn, **Koblenzerstr. 13** als

Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. med. dent. Wilhelm Obladen.

Sprechzeit 9—12, 3—5 Uhr.
Fernsprecher 4455.

Aerzte-Verein Bonn.

Die Herren Kollegen werden gebeten, am Hindenburgtage die Vormittagssprechstunden ab 10 Uhr ausfallen zu lassen.

Der Geschäftsausschuß.

Koch'sche Musik-Schule

Leit.: Musikdirektor **Ewald Bezold**

Kirsch-Allee 25 Kirsch-Allee 25.

Unterricht:
Gesang, Violine, Klavier, Cello, Theorie vom Anfang bis zur künstlerischen Reife.

— Seminar für Musiklehrer. —

Frau **Hella Brückersteinkuhl (Lohmann-Seidel)** erteilt den Gesangunterricht weiter.

— Anmeldungen jederzeit. —

Steuerfachmann, Dr. jur.

mehrjährige Praxis, Bearbeitung sämtl. Steuer-Angelegenheiten, sowie Beratung u. Auskunft zuverlässig u. diskret. Offerten unter C. R 24 an die Expedition

---

7392 ärztliche Urteile

„Für Magen-, Herz- und Nervenkranke halte ich Kathreiners Malzkaffee sehr geeignet."

„Ich bin entzückt von dem feinen Aroma und der ausgezeichneten Bekömmlichkeit. Für nervöse Menschen gibt es gar nichts Besseres."

„Ich verordne schon seit Jahren den Kathreiners Malzkaffee an Patienten mit Herzstörungen mit gutem Erfolg."

In diesem Sinne lauten 7392 ärztliche Gutachten über

KATHREINERS MALZKAFFEE
das Getränk der Millionen.

1 Pfund-Paket nur 50 Pfennig.

Aufgesprungene rissige Haut

Herr Amtsphysikus Dr. med. N. in W. hat Obermeyer's Medizinal-

— Herba-Seife —

bei Afzem und rissiger Haut vorzügliche Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, 30 Proz. verstärkt M. 1.—. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Empfehle mich im

Anfertigen von Herren- u. Knaben-Garderoben

(bei Stoffzugabe) Tadellose Ausführung. Gleichzeitig im Wenden, Umändern, Aufbügeln, Reparieren.

Otto Ewald
Schneidermeister,
Jakobstraße 3. 6

Lastwagen

fährt am 23. 3. 26 über Koblenz-Bad Ems und kann noch Beiladung mitnehmen. Außerdem übernehme ich alle andern Transporte per Lastwagen.
6) Telefon 3761.

Jagdhund

Deutsch-Kurzhaar (Brauntiger) auf den Namen „Greif" hör., ohne Halsband, (6

entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohn. Leo Koppel, Bornheim.

Handtasche.

Die erkannte Person, die Freitag abend in der Bonngasse die Handtasche an sich nahm, wird ersucht, selbige innerhalb 2 Tagen im Fundbüro abzugeben, andernfalls wird Anzeige erstattet wegen Diebstahls. (6

Gewerbehaus

und

Handwerksamt Bonn.

Achtung! Achtung!

Unsere Mitglieder sammeln sich Montag morgen **bis spätestens 8 Uhr 20 Minuten** (nicht 8.45 Uhr, wie im Rundschreiben angegeben) auf dem Mülheimerplatz zwischen Münster- und Windeckstraße.

Der Vorstand.

Keuchhusten

AKKER's
ABTEI-SIRUP
für Eure Kinder

Seit Jahrzehnten als Erleichterung gegen die **quälenden Anfälle** von allen Müttern geschätzt.

Schleimlösend, beruhigend, unschädlich, wohlschmeckend

Preis: 1/2 Flasche Mk 3.-. 1/1 Flasche Mk 5.-.
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur durch die Apotheken.

Zusammensetzung: 100 kg. Rohrzucker, 10 kg. ... Honig, 130 kg. dest. Wasser, 12 kg. Glyz., 1 kg. ... 200 gr. ... [illegible]

Schoeller & Schmitz Nachf., G. m. b. H., Bonn

Achtung! Sportsleute! Achtung!

Antreten zur Spalierbildung bei der Durchfahrt des Herrn Reichspräsidenten am Montag den 22. März cr., um 9.15 Uhr auf dem Römerplatz.

Anweisung erfolgt dort vom

Ortsverband für Leibesübungen.

Besonders billiges Angebot

Mantel „Senta“ prima Burberry, schwere Qualität, beste Verarbeitung **48.00**

Kostüm „Köln“ flotte Sportform in reinwoll. imprägn. Stoffen, auf Seide gefüttert **39.50**

Mantel „Gerda“ prima Gambia, reine Wolle, imprägniert, in sport u. mandel **27.50**

Kleid „Lisa“ jugendliches Ripskleid, mit mod. Plisséröck **16.75**

Kleid „Dolly“ fesche Jumperform, in allen modernen Farben **22.50**

Kleid „Mia“ Rips, aparte Machart mit Crêpe de chine-Garnitur **32.50**

Kleid „Herta“ prima Rips, vornehmes Frauenkleid mit Crêpe de chine-Weste **36.00**

Mantel „Beate“ beste reinwollene imprägnierte Qualität, vollweit geschnitten **33.50**

Kostüm „Mainz“ prima Burberry schwere Qualität, auf Seide gefüttert, erste Verarbeitung **59.00**

Cape-Kleid „Lolotte“ letzte Neuheit in modernen Farben **29.75**

Complet „Hilde“ prima Rips mit Crêpe de chine-Garnitur **58.00**

Mantel aus la Lederol, doppelseitig zu tragen	19.75	Kostüm aus gutem Rips in moderner Machart	39.50
Mantel aus imprägniertem Gambia, reine Wolle	24.75	Kostüm aus prima Rips, gute Verarbeitung auf Seide gefüttert	48.00
Mantel aus gutem Rips-Mouline, in modernen Farben	29.75	Kostüm aus gutem Epinglé in marine und schwarz auf Seide gefüttert	54.00
Mantel aus prima Rips mit moderner Faltengarnitur	39.50	Kostüm aus la Rips, lange Jacke, mit mod. Garnierung auf Seide gefüttert	59.00

Wir bringen eine große Auswahl in **Kommunion-Kleidern.**

Zum Kostüm die Bluse in Seiden-Trikot, Voile u. Crepe de chine.

THETZ LEONHARD AKTIEN-GES. BONN

Mantel „Cilly“ erste Rips-Qualität mit modernem Plissé **45.00**

Mantel „Meta“ prima Rips-Mouliné mit neuart. Faltengarnitur **32.50**

Geschw. Vieten

Kaiserstraße 1a BONN Kaiserstraße 1a

Empfehlen unser reichhaltiges Lager in:

Stores, Gardinen, Spitzen etc.

Spezialität: Anfertigung nach Maß.

HERREN HÜTE HERBST

Markt 32

Herren- und Damenrad

fast neu, billig zu verkaufen. Mech. Werkstätte, Kölnstr. 290. neben Militärbaracke.

Sofa

und ausziehbar, Nußbaum-Eßtisch, beides gut erhalt., zu verk.: nachmittags 4—5 Uhr, Friedrich-Wilhelmstraße 17 (am Johanniter-Krankenhaus). (6

Peter Wolff

Herren-Garderoben.

Tuchhandlung. :-: Feine Maßschneiderei

BONN

Fernsprecher 3339 Friedrichstraße 34.

Achtung! **Deutsche Weisswein-Woche** Achtung!

bei

Weinleckert

12 Wesselstraße 12.

Saatkartoffeln

Juli-Nieren, Odenwälder-Blaue, Saat-Industrie aus Ost- und Westpreußen.

Christ. Vianden

Kölnstraße 7 Telefon 339—2867.

W. Müller, Möbeltransport

Reuterstrasse 6 Bonn Telefon 1459

Stadtumzüge und Ferntransporte.

Auto-Möbelwagen fahren leer nach Düsseldorf, Duisburg, Essen, Remscheid, Andernach, Coblenz und Dietz a. Lahn.

Auto-Transporte

mit oder ohne Anhänger bis zu 10 Tonnen führt bei billigster Berechnung aus. Wilh. Prinz Bonn, Bonnertalweg 86a. Telefon 2011 (bei Gütgemann).

Tausend Brief-Kassetten

in feiner Ausführung

Ausnahme-Preis pro Stück Mark 1.00.

Künstler-Karten zum Wiederverkauf

100 Stück Mark 3.00.

Franz Hardy Papier- und Schreibwaren

Stockenstr. 11 gegenüber Birkheuser.

Aus Bonn.

Bonn, 20. März 1925.

Zum Besuch des Reichspräsidenten.

Die zum Markt führenden Straßen werden vormittags 9,15 Uhr, die Zugangsstraßen zu den Feststraßen um 9,30 Uhr gesperrt. Vereine und Schulen müssen ihre Aufstellung um 9,30 Uhr beendet haben. Eine Durchbrechung der Absperrlinie darf nicht stattfinden. Den Anordnungen der Polizei ist unbedingte Folge zu leisten.

Die Sänger, die dem Reichspräsidenten eine Huldigung auf dem Marktplatze darbringen wollen, versammeln sich bis 9,15 Uhr in der Konviktstraße, wo sie nach Stimmen aufgestellt werden und zum Markt durch die Franziskanerstraße und Stockenstraße gehen. Demonstrationen und alle anderen Umzüge, als die der Vereine von den Aufstellungsplätzen zu den Feststraßen und zurück sind verboten.

•

Im Gefolge des Reichspräsidenten befinden sich: Staatssekretär Dr. Meißner, Major von Hindenburg, die Reichsminister Dr. Marx, Dr. Brauns und Dr. Curtius, die Ministerpräsidenten Braun und Dr. Held, Staatspräsident Trunk, Ministerpräsident von Finch, die Staatsminister Severing und Hirtsiefer, Reichstagsvizepräsident Dr. Bell, die Minister Dr. Gradnauer, Dr. Münzel und Dr. Nebelthau, die Landtagsvizepräsidenten Dr. Dr. Porsch und Dr. Garnich, Generalreichskommissar Schmid, Ministerialdirektor Löhrs vom Preußischen Ministerium des Innern, die Ministerialräte Amelungen vom Preußischen Staatsministerium, Bauknecht, Elfgen, Brandt vom Preußischen Ministerium des Innern, die Oberregierungsräte Vogels vom Reichsministerium für die besetzten Gebiete und Moßdorf vom Reichswirtschaftsministerium, Dr. Gördes von der Presseabteilung der Reichsregierung, außerdem Oberpräsident Dr. Fuchs mit zwei Begleitern, Landesfinanzamtspräsident Dr. Porcher und Regierungspräsident Graf Adelmann.

•

Die Geschäfte sind am Montag nur bis nachmittags 3 Uhr geschlossen. Den am Hindenburgtag nach Bonn strömenden Bewohnern der Umgegend ist also Gelegenheit gegeben, in Bonn ihre Einkäufe zu tätigen. Die Geschäftsleute haben für eine besonders geschmackvolle Schaufensterauslage Sorge getragen.

•

Der Unterricht in den hiesigen Volks- Mittel- und höheren Schulen fällt am Montag anläßlich der Anwesenheit des Reichspräsidenten aus.

•

Die am Fuße des Siebengebirges sporttreibenden Ruderer werden sich am Tage der Anwesenheit des Reichspräsidenten in Bonn zu einer Kundgebung für Hindenburg versammeln. In der Bucht am früheren Eisenbahntrajekt sammeln sich vor 2 Uhr nachmittags die ruder sporttreibenden Bonner Korporationen und Vereine. Es finden sich ferner ein die Vereine aus Remagen, Honnef, Godesberg und Beuel. In festlicher Auffahrt wird es dann den Rhein hinuntergehen bis zum Hotel Königshof, wo auf der Terrasse der Reichspräsident die Huldigung der Rudersportler entgegennehmen wird. Bei gutem Wetter werden sich etwa 80 bis 90 Boote, begleitet von verschiedenen Motoryachten an dieser Kundgebung beteiligen.

•

Die Mitglieder der Innungen und Verbände versammeln sich, wie eine Anzeige in dieser Nummer besagt zu einem früheren Termin, als ursprünglich angegeben, auf dem Mülheimerplatz.

•

Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Bonn wird wegen des am Montag beim Besuch des Reichspräsidenten zu erwartenden Menschenandranges zwei Unfall-Hilfswachen aufstellen und zwar am Minoritenplatz (Rathausgasse) und in der Wartehalle der Godesberg—Mehlemer Bahn, Ecke Kaiserplatz und Kaiserstraße. Außerdem werden in den Straßen, die bei der Rundfahrt berührt werden, Sanitätsmannschaften des Stadt- und Landkreises Bonn als Streifwachen tätig sein.

•

Am Montag werden wegen der Feierlichkeiten anläßlich des Besuchs des Reichspräsidenten die Schalter beim Hauptpostamt und den Zweigstellen vormittags bereits um 9½ Uhr geschlossen; nachmittags sind sie wie gewöhnlich geöffnet. Die 1. Briefzustellung findet eine halbe Stunde früher statt, die 2. Zustellung fällt aus, die 3. Zustellung wird eine Stunde später ausgeführt. Die Pakete werden in den Außenbezirken wie gewöhnlich vormittags, im Innern der Stadt nachmittags zugestellt. — Im Telegraphen- und Fernsprechdienst treten keine Aenderungen ein.

•

Anläßlich des Reichspräsidentenbesuches hat die Staatsbahn weitere Sonderzüge eingelegt: ab Remagen 8.09 Uhr vorm., Bonn an 8.43 Uhr; Godesberg ab 9.13, Bonn an 9.22 Uhr.

)(**Evangel. Gemeinde.** Am Sonntag, 21. März, morgens 10 Uhr ist die Einsegnung der Konfirmanden des Pfarrers Strauß in der Kirche am Kaiserplatz; nachmittags 5 Uhr ist die Prüfung der Konfirmanden des Pfarrers Lorenz in derselben Kirche. Der Kinder-Gottesdienst ist auf 11.45 Uhr gelegt.

Frau Finke wäscht nicht bei Ihnen

wenn Sie ihr nicht Dr. Thompson's Seifenpulver zur Verfügung stellen — Sie ist eine ordentliche Frau und will nicht, daß Ihre Wäsche verdorben wird. Sie brauchen es nicht zu versuchen, sie nimmt nichts anderes als Dr. Thompson's Seifenpulver.

Heinr. Töpfer

Altrenommiertes Spezialgeschäft für gute Herren- und Knaben-Kleidung bei billigsten, reellen, festen Preisen.

53 Wenzelgasse 53.

Erweiterung des Bonner Fernbahnbetriebs.

Der Verkehr auf den Bonner Straßen- und Fernbahnen hat in den letzten Jahren einen Umfang angenommen, den niemand ahnen konnte. Selbstverständlich mußten mit dieser Steigerung auch die Verbesserungen und Neuanschaffungen der Betriebe wie auch der Wagen Hand in Hand gehen. Zunächst wurde die Verwaltung der Bonner Fernbahnen hauptsächlich durch die Verlängerung der Bahnstrecke von Königswinter nach Honnef, wie wir vor längerer Zeit berichteten, veranlaßt, den Ausbau bezw. Anbau einer neuen Wagenhalle mitsamt einer neuen Gleisanlage und einer dazugehörigen Werkstätte vorzunehmen. Die Wagenhalle sowie die dazu gehörigen Gleisanlagen sind nahezu fertiggestellt und werden bald dem Betrieb übergeben werden. Die Errichtung einer Werkstätte soll bald in Angriff genommen werden.

Auch um die Neuanschaffung einiger Wagen war die Verwaltung bemüht. Sechs dieser für die Fernbahnen bestimmte Wagen und zwar zwei Beiwagen und vier Triebwagen sind bereits fertiggestellt und werden augenblicklich in Beuel von dem rheinseitigen Ueberholungsgleis des Beueler Bahnhofs auf ein in die Königswinterer Strecke führendes Notgleis gegenüber der Wagenhalle gehoben und geschoben. Die Arbeit ist insofern mit Schwierigkeiten verbunden, als die Wagen wegen ihrer Höhe ohne Fahrgestell ankommen und erst in Beuel aufmontiert werden müssen. Die neuen Wagen sind ganz aus Eisen und wie die alten eingerichtet.

Mit dieser Wagen-Neuanschäffung umfaßt der Wagenpark der Bahnen Bonn Stadt, Land und des Siegkreises demnächst 19 Triebwagen und 15 Beiwagen, eine Zahl, die aber immer noch nicht den in den Sommermonaten geplanten Viertelstundenverkehr zwischen Bonn und Königswinter ermöglicht.

Der Verkehr hat auf den Strecken der Bonner Verkehrsgesellschaft einen so großen Umfang angenommen, daß die bis jetzt vorrätigen Wagen nicht mehr alle Wünsche erfüllen können. Die Gesellschaft hat daher zehn neue Autobusse, darunter zwei offene Wagen für den Sommerverkehr bestellt, die demnächst dem Betrieb übergeben werden sollen.

)(**Die Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten usw.** hat zum Besuch des Reichspräsidenten im Rheinland einen längeren Schriftsatz verfaßt, in dem zunächst der Reichspräsident vom Reichsbund, in dem weit über eine Million Kriegsopfer vereinigt sind, willkommen geheißen wird. Dem Reichspräsidenten werden sodann die Nöten und Wünsche der Kriegsopfer und aller anderer sozial zu Versorgenden geschildert. Es wird eingehend auf die Fahrnisse unserer Zeit hingewiesen, insbesondere betont, daß die große wirtschaftliche Not, die es mit sich bringt, daß ein Betrieb nach dem anderen geschlossen wird, und zu Arbeitskürzungen geschritten wird, Millionen zu ungewollter Untätigkeit verurteilt. Die Folge sei, daß Tausende von Familien dem härtesten Elend preisgegeben werden. Die Notwendigkeit der materiellen Fürsorge der Opfer des Krieges sei daher niemals besser gerechtfertigt als heute, in der die Bezüge für das Gros der Kriegsopfer die einzigste Quelle zur Erhaltung der nackten Existenz darstelle. Beispielsweise treffe das Wohnnungs-Elend den körperlich Schwachen am stärksten. Allein bei den Bundesmitgliedern seien in der Zeit vom 1. November 1925 bis 28. Februar 1926 bei 1383 Todesfällen 472 an Tuberkulose festzustellen. Diesem Volkselend könne nur durch weitestgehende finanzielle Unterstützung des Staates auf dem Gebiete der Wohnungskultur gesteuert werden. Um dem täglich größer werdenden Elend zu begegnen, sei nicht ein Abbau, sondern ein Ausbau der gesamten sozialen Gesetzgebung notwendig. Im Reichshaushalt gäbe es Posten genug, an denen noch gespart werden könne. Viele Vertröstungen auf spätere Zeit ließen sich allein dadurch schon demnächst in die Tat umsetzen, denn ohne durchgreifende Aenderung der jetzigen Versorgungsvorschriften sei eine Besserung der Lage der deutschen Kriegsopfer undenkbar. Vorschläge hierfür seien dem Reichstag und der Reichsregierung vom Reichsverband bereits zugegangen. Der Reichsbund erwarte ihre Erfüllung im Jahre 1926. An den Reichspräsidenten wird zum Schluß die herzliche Bitte gerichtet, seinen Kameraden aus dem Weltkriege und deren Hinterbliebenen zur Seite zu stehen, damit deren Los gebessert werde. Der Reichspräsident möge, so heißt es, auf alle Kräfte des Volkes einwirken, um es zu ermöglichen, eine ausreichende soziale Gesetzgebung zu verwirklichen.

)(**Landesverband Rheinland des Deutschen Rentnerbundes e. V.** An der in Köln stattgefundenen Tagung des Landesverbandes Rheinland des Deutschen Rentnerbundes nahm u. a. die Ortsgruppe Bonn des Verbandes teil. In seiner Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende, Sanitätsrat Dr. Bayer-Köln, darauf hin, daß in Braubach und Kettwig vor der Brücke zwei neue Ortsgruppen dem Verband entstanden sind. In kurzen Strichen skizzierte er die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr, um dann eine Besprechung über die in Kassel stattfindende Bundesversammlung einzuleiten. Für die Versammlung hatte die Bonner Ortsgruppe einen Antrag eingereicht, die Satzung dahin abzuändern, daß außer dem Vorsitzenden des Landesverbandes jeder Verband für jede angefangene 3000 Mitglieder ein weiteres Mitglied des Landesverbandsvorstandes zu der Bundesversammlung stimmberechtigt einsenden kann. Dieser Antrag wurde mit 11 zu 3 Stimmen angenommen und soll der Bundestagung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Ferner soll die Bundesversammlung befragt werden, ob der Rentnerbund dem 5. Wohlfahrtsverband korporativ beitreten soll. Der Kassenbericht wurde angenommen und weiter beschlossen, den bisherigen Beitrag auch für 1926 beizubehalten. Durch Zuruf wurde folgender Vorstand gewählt: A. Dauer, Ehrenvorsitzender; Sanitätsrat Dr. Josef Bayer-Köln, 1. Vorsitzender; Friedr. Wilde-Düsseldorf, 2. Vorsitzender; Bürgermeister a. D. Alb. Neß-Bonn, 3. Vorsitzender; Jos. Hartzheim-Köln, 1. Schriftführerin; Klara Kramer-Köln, 2. Schriftführerin; Jos. Klein, 1. Kassierer; P. Neubner-Köln, 2. Kassiererin. U. a. wurde Justizrat Dick-Bonn zum Beisitzer gewählt.

)(**Der Zigarren-Abschnitt-Sammel-Verein Bonn** hielt vorgestern im Vereinslokal „Hähnchen" seine Generalversammlung ab. Aus dem Vereinsberichte des Schriftführers ging hervor, daß der Verein im abgelaufenen Vereinsjahr eine sehr rege Tätigkeit zwecks Erlangung von Spenden unter seinen Freunden und Gönnern entfaltet hat. Zur Weihnachtsfeier standen dem Verein etwa 2000 Mark an Geld oder Werten an Lebensmitteln zur Verfügung, sodaß über 100 Bedürftige mit Lebensmitteln, teilweise auch mit Kleidungsstücken und Schuhen bedacht werden konnten. Auch der Bericht des Kassierers lautete gleichfalls günstig. Die Schulden des Vorjahres sind voll gedeckt, es ermöglichte sich sogar, einen kleinen Barbestand auf das neue Vereinsjahr vorzutragen. Der Verein, der Weihnachten 1877 seine erste Weihnachtsbescherung feierte, wird dieses Jahr seine fünfzigste Bescherung veranstalten. Trotz der Schwere der Zeit war der Verein nicht gezwungen, eine Bescherung im Laufe der Jahre ausfallen zu lassen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Polizei-Oberkommissar Flaccus, beschloß die Versammlung, von der Veranstaltung einer öffentlichen größeren Weihnachtsfeier für das Jahr 1926 wieder abzusehen und alle eingehenden Spenden restlos den Armen zuzuführen. Der Verein hofft mit Rücksicht auf sein goldenes Jubiläum, daß ihm dieses Jahr Freunde und Gönner besonders treu zur Seite stehen werden und ihn durch zahlreiche Zuwendungen in die Lage versetzen, auch wieder arme Kinder, wie dies bis zum Jahre 1914 stets geschehen ist, neu einkleiden zu können.

)(**Das Städtische Verkehrsamt,** das mit der vorrückenden schönen Jahreszeit eine erhöhte Werbetätigkeit entfaltet, hat, nachdem es vor kurzem einige gut ausgestattete Werbeschriften in alle Welt verschickte, nunmehr drei weitere Werbeschriften herausgegeben, die, säuberlich ausgestattet und mit gutem Bildwerk versehen, wohl imstande sind, werbend für den Fremdenverkehr einzutreten. Es handelt sich um ein Werbefaltblatt in deutscher, englischer und holländischer Sprache. Was bei den fremdsprachigen Führern angenehm auffällt, ist die handliche Form; dem deutschen Führer liegt u. a. ein Kunstblatt der Straßen- und Fernbahnen bei. Das Bild, das einen fahrenden elektrischen Bahnzug am Fuße des Drachenfels zeigt, ist die Reproduktion eines, von einem ehem. Straßenbahnschaffner stammenden Oelgemäldes. Von der vom Verkehrsamt nach praktischen und kaufmännischen Gesetzen aufgenommenen Werbearbeit darf mit Fug und Recht erwartet werden, daß sie ihre Wirkung auf die Reiselustigen nicht verfehlen wird.

)(**Stapellauf des „Beethoven".** Auf einer benachbarten Schiffs- und Bootswerft lief vorgestern eines der größten Verkehrsboote vom Stapel. Das Boot trägt den Namen „Beethoven". Es faßt ungefähr 200 Personen, welche auf einem bequemen Oberdeck Platz finden. Ausgerüstet ist das Boot mit einem 65 PS-Motor, elektrischer Lichtanlage und jedem neuzeitlichen Komfort. Als weitere Neuerung bebindet sich als erstes Verkehrsboot auf dem Rhein eine komplette Radioanlage an Bord.

)(**Beethoven-Gymnasium.** Am hiesigen Staatlichen Beethoven-Gymnasium fand vom 16. bis 18. März unter dem Vorsitze des Geheimrats Dr. Genniges die Reifeprüfung statt. Von 43 Oberprimanern erhielten 41 das Zeugnis der Reife, davon 17 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

)(**Nordlicht.** In den letzten Nächten wurden verschiedentlich am nördlichen Horizont weiße Lichterscheinungen beobachtet, die als Nordlicht angesprochen werden können. So wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag ein breites, weißgraues Lichtband mit grünlichem Unterton festgestellt. Das zweite Nordlicht erschien in der darauffolgenden Nacht. Diesesmal trat es in der Form einer Halbkugel auf, die sich beim Verschwinden terrassenförmig abstufte. Das Licht war weiß. Diese Erscheinungen, die sich zuweilen über den ganzen Nordhimmel erstrecken, werden sehr wahrscheinlich in der nächsten Zeit noch häufig zu beobachten sein.

)(**Missionsvorträge.** Missions-Inspektor R. B. Volkmann aus Berlin hält seit Sonntag an jedem Abend hier religiöse Vorträge ab. Schon der erste Vortrag hatte ein solches Interesse gefunden, daß die Aula des Städtischen Gymnasiums kaum die Scharen der Zuhörer zu fassen vermochte. Inspektor Volkmann hat durch mehrjährige Reisen im In- und Ausland eine Fülle von Begegnungen mit Leuten, die schwer im Lebenskampf stehen, Kranken, Sterbenden, in Gefängnissen und Zuchthäusern usw., eine überaus reiche Lebenserfahrung gewonnen. Seit Donnerstag abend finden diese Vorträge in der Beethovenhalle statt. Als der Redner im vergangenen Jahr derartige Vorträge in Köln abhielt, vermochte der Versammlungsraum die Teilnehmer kaum zu fassen. Am heutigen Abend und am Sonntag nachmittag finden die beiden letzten Vorträge statt. Gerade das Thema des heutigen Abends: Weltenende und was dann? erscheint besonders bemerkenswert.

)(**Ein dreifaches Jubiläum** begehen heute die Eheleute Albert Hochkirch und Helene geb. Holzschneider. Zunächst feiern sie silberne Hochzeit, ein dweiter ein Vierteljahrhundert im Hause Römerstraße 24 wohnhaft, und zum dritten beziehen sie heute schon 25 Jahre den General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

Der Sängerprozeß in der Berufungsinstanz

Bei Durchsprechung der einzelnen Gründungsfälle ergibt sich das gleiche Bild wie in der ersten Instanz. Sänger und Genossen gründeten Aktiengesellschaften und die Kreissparkasse stellte zum großen Teil das Gründungskapital. In dem schriftlichen Vertrag übernimmt die Kasse die Aktien, aber die Konsorten schließen mündliche Abmachungen, in denen sie sich verpflichten, der Kasse die Aktien abzunehmen. Am gestrigen Verhandlungstag wurden die Fälle Westiger Fahrradgesellschaft, Dussel A.-G., Bäumer A.-G. und Betonbau Rheinland besprochen. Im Falle Bäumer wurde der Zeuge Bäumer vernommen. Der Zeuge bestätigt, daß die zweite Kapitalerhöhung ihren Grund darin gehabt habe, der engeren Familie Bäumer die Majorität in der Gesellschaft zu verschaffen, und daß zwischen ihm und Sänger eine geheime Abmachung wegen Verteilung der Aktien getroffen worden sei. Die Kasse sei dabei nur vorgeschobene Person gewesen. Der Angeklagte Kl. II habe von diesem Manöver nichts gewußt. Im Falle Dussel hatte Kl. II Aktien erhalten, die der Kasse zur freien Verfügung übergeben worden waren und zwar hatte er sie zu Zeichnungswert bekommen zu einer Zeit, als andere Käufer weit höhere Preise bezahlten. Wie Kl. erklärte, habe er nicht gewußt, daß diese Aktien von der Kasse waren, sondern sie seien ihm von Höchst überwiesen worden. Er habe angenommen, daß sie aus dessen Paket seien.

)(**Bildschmuck in den Eisenbahnwagen.** Die Arbeiten zur Durchführung der schon vor geraumer Zeit beschlossenen Ausstattung der Schnellzugswagen der Reichsbahn mit guten Ansichten aus deutschen Städten und Landschaften, ähnlich wie die schweizerischen Bahnen es längst haben, sind jetzt so weit gefördert, daß die Bilder unter Rahmen und Glas der Reichsbahn zugeleitet werden können. Versehen werden mit diesem Bildschmuck die Wagen erster, zweiter und dritter Klasse, während ursprünglich eine Beschränkung auf die Polsterklasse gedacht war, eine Maßnahme, die angesichts des Benutzungsverhältnisses der einzelnen Klassen wohl am erstrebten Ziel etwas vorbeigegangen wäre.

)(**Bonner Marktbericht** vom 20. 3. (Großhandelspreise in Pfennig.) Wirsing Ausl. Pfund 11—14, Gelbe Möhren 12 und 15, Zwiebeln 12 und 15, fremde 10, Eßäpfel 20—35, Salat fremder Stück 16 u. 30. Weißkohl fremder Pfund 12 u. 15, Blumenkohl fremder Stück 40—100, Gurken fremde 80, Eier 10 u. 13,5, Sellerie 15—35, Spinat Pfund 23—25, Krauskohl 18—20, Feldsalat 30—40, Rosenkohl 42—45, Rhabarber Geb. 10—12, Molkereibutter 210—215, Landbutter 210. Zufuhr genügend, besonders Spinat und Feldsalat.

:•: **Siegburg,** 20. März. Gestern morgen erhob ein Kassenbote der Gemeindekasse Oberdollendorf auf der Kreissparkasse Siegburg 7000 ℳ. Auf dem Wege zur elektrischen Bahn wurde er von einem Motorradbeifahrer der sich an der Ecke der Tierbungertstraße mit seinem Führer an einem Motorrad zu schaffen machte, mit einem Gummischlauch auf den Kopf geschlagen. Der Kassenbote besaß Mut und Kraft genug, sich gegen die Schläge so lange zu verteidigen, bis Passanten auf den Ueberfall aufmerksam wurden un dihm zu Hilfe kamen. Dem Wegelagerer gelang es infolgedessen nicht, sich der Tasche des Kassenboten zu bemächtigen. Es gelang aber den beiden Räubern, auf dem Motorrad zu entkommen. Die Polizei fahndet eifrig nach ihnen.

Motorisierung der Straßenreinigung in Bonn.

In allen größeren Städten geht man eifrig daran, die Straßenreinigung den erhöhten Anforderungen, die bei den neuzeitlichen Verkehrseinrichtungen an sie gestellt werden, anzupassen. Hinter diesen allgemeinen Bestrebungen ist die Stadt Bonn bisher noch zurückgeblieben. In ihren Straßen zeigen sich noch die alten Idyllen der Handbesen- oder Pferdewagen-Straßenreinigung. Aber es scheint daß man jetzt auch hier dem Zuge der Zeit folgen und diese altertümlichen Einrichtungen durch Motorkraft ersetzen will. Schon der Etat für 1926 sieht hierfür einen zwar noch geringen Posten vor.

Gestern fand auf dem Mülheimer-, Münster- und Kaiserplatz vor dem Oberbürgermeister und Mitgliedern der Verwaltung die Vorführung eines Motor-Straßenreinigungswagens statt. Durch diesen Wagen werden sechs der mit Pferden bekannten Spreng- und Kehrwagen ersetzt, sodaß mit zwei dieser Wagen die Reinigung im ganzen Stadtgebiet vollzogen werden kann. Der Wagen faßt fünf Kubikmeter Wasser und kann durch Auswechslung der Walzen außer zum Besprengen zum Waschen der Asphaltstraßen und zum Kehren benutzt werden. Auch im Winter, wenn der Wagen für die Besprengung nicht benötigt wird, ist durch Abmontieren des Wasserbehälters seine Verwendung als Lastkraftwagen möglich.

Letzte Post.

Der Landtag über die Hauszinssteuer.

* Berlin, 19. März. **Der preußische Landtag beendete heute durch die Vornahme einer großen Anzahl von Abstimmungen die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Hauszinssteuer. Hierbei wurde ein Antrag Herold (Ztr.) in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 169 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen, der die bebauten landwirtschaftlichen Grundstücke (ohne Zechenbetriebe) von der Hauszinssteuer befreit. Auch sonst wurden viele Steuerbefreiungen, namentlich sozialer und kultureller Art auf Antrag der verschiedenen Parteien in die Vorlage aufgenommen. Wegen des Steuersatzes blieb es bei 40 Prozent der Friedensmiete. Beschränkungen sind für das Gewerbe vorgesehen, für das nur 40 Prozent der Gebäudesteuer vom Nutzungswerte erhoben werden sollen, wodurch die Eigentümer von Grundstücken, die am 31. Dezember 1918 mit einer Goldmarkbelastung von nicht mehr als 40 Prozent beliehen waren und denen auf Antrag je nach der Belastung die Steuer auf 15 bis 35 Prozent der Friedensmiete ermäßigt werden kann.**

Für die Verteilung des Steueraufkommens bleibt es bei den Ausschußbeschlüssen, wonach 20/40 für die Bautätigkeit und 20/40 für den allgemeinen Finanzbedarf verwendet werden sollen. Der Bauanteil soll zu 6/40 an den Staat und 14/40 nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens an die Stadt- und Landkreise fallen. Die Vorlage soll am 1. Juli 1926 in Kraft treten und ist bis zum 31. März 1928 befristet. Die endgültige Feststellung wird in der dritten Beratung vorgenommen werden.

✦

Der Köln-Hamburger D-Zug 97 überfährt ein Fuhrwerk.

* Essen, 19. März. Auf dem Bahnübergang zwischen Katernberg-Nord und Gelsenkirchen-Heßler, dessen Schranken nicht geschlossen waren, überfuhr heute morgen um 8,30 Uhr der D-Zug 97 von Köln nach Hamburg das Fuhrwerk des Bäckermeisters Brinkämper, das besetzt war mit Frau, Knecht und Dienstmagd. Die Dienstmagd war sofort tot. Die Frau und der Knecht sind schwer verletzt und wurden in das evangelische Krankenhaus nach Gelsenkirchen übergeführt. Der Schrankenwärter, ein Schwerkriegsbeschädigter, erhielt einen Nervenschock und mußte ebenfalls ins Krankenhaus gebracht werden. Das Fuhrwerk ist zertrümmert. Das Pferd getötet. Der D-Zug erhielt 30 Minuten Verspätung. Die Eisenbahndirektion erklärt, daß sie die Untersuchung über die Schuldfrage eingeleitet habe.

✦

Das Urteil im Krefelder Mordprozeß.

* Krefeld, 19. März. Nach zweitätiger Verhandlungsdauer verurteilte das Krefelder Schwurgericht am Freitagabend den Metzger Paul Offermann aus Krefeld, der vor einigen Wochen seine frühere Braut ermordet hatte, wegen Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe wegen Mordes beantragt. Das Gericht nahm jedoch an, daß das Verbrechen zwar mit Vorsatz ausgeführt, daß aber der völlige Beweis für die vorsätzliche Ueberlegung nicht genügend geführt worden sei. Wegen der Brutalität, mit der der Angeklagte vorgegangen war, wurden ihm mildernde Umstände abgesprochen.

✦

F Frankfurt a. M., 20. März. Wie die Süddeutsche Arbeiterzeitung mitteilt, wurden gestern abend die kommunistischen Landtagsabgeordneten Schneck und Brönnle verhaftet aufgrund von Reden, die sie bei einer Märzfeier in Stuttgart gehalten haben.

Das Wetter von heute und morgen.

Vorwiegend trocken, vielfach wolkig, vereinzelt auch aufheiternd, für die Jahreszeit kalt.

)(**Amtliche Wasserstandsnachrichten** vom 19. März. Hüningen 1,35, Kehl 2,39, Mannheim 3,69, Mainz 1,70, Kaub 3,02, Trier 1,41, Köln 3,45, Duisburg 2,48, Mülheim R. 1,80, Bonn 3,16 Meter.

Vereinigte Gesangvereine

Sonntag, den 21. März, vormittags 11 Uhr, in der Beethovenhalle:

Probe

für den Hindenburg-Begrüßungschor

In wenigen Augenblicken

Färbt Brauns' Wilbrafix alle Arten Gewebe ohne Kochen!

Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

Aus der Umgegend.

Stadtverordneten-Versammlung in Linz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Bürgermeister mit, daß die einzigen überlebenden Söhne des am 31. März 1811 in Linz geborenen Kupferstechers Professor Josef von Keller, (im Juni ds. Js. werden es 100 Jahre, daß der Künstler von Linz in die Lehre nach Bonn zog) der Stadt den Dank ausgesprochen hätten für die schöne Ehrung, das städtische Motorboot auf den Namen „von Keller“ zu taufen und daß das Andenken ihres verstorbenen Vaters im geplanten Stadtmuseum in würdiger Weise hochgehalten werde. Die beiden Söhne hätten sich deshalb entschlossen, die in ihrem Verwahr befindlichen Ehrungen, Dokumente, Notizen, Briefe und Bilder zu einer möglichst vollkommenen Ausstattung des Josef von Keller Zimmers der Stadt Linz zu schenken. Wie bekannt, sei mit der Einlieferung bereits ein guter Anfang gemacht, noch sehr viel mehr werde folgen, sodaß die ganze Bürgerschaft stolz sein könne, das Lebenswerk des Künstlers hier zu zeigen. Indem der Bürgermeister den Spendern herzlichen und innigen Dank für ihre hochherzigen Vorhaben aussprach, beantragte er, auf den gestern einstimmig gefaßten Beschluß des Finanzausschusses, die Verwaltung zu ermächtigen, mit den beiden Herren Keller einen Vertrag zu schließen, daß die gesamten Gegenstände und Kunstwerke im unveräußerlichen Eigentum der Stadt bleiben und im demnächstigen Museum dauernd gebührend untergebracht werden.

Der Bürgermeister gab dann die Erklärung ab, daß er vom Landrat die Mitteilung erhalten habe, daß die Stadt Linz in Sachen Wasserschäden an den gesamten eingehenden Beträgen mit ½ beteiligt sei. Er habe dem Landrat erklärt, daß die Kommission bei Abtaxierung der Wasserschäden mit äußerster Schärfe vorgegangen sei und er hoffe auch, daß der Anteil der Stadt Linz etwas höher bemessen würde.

In den Steuerausschuß wurden vorgeschlagen: Steffens, Löhr, Heßling, als Stellvertreter Dickmann, Nußbaum und Hett. Die Notstandsarbeiten erfordern einen Kostenaufwand von 45 500 ℳ. Das Kollegium beschloß, bei der Regierung 35 000 ℳ aufzunehmen auf 10 Jahre zu 5 Proz. Die Flurfrage Wescher wurde zur Klärung dem Bauausschuß überwiesen.

Das van Loksche städtische Haus am Burgplatz soll erhalten und gründlich ausgebaut werden. Es ist vorgesehen, im Erdgeschoß einen Warteraum für die Fähre zu schaffen, die Kosten sind auf 30 000 ℳ veranschlagt. In den oberen Stockwerken werden Wohnungen gebaut. Der Finanzausschuß schlägt vor, eine Anleihe aufzunehmen von 45 000 ℳ, und zwar für die Ausbau des städtischen Hauses am Burgplatz 16 000 ℳ, Kaufpreis für Parzelle Niederee 12 000 ℳ, für Straßenbauprojekt 45 000 ℳ, Maurer am Postgebäude 4000 ℳ und für Arbeiten in der neuen Bürgermeister-Wohnung und Arbeiten im Rathaus 5000 ℳ. Für diese Anleihe ist eine Tilgung von 15 Jahren vorgesehen. Dazu machte der Bürgermeister die Mitteilung, daß die Stadtverwaltung das Heckersche Haus am Marktplatz zu 3500 ℳ käuflich erworben habe. Das Projekt der Kanalisation wurde abgelehnt.

Auf Antrag des Bürgermeisters verzichtete das Kollegium auf die Verlesung des Verwaltungsberichts. Der Bürgermeister hielt sodann einen längeren Vortrag über den Haushaltplan und empfahl die Annahme desselben. Die Beamten würden bis an die Grenzen des Möglichen beschäftigt. Für die Unterhaltung der Straßen sei nur das allernötigste vorgesehen. Die Müllabfuhr verursache 1800 ℳ. Da durch Stadtratsbeschluß die Straßenbeleuchtung kostenlos zu erfolgen hat, so habe sich die Verwaltung genötigt gesehen, die Beleuchtungskosten zu erhöhen. Die Badeanstalt erfordere pro Jahr immer noch einen Zuschuß von 4000 ℳ. Die Wohlfahrtspflege benötige pro anno 30 260 ℳ. Die Kreisabgaben erhöhten sich pro 1926 auf 18 000 ℳ. Zu den Steuern übergehend bemerkte er, daß der letzte Stadtratsbeschluß, Ueberschüsse der Sparkasse zu Steuerzwecken an die Stadt abzuführen, durch den Erlaß des Ministers illusorisch gemacht worden wäre. Mit Rücksicht auf das Defizit von 52 000 ℳ aus 1925 habe man sich entschlossen, noch einmal den Etat durchzuprüfen, wobei man 78 000 ℳ Abstriche gemacht habe. Die Umlagen habe man festgesetzt wie folgt: 320 Prozent auf die Grundvermögens- und 300 Prozent auf die Gewerbesteuer, sowie 640 Prozent auf die Gewerbekapitalssteuer. Nach erfolgter Aussprache wurde der Etat einstimmig angenommen.

Vor Eintritt in die geheime Sitzung fragte Patzschke an, wie es mit dem Bauvorhaben dieses Jahr sich verhalte. Der Vorsitzende erklärte, die Eisenbahn-Verwaltung plane den Anbau von 6 Wohnungen an das bestehende Gebäude an der Linzhausener Straße, für ein weiteres Vier-Familienhaus müsse noch ein weiteres Grundstück bereitgestellt werden. Der Bau des Postgebäudes habe ebenfalls Aussicht, dieses Jahr noch begonnen zu werden, das Katasteramt würde in Angriff genommen, sobald ein passendes Grundstück vorhanden sei.

Gemeinderatssitzung in Hönningen a. Rh.

In der am Donnerstag stattgefundenen dringlichen Gemeinderatssitzung wurde unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Gülden zunächst über Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot beraten. Der Ankauf einer Holzbaracke wurde abgelehnt. Es sollen jedoch nach wie vor zur Behebung der Wohnungsnot nach Möglichkeit Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Es soll die Frage geprüft werden, ob es vorteilhafter ist, Wohnungen in eigener Regie zu errichten, oder den Baulustigen Zuschüsse zu gewähren. Die Nivellierung der Feldstraße und des Weges nach dem neuen Friedhof wurden bemängelt. Die Baukommission soll zur Prüfung der Beschwerden eine Ortsbesichtigung vornehmen.

:·: **Friesdorf**, 20. März. Der Erzbischof ernannte zum Kaplan in Friesdorf den Neupriester Werres aus Blankenheim.

:·: **Godesberg**, 20. März. Im Kath. Kaufm. Verein sprach Pater Irlenborn über den „Mittelamerikanischen Bananentrust und seine wirtschaftliche und politische Bedeutung“. Er gab ein Bild der klimatischen Verhältnisse und der Tropenpflanzen dort, als Tabak, Vanille, Tee, Kaffee, Pfeffer und Zuckerrohr, welche den Reichtum des Landes ausmachten. Die Aufhebung der Sklaverei und die Gewinnung des Rübenzuckers machten diesem Reichtum aber ein Ende. An die Stelle der Kultur dieser Pflanze trat diejenige der Bananen, welche Frucht jetzt die ganze Welt erobert hat. Zuerst betrieb ein Deutscher namens Frank in Coloe ihre Kultur, dann Italiener auf Cuba und einige amerikanische Kapitäne, welche sie als Rückfracht nahmen. Großzügig aufgezogen wurde der Anbau und Vertrieb der Frucht aber erst durch Amerikaner aus Boston, welche die Plantagen und Eisenbahnen in ihre Gewalt brachten und jetzt infolge der wirtschaftlichen Durchdringung des Landes die eigentlichen Herren desselben sind. Mehrere Ausbeutungsgesellschaften, welche anfänglich konkurrierten, wurden fusioniert, und so ein internationales Monopol geschaffen. Schnelle Spezialdampfer vermitteln den Versand und auch bei uns sah man vorkrieglich Spezialwaggons für den Bahnversand laufen, der der Frucht nun alle Absatzgebiete der Welt sichert.

:·: **Müggenhausen**, 20. März. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers der Antrag der Postverwaltung auf Bewilligung einer Garantieleistung für eine Kraftpostlinie abgelehnt. Der Gemeinderat betonte, daß er infolge der finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage sei, die geforderten hohen Beträge aufzubringen.

:·: **Bornheim**, 19. März. Ein Werkmeister aus Troisdorf wurde hier erhängt aufgefunden. Ueber den Grund zur Tat war nichts festzustellen.

:·: **Beuel**, 20. März. Die Gesamt-Gemeinde Beuel wird morgen ihre Vaterländische Heimatfeier veranstalten. Die Feier verläuft in dem Rahmen, über den wir bereits früher berichteten. Ueber die Heimatspiele befinden sich nähere Angaben im sportlichen Teil dieser Ausgabe.

:·: **Siegburg**, 20. März. Wie verlautet, wird der Kreistag zum nächsten Montag zu einer Sitzung zusammentreten, um u. a. auch den Etat für 1926 zu verabschieden.

:·: **Siegburg**, 19. März. In die Liste für das Volksbegehren haben sich hier 3788 Stimmberechtigte eingetragen.

:·: **Eitorf**, 19. März. Mit dem heutigen Tage gelangen in unserer Bürgermeisterei Fürsorgescheine für Bettler zur Einführung. — Bei der heutigen Schlußprüfung der Rektoratsschule bestanden von 10 Prüflingen 7. — Am 25. März findet hier ein Pferde-, Vieh- und Krammarkt statt.

:·: **Wiese b. Heisterbacherrott**, 20. März. Die Gesellenprüfung im Feinmechanikergewerbe bestand J. Weber von hier mit „Gut“. Lehrherr war Lambert Fell aus Bonn.

:·: **Honnef**, 19. März. Der lang ersehnte Ausbau der Rheinpromenade wird nunmehr Wirklichkeit. Der Ausbau erfolgt nach einem Plane des Stadtbauamtes, nachdem die Stadtverordneten-Versammlung die erforderlichen Mittel, vorläufig 15 000 Mark, zur Verfügung gestellt hat. Auch die im Herbst durch den Verschönerungsverein begonnene Anlage wird nunmehr weiter ausgebaut und zwar in Verlängerung bis Rhöndorf. Von dem Bau von Quaimauern soll Abstand genommen werden. Der Honnefer Verschönerungsverein stellte wieder einen größeren Betrag für Baumpflanzung usw. zur Verfügung. Der Ausbau bringt auch den hiesigen Erwerbslosen einige Monate Beschäftigung. Für Gewinnung der erforderlichen Erdmassen für die Anschüttungen müssen Baggerungen im toten Rheinarm vorgenommen werden. Die Rheinstromverwaltung hat hierzu ihre Genehmigung erteilt.

:·: **Linz**, 17. März. Der Schulvorstand Krumscheid beschloß, den Haushaltsplan für 1926 auf 5000 M. festzusetzen. Die Baukosten für den Schulhausbau Hesseln werden voraussichtlich ca. 40 000 M. betragen, wozu die Regierung ein Drittel der Bausumme und einen Zuschuß von 5000 M. gibt. Die restlichen Kosten werden durch eine bei der Kreissparkasse Neuwied aufzunehmende Anleihe gedeckt.

Briefkasten.

Ein Arbeitsloser 100. 1. Da der Schaden nur infolge der Nachlässigkeit des Vermieters resp. seines Verwalters entstanden ist und Sie als Mieter Ihre Pflicht erfüllten, indem Sie den Verwalter wiederholt auf das schadhafte Dach aufmerksam machten, trifft Sie keine Schuld. Die Reparaturkosten sind daher vom Vermieter zu tragen. 2. Anbringung des Türschlosses können Sie verlangen. 3. Stellen Sie dem Vermieter eine angemessene Frist zur Wiederherstellung. Läßt er dieselbe ungenutzt verstreichen, so nehmen Sie die Sache selbst in die Hand und halten die Kosten von der Miete ab.

Invalidenrente. Erkundigen Sie sich auf dem Versicherungsamt, Quantiusstr., nach der Lage der Sache.

M. P. Sie müssen sich an das Versorgungsamt in Köln wenden.

Die Unwissende. 1. Jawohl, das Testament ist gültig. 2. Sie hätten nach dem Tode Ihres Vaters Ihren Pflichtteil verlangen können, der die Hälfte des gesetzlichen Erbteils beträgt. 3. Ihre Mutter kann die Schwägerin als Erbin einsetzen, soweit nicht die Pflichtteilsansprüche der Kinder verletzt werden.

R. W. in H. Offenbar ist die Kaufsumme gleich beim Kaufabschluß erlegt worden. Alsdann findet keine Aufwertung statt. Im November 1920 galten durchschnittlich 100 P.-M. = 5,70 G.-M.

Beihilfe Nr. 50. Die Sache ist strittig. Besprechen Sie sich persönlich auf dem Bürgermeisteramt und wenden sich evtl. an das Landratsamt.

Euskirchen C. M. Sie müssen sich nach Ihrer Darstellung an Ihren Oheim wegen Zahlung der Entschädigung halten.

A. B. 26. Um unangenehme Gerüche aus einem Raume zu beseitigen, stellt man eine Schüssel mit Teer in denselben auf. Nach einigen Tagen wird tüchtig ausgelüftet. Mit dem Teergeruch verschwindet dann meist auch der andere Geruch.

D. 50. Treffen die Voraussetzungen für mehrere Renten aus der Angestelltenversicherung zusammen oder trifft der Anspruch auf Angestelltenversicherungsrente zusammen mit dem Anspruch auf Invalidenversicherungsrente, so erhält der Berechtigte die Höchstrente und von den anderen Renten ohne Kinderzuschuß die Hälfte als Zusatzrente. Die Berechnung erfolgt nach gesetzlich genau vorgeschriebenen Voraussetzungen. — Wenden Sie sich wegen des Näheren an das Versicherungsamt Quantiusstr.

Abonn. 300. Sammetkleider reinigt man, indem man sie mit einem benzingetränkten ganz reinen Lappen nach dem Strich abreibt. Bleiben Flecken zurück, so gießt man etwas Terpentingeist auf ein weißes Tuch und reibt solange nach dem Strich, bis alle Unsauberkeit verschwunden ist. Danach hält man die Stelle mit der linken Seite über kochendes Wasser.

Jakob 250. Der am 15. Juni 1922 noch nicht bezahlte Kaufpreisrest ist mit 75 Proz. aufzuwerten, wenn er hypothekarisch gesichert war, sonst nach allgemeinen Grundsätzen, also bis zu 100 Prozent. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug.

Dumme Liese. 1. Nein, das eignet sich nicht als menschliche Nahrung. 2. Der Hauptnährwert bei Gemüsen befindet sich in den Blättern, nicht in den Stielen.

U. M. 100. Das Finanzamt muß Ihnen die Schriftstücke wieder zustellen. Erkundigen Sie sich an Ort und Stelle. — Wie Sie aus unserer Nr. vom 15. März ersehen haben werden, brauchen Sparkassenguthaben nicht angemeldet zu werden. Wohl aber müssen Sie die Ueberschreibung des Guthabens auf Ihren Namen veranlassen.

Komet Freilauf
DIE ZUVERLASSIGSTE BREMSE IM GEBIRGE

DUNLOP
TENNIS- UND GOLF-BÄLLE SIND FÜHREND!

Ziehung 31. März, 1. u. 3. April
Marien-Kirchen-Lotterie
9061 Gewinne u. 3 Prämien im Werte v. Mark
80 000
Höchstgewinn 30 000
Hauptgewinn 20 000
Prämie 10 000
usw. usw.
Lose zu 1.20 M. Porto und Liste 30 Pfennig
5 Lose einschl. Porto und Liste 6 Mark
erhältlich bei den Staatl. Lotterie-Einnehmern, in allen Lotterie-Geschäften oder gegen Einzahlung bezw. Nachnahme durch
A. MOLLING, BERLIN W 9
Postscheckkonto Berlin 26 328

Extra billig!!
100 Postkarten von Bonn 1.50 Mark
Osterkarten billig! Füllhalter von 0.50 Mk. an
Stockenstrasse 10.

Durch Ihre eigene Schuld

geraten Sie ins Unglück und erleiden schweren Schaden an Ihrer Gesundheit und Ihrem Vermögen, wenn Sie im Verkehr mit Menschen, von denen Sie nichts wissen als das, was man Ihnen zu sagen für gut hielt, nicht alle Vorsicht walten lassen. Teilen Sie der Detektei und Auskunftei Krips, Bonn, Münsterstr. 4, die Adresse der Sie interessierenden Person mit, und es wird Ihnen durch unauffällige, sorgfältige Ermittlungen sofort genaue Auskunft über Herkunft, Vorleben, Bildungsgang, moralische Führung, Vermögen, Einkommen, Gesundheit, gesellschaftliche Stellung, ob verheiratet oder ledig, und über alle Einzelheiten, über die Sie Aufschluß haben wollen, Mitteilung gemacht. Die Kosten sind gering und ersparen Ihnen oft schwere Enttäuschungen und Verluste.

Noch sehr guterhaltenes
Kinder-Damenfahrrad
preiswert zu verkaufen. (6
Karl Marxstr. 38, Hths., Pt.

Guterh. Küche 115 M.
Wohnzimmer-Büfett
kl. Waschkommode m. Marmor 45.ℳ, 2tür. Kleiderschr. 45.ℳ, Bett 55.ℳ, Anrichte usw. zu verk., Karl Marxstr. 57.

Auto
10/30 PS., abnehmbar, offen und geschlossen zu fahren, mit elektr. Licht, sehr geeignet für Metzger-Lieferwagen, preiswert zu verkaufen. (6
H. Weber, Rheindorferstr. 67. Telefon 3654.

— Schöner Herd —
sowie Chaiselongue g. Höchstgebot zu verkaufen. (6
Königstr. 14, II, 3m. schell.

2 Schlagkarren,
neu, sowie verschied. Wagengeschirre zu verkaufen. Kaiserstraße 36.

Zwei alte
einfache Truhen
u. ein Anrichtetisch zu verk., 6) Niebuhrstraße 53.

Salatpflanzen
abzugeben Römerstr. 16. (3

Fast neues Damenfahrrad
„Dürkopp“, mit Freilauf und Rücktrittbremse, für 100 Mark zu verkauf., Kölnstr. 286, Pt., zwischen 1—3 mittags. (6

Kinderwagen
engl. Fasson, preiswert zu verkaufen. Königstraße 43, Pt. Zu besichtigen von 9 bis 11 und von 6 bis 7 Uhr. (6

Smoking-Anzug
auf Seide, schlanke Figur, zu verk., Kronprinzenstr. 41, I. (6

Guterhaltenes schwarzes
Klavier zu verkaufen
6) Poppelsdorfer Allee 51.

Neuer erstklassiger (6
Radio-Apparat
kompl., für Lautsprecher und Kopfhörer, Reichweite ganz Europa, weit unter Preis, m. Garantie zu verkaufen. Off. unt. R. W. 8188 an die Erp.

Phaethon
6-Sitzer, besonders f. Metzger geeignet, billig zu verkaufen. Off. u. P. H. 154 Exped.

Der Hausputz wird zum Freudenfest
Wenn man den Embo liefern läßt!

Als größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus finden Sie bei mir alles, was zum Hausputz erforderlich ist. Meine Auswahl ist gewaltig, meine Preise billig und meine Qualitäten wirklich erstklassig und dauerhaft.

Eigene Besen- und Bürstenfabrikation!

Abseifbürsten, Wurzelbürsten, Möbelbürsten, Teppichbürsten, Ofenbürsten, Schrubber, Cocosbesen, Roßhaarbesen Straßenbesen, Teppichbesen, Schrankbesen, Wollbesen, Closettbürsten, Handfeger, Spinnfeger, Staubwedel, Teppich-Klopfer, Bohner, Bohnertücher, Aufnehmer, Abwasch- und Staubtücher Bohnerwachs, Büffelbeize, Stahlspäne Fensterleder, Schwämme, Schmierseife, Kernseife, Seifenpulver, Soda, Fußmatten, Scheuerpulver, Aluminiumputz, Herd- und Ofenputz, Metallputz.

Neu aufgenommen:

Putzeimer, Kehrschaufeln, Zinkwannen, Waschkessel, Mülleimer, Einkaufkörbe, Waschkörbe, Metzgerkörbe

Embo

Bonn, Gudenaugasse 9, Telefon 2677
Honnef, Hauptstraße 65, Telefon 434.
Ich liefere Ihnen alles frei ins Haus.

Den geehrten Bewohnern von Bonn und Umgegend geben wir hiermit bekannt, daß uns die

Herstellung von Dr. Axelrods Yoghurt

übertragen worden ist. In allen größeren Städten Deutschlands sowie des Auslandes hat sich Dr. Axelrods Yoghurt schnell eingeführt.

Jeder, der sich nicht vorzeitig verbrauchen, sondern langsam altern und in Rüstigkeit ein hohes Alter erreichen, jeder, der sich frisch und wohl fühlen und viel jünger aussehen will als ein anderer im gleichen Alter, der esse täglich

Dr. Axelrods Yoghurt.

In Bulgarien gibt es durch ständigen Yoghurt-Genuß 3800 Menschen, die über 100 Jahre alt sind. Ferner bewährt sich Yoghurt vorzüglich bei Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Nervosität, Erschöpfungszuständen und üblem Mundgeruch. Er wird auch von den Aerzten empfohlen als Vorbeugungsmittel gegen Gicht, Arterienverkalkung und Blinddarmentzündung.

Dr. Axelrods Yoghurt wird von uns täglich frisch hergestellt und ist bei den hiesigen Milchhändlern sowie in unsern untenbenannten Milchverkaufsstellen zum Preise von 20 Pfg. per Glas zu beziehen.

Rheinbacher Molkerei, Rheinbach.

Verkaufsstellen sind bei:
Bertram Juchem, Bonn, Endenicherstraße 306.
Jak. Humpert, Bonn Sebastianstraße 111.
Joh. Frings, Bonn, Sebastianstraße 19.
Fritz Willms, Bonn, Klemens-Auguststraße 35.
Wilh. Nolden, Bonn Argelanderstraße 24.
Heinr. Pesch, Bonn, Luisenstraße 14.
Jos. Hoffmann, Bonn, Burbacherstraße 15.
Jos. Braun, Bonn, Bürstraße 37.
Jos. Schönau, Bonn, Bonnertalweg 18.
Wilh. Turn, Bonn, Medenbachmerstraße 10.
Heinr. Scheben, Bonn Breitestraße 37.
B. Engelskirchen, Bonn Breitestraße 87.
Wilh. Bürsten Bonn, Wolfstraße 13.
Rich. Peifert, Bonn, Heerstraße 61.
Andr. Senfschneider, Bonn Viktoriastraße 4.
Otto Schieweck, Bonn, Vorgebirgstraße 6.
Jos. Bungard, Bonn, Adolfstraße 55.
Wilh. Engels, Bonn, Rheindorferstraße 59.
Frau Ferd. Andree, Bonn, Sandkaule 11.
Joh. Hinze, Bonn, Brüdergasse 13.
Geschw. Demmer, Bonn, Rheingasse 25.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

Sport und Spiel.

Fußball.

Um den Kampfspielpokal.

Für die Vorrunde um den Kampfspielpokal des Deutschen Fußballbundes, die am 28. März ausgetragen wird, haben die Verbände von Mittel- und Norddeutschland ihre Mannschaften bereits aufgestellt. Mitteldeutschland hat gegen Süddeutschland in München zu spielen und wird sich durch folgende Elf vertreten lassen: Baum (Fortuna, Leipzig); Glozin (Dresdner S. C.), Edy (V. f. B., Leipzig); Bertholds, Köhler (Dresdner S. C.), Wittig (Chemnitzer B. C.); Böhme (Sportfreunde, Halle), Reißmann (Guts Muts, Dresden), Geidlich, Adler (Dresdener S. C.), Paulsen (V. f. B., Leipzig). Norddeutschland stellt in Hamburg gegen den Baltenverband folgende Mannschaft ins Feld: Wentorf (Altona 93); Müller (Viktoria), Aug. Werner (Holstein, Kiel); Ohm (Holstein), Hoffmann 3 (Hannover S. C.) Otto (Kilia); Voß (Holstein), Rommensen, Jäger (Altona 93), Polit (St. Pauli), Sport), Esser (Holstein).

× **Bonner Fußball-Verein — Sportklub M.-Gladbach.** In Ergänzung unseres Donnerstagberichtes sind wir heute in der Lage mitzuteilen, daß der Gladbacher Sportklub nicht nur in stärkster, sondern gar in verstärkter Aufstellung antreten wird und zwar werden: Jansen; Schopen, Besancenez; Keulers, Kallen, Kaumanns; Eichmanns, Steffen, Hanraths, Esser, Bongartz den Kampf für die alten blau-weißen Farben aufnehmen. Die Verstärkung der Mannschaft ist auf dem Mittelläuferposten zu suchen, die der frühere Eintrachtmann Kallen erstmalig einnimmt. Zum letzten Meisterschaftsspiel weilt die 2. Mannschaft beim Fußballverein Godesberg. Ein Sieg sollte möglich und die Mannschaft dann sicher sein! Vormittags spielt in Bonn die 3. gegen Ballspielverein Godesberg 2. ein Gesellschaftsspiel. — Ein reichhaltiges Programm hat die Jugendabteilung. In Ippendorf spielt die 2b, 3b, und 1c-Jugend, vorm. in Bonn B. F. B. 2c gegen Tura 2a und nachmittags vor dem Spiel der 1. Mannschaft die 1a gegen 1b-Jugend. — Einen Klubwettkampf trägt die Hockeyabteilung mit 4 Mannschaften gegen den Sportklub M.-Gladbach hier in Bonn aus. Vormittags spielen die 1. Damen-Mannschaften, nachmittags die 1. Junioren, die 2. Herren und zum Schluß nach dem Fußballspiel der 1. Mannschaft die beiderseitigen 1. Herren-Mannschaften. Es sind recht spannende Kämpfe zu erwarten, deren Besuch man nur empfehlen kann.

× **Tura-Jugendabteilung.** Am morgigen Sonntag muß die 1a nach Beuel zum Tipkompiel gegen die gleiche des Sportvereins Beuel, während die 1b in Duisdorf gegen die 1a des Fußball-Vereins „Preußen" Duisdorf zum fälligen Diplomspiel antreten muß.

× **Sieg-Rheingau. Fußball.** Am Sonntag, 21. März, findet auf dem Kölnplatz in Bonn ein Fußball-Gesellschaftsspiel statt. Allgemeiner Turnverein 1. — Tv. Jahn Köln-Sülz. Beide Mannschaften gehören zu den spielstärksten ihres Gaues. Sülz, eine Mannschaft des Kölner Turngaues, hat gerade in letzter Zeit sehr gute Erfolge erzielt. Die Bonner Mannschaft dürfte hier auf einen Gegner stoßen, der wohl in der Lage ist, ihnen den Sieg streitig zu machen. A. T. V. ist wohl die beste Mannschaft des Sieg-Rheingaues und spielen beide einen fairen Fußball.

× **Liga Sp. V. Fahr-Wollendorf — A. 1. Sp. u. Sp. Hönningen.** Am kommenden Sonntag stehen sich obengenannte Mannschaften in Hönningen gegenüber. Das Spiel wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen, da beide Mannschaften alles hergeben werden, um den Sieg zu erringen. Eine zusammengestellte 2. Elf trägt ebenfalls ein Gesellschaftsspiel gegen die Ligareserve aus. Die Schülermannschaft, welche ihre sämtlichen ausgetragenen Spiele siegreich gestalten konnte, wird auch am Sonntag alles daran setzen, um den weiteren Sieg über Neuwied zu feiern.

× **1. F. B. Linz — 1. Sp. u. Sp. V. Hönningen.** Am Sonntag treffen sich im Gesellschaftsspiel obengenannte Mannschaften in Hönningen. Linz hat sich in letzter Zeit als eine spielstarke Mannschaft ihrer Klasse erwiesen.

× **2. F. B. Linz — 2. Sp. u. Sp. V. Hönningen.** Die Hönninger Mannschaft, welche erst kürzlich aufgestellt ist, hat noch viel zu lernen. Einige Stellen müssen neu besetzt werden. — Die Schülermannschaft spielt nachm. gegen 1. Schüler Neuwied.

Deutsche Jugendkraft.

× Recht spärlich ist die am kommenden Sonntag zum Austrag gelangende Zahl der Spiele; ein sicheres Zeichen für das Zuendegehen der Spielzeit 1925/26 die sich trotz widriger Witterung reibungslos abwickelte.

In der B-Klasse stehen sich Sonntag Kolpingia 2 — Rhenania 1. Lüftelberg und Viktoria Frytdorf — Salia Sechtem gegenüber. In beiden Fällen werden die Platzvereine den Gästen Sieg und Punkte überlassen müssen.

Zwei weitere Spiele steigen in der C-Klasse: Muffendorf 2 — Adler 09 2 und Alt-Godesberg 3 — Gielsdorf heißen hier die Gegner. Das erstgenannte Spiel wird voraussichtlich die Adler siegreich sehen; der Ausgang des zweiten Treffens ist ungewiß.

Gehsport.

× Der Geh-Sport-Verein Siegfried Bonn veranstaltet am Sonntag ein 25 Kilometer-Trainings-Gehen. Der Start ist am Restaurant Baden. Dann führt der Weg über Kölnstraße, Kaiser-Karl-Ring, Bornheimerstraße, Dransdorf, Alfter, Roisdorf, Bornheim bis Königstraße, dann zurück bis Dransdorf, Endenich, Poppelsdorf, Kessenich, Rheinweg, Siebengebirgstraße, Gronau, am Rhein entlang bis Wachsbleiche, Römerstraße bis Ziel Restaurant Baden.

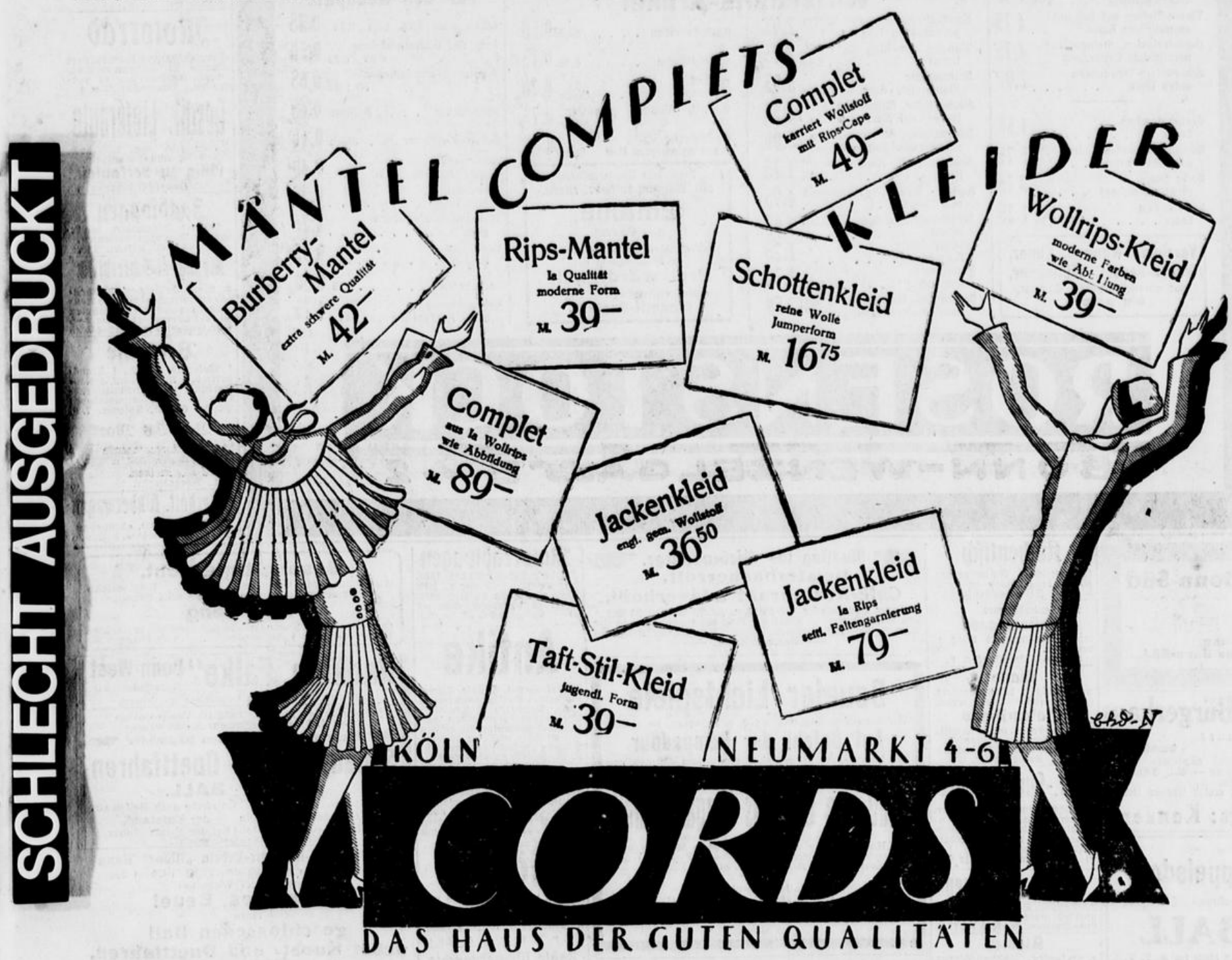
Boxen.

× Um die Europameisterschaft im Mittelgewicht standen sich in Berlin der Kölner Domgörgen und der Blame Devos gegenüber. Beide kämpften technisch durchaus hervorragend und ziemlich ausgeglichen. Man war geneigt, dem Kölner ein kleines Plus zu geben. Eine gewisse Ueberlegenheit Devos zeigt sich erst in der sechsten Runde, wo er einige schwere Schwinger landen konnte. Das Publikum nahm die Verkündigung Devos als Punktsieger nach 15 Runden mit einem unglaublichen Lärm und einem halbstündigen Pfeifkonzert auf — Domgörgen hat Devos zu einem neuen Kampf herausgefordert.

Schlagball.

× **Deutsche Jugendkraft.** Anläßlich der am Sonntag stattfindenden Heimatfeier der Samtgemeinde Beuel und der Grundlegung des Ehrendenkmals findet vormittags auf dem Sportplatze des Beueler Sportvereins 06 an der Rheinstraße ein Schlagballspiel der D. J. K., Kreismeister Adler 09 Bonn gegen die Städtemannschaft Beuel statt. Die Städtemannschaft, die aus den besten Spielern der Abteilungen Jung-Wacht Beuel und Siegfried Küdinghoven besteht, setzt sich wie folgt zusammen: Berger (Jungwacht), Schüller (Siegfried), Kemp, Wittmann, Plumpe (Jungwacht), Bröhl, Hambitzer, Orthen, Ewecker (Siegfried), Jonen (Jungwacht), Thomas (Siegfried), Engels (Jungwacht). Adler wird in nachstehender Aufstellung antreten: Dorn, Schumacher, Adam, Kluxen, Clemens, Schröder, Pings, Wenke, Dietz, Balderbaum, Heinemann, Menden. Jungwacht und Siegfried spielten im vorigen Jahre als gefürchtete Gegner in der A-Klasse; der Kreismeister gehörte der Gauklasse an. Die Adlermannschaft besitzt gute Fang- und Schlagtechnik und ist besonders gut im Feldspiele. Voraussichtlich wird der Kreismeister das Spiel für sich entscheiden können. Das Spiel wird nach den neuen Einheitsregeln ausgetragen. Die Maistangen sind jetzt 6 Meter voneinander entfernt und stehen 5 Meter von der hinteren Grenze.

Dr. med. Runte
ist es gelungen, eine Salbe Ruvo, ges. gesch.
Hämorrhoiden-Tod
herzustellen, die selbst in schwersten Fällen das Leiden beseitigt. Sie werden dankbar sein, das richtige Mittel gefunden zu haben. Viele Dankschreiben. Zu beziehen: Rathaus-Apotheke, Markt 6.



Herren, die ihren **Beruf wechseln** wollen, finden bei angesehener Lebens-Vers.-Ges. durch Uebernahme einer **Hauptvertretung** für Lebens-, Kinder- und Bestattungs-Versicherungen, gute Existenz, Mon.-Beitr. von 1 Mk. an, Günst. Beding., leichtes Arbeiten, Sof. Verdienst, Bew. u. Z. L. 1 91 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln. (6

Schreiner der auch Beizer ist, per sofort gesucht. (6 Schoeneseifen, Bonngasse 29.

Anstreicher für klein. Reparaturen gesucht. Näh. in der Expedition. (6

Jung. Mann perfekt in Stenogr. u. Schreibmaschine, sowie mit allen vort. Büroarbeiten vertraut, **sucht Stelle.** Off. u. F. S. 22 a. d. Exp. (6

Suche f. m. Sohn, der die kaufm. Lehrzeit beendet hat, Stelle als Volontär zur weit. Ausbildung, am liebsten in Kaffeegroßrösterei. Näh. in der Expedition. (6

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, kath., aus achtbarer Familie, eine (1 **Lehrstelle** als Bäcker und Konditor. Off. unt. G. O. 1895 Exped.

Starker led., ehrlicher **junger Mann** sucht Beschäftig. in Haus- u. Gartenarbeit, Lager od. dergl. bei bescheid. Ansprüchen, mögl. f. dauernd. Offerten u. B. Sch. 284 an die Expedition. (3

Empfehle mich im Instandsetzen von Grabstätten zu billigen Preisen. 6) Elem.-Auguststraße 71.

Gutempf. Hausnäherin (speziell für Knaben- u. Kindergarderobe) sucht noch einige nur bessere Kunden. Off. u. G. T. 1797 an die Exp. (6

Lernt Dekorieren aufblühender Beruf, 100 Dankschreiben. Auskunft erteilt **Schaufenster-Dekorateur Carl Dreffahl** Köln, Eigelstein 54—56. (6

General-Vertretung
für eine in ihrer Art konkurrenzlose Unternehmung zu vergeben. Keine Reklame, keine Lizenz, keine Versicherung. Weder Laden, noch Lagerraum nötig. Günstige Möglichkeit zur Gründung einer **angenehmen Dauer-Existenz mit steigenden hohen Einkommenchancen.** Einarbeitung. Unterstützung usw. durch die Zentrale. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, finanzielle Verhältn. (mindestens Mk. 1000.— erforderl.) unter F T. 3402 an Ala Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M.

Für unsere umfangreiche Spezial-Abteilung **Damen-Konfektion** suchen wir zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. Mai, mehrere tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen.** Es wollen sich nur solche melden, welche in Spezial-Damen-Konfektions-Geschäften oder größeren Geschäften dieser Branche tätig waren. Löwenstein & Grünberg Breitestraße Köln Ecke Berlich.

Zwecks Erlernung der Hotelküche sucht Wirtssohn vom Lande, 24 Jahre alt, Stellung. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Zuschriften erbeten an Jean Schmitz Köln Brabanterstr 35

Mädchen für einige Stunden am Tage zur Aushilfe gesucht. (6 Näheres in der Expedition.

Tüchtiges ehrliches **Mädchen** nicht unter 20 J. für Restaurat. sof. ges. Näheres Exped. (1

Jüngere Verkäuferin (1 die auch etwas Hausarbeit übernimmt, für Metzgerei u. ff. Aufschnitt-Gesch. z. sofort. Eintritt gesucht. Off. u. G. M. 72 a. d. Agt. d. G.-A. Godesberg.

Braves kinderliebes Mädchen ca. 20 Jahre, für alle Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht. Schlosser, Neuenahr, Jesuitenstr. 26. (6

Zweitmädchen oder Stütze nicht unter 22 Jahren, erfahren in aller Hausarbeit, mit Kenntnissen im Plätten und Nähen, zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Irmgard Meißner, 6) Honnef a. Rh., Austr. 24

Ordentliches tüchtiges **Mädchen** mit gut. Zeugniss. für Küche, Zimmer- und alle Hausarb. in Geschäfts- und Logierhaus für Saisongäste (Jahresstelle) gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abschrift. und Lohnanspr. erbeten an Postfach 17 in Bad Neuenahr. (6

Perf. Kontoristin zum baldigen Eintritt gesucht. Zeugnisabschr. u. Lichtbild an Webers Hotel Viktoria, Bad Neuenahr. (6

Sehr leistungsfähiges, älteres **Frankfurter Schmirgelwerk** sucht für den Vertrieb seiner erstklassigen **Schleifscheiben** einen **Vertreter** der bei der metallverarbeitenden Industrie nachweislich aufs Beste eingeführt ist. Offerten unt F T P. 462 an die Expedition.

Anstreichergehülfen stellt sofort ein Hub. Rief, Malergeschäft, Kirsch-Allee 29.

Strebsamen Herren jeden Standes bietet sich gute Verdienstmöglichkeit durch Verkauf unserer hauswirtschaftl. Apparate. Zuschuß Mk. 200.— bis Mk. 600.— pro Monat je nach Größe des zugeteilten Bezirkes. Zur Uebernahme der Generalvertretung sind Mk. 500.— bis Mk. 2000.— für Musterlager in bar erforderlich. Persönliche Vorstellung mit Kapitalnachweis zwecks Einarbeitung Bedingung, andernfalls Bewerbung zwecklos. Ausführliche Eilofferten unter D. Sch. 1000 an die Ann.-Exped. J. Alfuhs, Köln, Unter Taschenmacher 18.

Tüchtiger **Maler-Anstreichergehülfe** der auch tapezieren kann, sofort gesucht. C. Küpper, Godesberg-Friesdorf.

Jüngere Kontoristin mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, sof. gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehalts-Ansprüchen u. K. A. 6 Exped. (6

Haustochter. Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, zur Erlernung der Küche und Haushaltung Stelle als (6 **Haustochter** mit Familienanschluß bei monatlicher Zuzahlung. A. Hindermann, Bergheim (Erft).

Stellung für Damen! auch ältere, zur Beaufsichtigung von 20—25 weibl. Arbeitskräften, in angenehme gute Stellung gesucht. Anfangsgeh. 175 Mk. Nur solche wollen sich melden, die ein Darlehen von 5000 Mk. bar stellen können gegen Sicherh. Branchekenntnisse nicht nötig. Offerten u. B. H. 12 an die Exped. (6

Suche für meine 17j. Tochter bei bess. kath. Familie Stelle zur weiteren **Ausbildung im Haushalt** Johann Daum, Baugeschäft, Solingen, Emilienstraße 5.

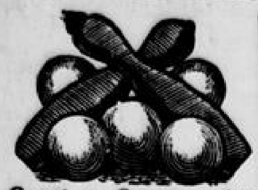
Vertreter. Für einen mit großer permanenter populärer Reklame propagierten **Markenartikel von Weltruf** der chemischen Branche per sofort routinierter Provisions-Vertreter gesucht, der gewillt ist, durch energische Arbeit in Apotheken und Drogerien guten Absatz zu erzielen. Angebote mit Ia Referenzen von sachverfahrenen Herren erb. u. J. M. 15 313 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Kaufmänn. Lehrling gesucht! Bewerber mit abgeschlossener höherer Schulbildung wollen ausführliches schriftliches Gesuch einreichen. Geboten wird gründliche Ausbildung in Fabrikunternehmen mittl. Umfanges. Eintritt Ostern oder baldmögl. Gesuche erbeten unter M. H. 24 an die Exp.

Wir suchen für den Bezirk Siegburg Bonn, Remagen einen erstklassigen Verkäufer (Generalvertreter), eingeführt bei Großverbrauchern (Staat, Stadt, Behörden, Anstalten und Industrie) für glänzenden, gel. gesch. Verbrauchsartikel und bieten höchste Bezüge und Lebensexistenz. Chem. Fabrik Dr Geyer u. Dr. Bootz, Mannheim.

Hotel- u. Restaur.-Fachmann langj. Oberkellner u. Geschäftsführer, mehrere Jahre selbstständ. Leiter eines größeren Betriebes, sucht, durch die Zeitverhältnisse gezwungen, einen passenden Wirkungskreis, evtl. mit geschäftstüchtiger Frau. Beste Zeugnisse und Referenzen, sowie Sicherheit vorhanden. Uebernahme auch Posten zur **Aushilfe für die Ostertage oder länger.** Gefl. Angeb. erbeten unter K. 9541 an die Expedition.

Kaufmänn. geschäftl. gewandt. Ingenieur sucht passende Stellung in, um Bonn od. Köln, auf Grund langj. Erfahrung in Büro, Bau, Betrieb u. Reise. — In Metall-, keramischer od. Brennstoff-Industrie, Handel u. Gewerbe. Gefällige Zuschr. erb. u. K. A. 20 an die Exped.



Kegel u. Kugeln liefert billigst Friedr. Büser, mech. Drechsl., Bonn, Rosental 27. Bedeutend ermäßigte Preise!

Gutes stark. Herrenrad einigemale gefahren, für 65.M zu verkaufen. (1 Kaiser Karl-Ring 97, II.

— Wegzugshalber — schwer. Eichenbüfett, paff. auch für Küche 90.M, Flurgarderobe 40.M, Kinderpult 8.M, Wringmaschine 7.M, Zinkbadewanne 12.M, großer weißer Herd 50.M, Tisch 4.M, klein. Eichenspeisezimmer, Sofa mit Umbau, Nußbaum, 1 bett. Schlafz., 6) Breitestraße 84.

Kinderkastenwagen zu verkaufen, fast wie neu. 6) Münsterstraße 1a.

Teubl[ä]tter gebündelt, kaufen dauernd **Wallner & Cie.** Mehlem, Koblenzerstraße 43. (6

Bett mit Einlage zu verkaufen (6 Dorotheenstraße 7, 1. Etg.

Bill[i]ger Möbelverkauf! gebr. Küche 55 Mk., Küchenschr 30 Mk., Waschkom. m. Spiegel 45 Mk., schöne mod. Kleiderschränke, eich. Credenz 45 Mk., schöne Polster-Lehnbank, (6 Adolfstr. 33, Schreinerwerkst.

Gardinenspannen Handwäscherei Jungbluth, Bonn, An der Eiche 20.

Habe noch einen Zentner **reinen Bienenhonig** billig abzugeben. Heinr. Grüßgen, Carborf a. Vorgeb. (3

Schöner moderner **Kinderwagen** Klappwagen, Klappstühlchen zu verkauf., Georgstraße 18. (6

Telestop 45-, 90- u. 120fache Vergröß. mit Stativ u. Kasten neuw. f. 185 Mk. zu verk. Offerten u. B. 555 an die Expedition.

Eine gut erhaltene große **Zinkbadewanne** f. 15 Mk. zu verk. Harzer, Bonn, Rheindorferstr. 35—37. (6

Elektr. Motoren Bohrmasch., Transm., Werktische pp. billig zu verkauf. (6 R. Fritsch, Kronprinzenstr. 20.

Großer Smyrna-Teppich 4,50:5,50 Mtr., 15 Mtr. Läufer (Brüsseler), Perser Brücken, eleg. Filet-Stores bill. zu verk. Mayer Meckenheimerstr. 11. (6

Getragene Anzüge große Figur, billig zu verkauf. Kronprinzenstraße 20. (6

Für das Osterfest

Aus der Unmenge von Artikeln einige Beispiele meiner anerkannten Preiswürdigkeit.

Glas

- Kuchen-Teller Bergkristall 1.50
- Satz Schüsseln 8-teilig 1.95
- Wasserflaschen mit Glas 0.50
- Wasserflaschen mit Glas gemustert 0.75
- Bier-Krüge für 2 Liter Inhalt 0.98
- Likör-Service mit Tablett dekoriert, 8teilig ... 4.75 2.95
- Likör-Gläser auf hohem Fuß 0.25

Ueberfang **Kristall-Römer** reich geschliffen, 6 verschiedene Farben 4.95 **3.50**

- Blumen-Vasen verschied. Formen 0.95 0.75 0.48
- Eier-Menagen Nickel plattiert 3.95 1.95
- Torten-Platten auf Fuß mit vernickeltem Rand .. 4.75
- Gebäck-Kasten, Steingut mit vernickelter Einfassung . 4.75
- Schreibtisch-Standuhren gutes Werk 2.95
- Besuchstaschen Leder 2.95 1.50
- Bügelhandtaschen, Leder gute Ausführung 5.75
- Party Cases (Stadtkölterchen) 3.75
- Brieftaschen Leder 4.95 2.50 1.25

Verzinkte Wannen, Eimer, Wasch-Kessel, Mülleimer, nur wirklich schwere Qualität, sehr preiswert.

Porzellan

- Tassen mit Untertassen Goldband 0.35
- Dessertteller weiß Feston 0.28
- Teller tief und flach, Feston . Stück 0.35
- Gemüseschüsseln, Feston weiß 1.25 0.95
- Suppen-Terrinen weiß Feston 5.75
- Kuchenteller bunt dekoriert 0.75
- Kaffee-Service für 6 Pers. neue Dekore 4.75
- Kaffee-Service für 6 Pers. mit Dessertteller, Kantendekor . 9.75
- Kaffee-Service für 12 Pers. mit Dessertteller, feine Kantendekore 18.00
- Kaffee-Service f. 6 Pers. m. Dessertteller, china blau od. china rot 19.50

Tafel-Service, echt Fraureuth, für 6 Pers., weiß Perlmuster **32.00**

Tafel-Service für 12 Pers., 45teil., Kanten- und Streublumendekore **48.00**

Kommunion- und Konfirmations-Geschenke
Tassen, Teller, Brotkörbchen, Bilder und andere Andenken in großer Auswahl, se[h]r billig.

Zum Schulanfang! Tornister für Knaben und Mädchen, Schultaschen, Tafeln, Griffeln u. andere Artikel, bekannt billig.

Wirtschafts-Artikel

- Handkaffeemühlen mit hohem vernickeltem Trichter . 2.95
- Wandkaffeemühlen für 1 Pfd. Inhalt 3.95 2.75
- Schmortöpfe Aluminium, Satz = 3teilig 3.95
- Schmortöpfe, Aluminium, mit Isolier-Griff. Satz = 6 teilig 12.50
- Schmortöpfe, Alumin., extra schwere Qual. Satz = 6teilig 25.00
- Wasserkessel, Aluminium mit Kuppe ... 2.45 1.75
- Kaffee-Service, Aluminium mit Tablett .. 4.95
- Teekanne, Aluminium, f. 1½ Ltr. Inhalt 1.95
- Gemüse-Seiher Aluminium 1.25
- Brotkasten fein lackiert 3.50 2.75
- Brotkasten, Steingut mit prima Ahorn-Holzeinfassung ... 12.50
- Kartoffelreiben 0.65 0.50
- Springformen 0.95 0.75
- Eßlöffel Durania ..... Stück 0.20
- Eßlöffel, Alpacka, gemustert, Stück 0.75
- Eß-Bestecke mit schwarzem Heft Paar 0.88

In diesen Tagen gelangt **ein Waggon schwer. rhein. Emaille** zum Verkauf. Ueberzeugen Sie sich bitte unverbindlich von der **Preiswürdigkeit** dieser erprobt erstklassigen **Garantie-Qualität.**

Steingut

- Tassen groß, bunt .... 3 Stück 0.40
- Teller bunt, tief und flach Stück 0.18
- Wandteller Rheinland-Muster ... 0.95 0.58
- Kuchenteller bunt, groß 0.75
- Dessertteller weiß 0.12
- Kaffee-Service, dekoriert für 6 Pers. mit Dessertteller 4.95
- Tonnen-Garnitur 16teil., Delft-Dekor 9.75
- Tafel-Service f. 12 Pers., Blumen-Dekor 18.00
- Wasch-Garnitur weiß, groß, 5teilig 3.95
- Wasch-Garnitur Golddekor, 5teilig 4.95
- Wasch-Garnitur bunt, groß, 5teilig 5.95

Für den Hausputz

- Fensterleder 1.75 1.25 0.75 0.38
- Putz- und Badeschwämme 0.95 0.75 0.50
- Wachstuch-Wandschoner 60 : 90 0.68
- Poliertücher .... 3 Stück 0.68
- Schuhpoliertücher ... Stück 0.10
- Aufnehmer gute Qualität 0.60 0.50 0.40
- Schrubber echt Fiber 0.35
- Piassava-Straßenbesen groß 0.75
- Handfeger Roßhaar 1.25 0.95
- Cocosbesen 0.75 0.50
- Roßhaarbesen beste Ausführung .. 2.45 1.75

ROSENSTOCK
BONN-WENZELGASSE 42

Neue Strohhüte garniert fabelhaft billig zu 6.—, 7.50. Florina, Pikot, Tagal 8.75 M. Ungarnierte Hüte 1.50 billiger

Umpressen von Damenstrohhüten und Herrenfilzhüten
Bonner Stroh-Filzhutfabrik Wenzelgasse 31, Toreingang

Hiesiger m. Speck per Pfd. 1.50
Dicker fett. Speck per Pfd. 1.50
Dicke Schweine-Länte per Pfd. 1.80
Schmalz 1.10 1.40
empfiehlt **Fritz Brauell** Bonn, Wenzelgasse 59 an der Sandkaule.

Möbel Küche, weiß, kompl. 175 M., Natur-Küchen, Schlafzimmer, Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten 75, 110 M. Büfett und Kredenz, schwere Arbeit 375 M., nußb. Büfett u. Vertikows, Sofas usw. sehr billig Matth. Kuchem, Annagraben 16.

Motorrad Sarolea, 500ccm, kopfgesteuert Sport- u. Seitenwagenmaschine, neuwertig, zu verkaufen. Baumschul-Allee 4.

Geschl. Lieferauto Kasten 1.55 lang, 1.85 hoch, 1.25 breit umständehalber **billig zu verkaufen.** Beuel, Willicherstr. 55.

Jagdwagen Leichter Jagdwagen, in bestem Zustande zu verkaufen. Jac. Dedich, Kölnstr. 140.

Mahagoni-Schreibtisch 2 Wandschränkchen, Küchenschrank, Blumenkübel, Gartenmöbel, versch. Bilder u. Rahmen zu verk. vorm. 9—11, nachm. 2—4 Uhr, Poppelsdorfer Allee 32. (6

Verkaufe 1 Motorrad, 4 PS., 1 Transportrad, 1 kl. Drehbank, 1 Nähmaschine, 1 Werkstatteinrichtung zu jedem annehmbaren Preis. Schauf, Rosenstr. 7. (6

Bett 30 Mark Kleiderschr., 2t., 40.M, Schreibtisch, eiche, Dipl., Spiegelschr., Nußb.-Trumeauxspiegel, Waschkomm. 35.M, Tische, Stühle zu verk., Vorgebirgstr. 7. (6

Guterhalt. Kinderwagen (Hell Lack) preisw. abzugeben. Off. u. R. R. 8145 a. d. Exp. (6

„Zur Traube" Bonn-Süd
Sonntag: **TANZ** unter Mitwir[k]ung des Instrumental-Vereins Bonn-Süd.

Restauration Zum Bürgerhaus
Inh.: Jean Renner
Sandkaule 17 Sandkaule 17.
Halte meine Lokalitäten bestens empfohlen. Prima Biere — vorzügliche Spezialweine — div. Schnittchen warme Wurst usw.
Schöne Kegelbahn für Clubs noch einige Abende frei.
Samstags und Sonntags: Konzert.

Rosenau, Poppelsdorf
Frau Ww. J. Kleefuss.
Heute Samstag: **BALL**
veranstaltet vom Stammtisch Gut Heil im A. T. V.
Sonntag: **BALL**
veranstaltet vom Geh-Sportverein „Siegfried".

Bonn-Dottendorf.
Gasthaus Zur gemütlichen Ecke
Pet. Käufer.
Sonntag den 21. März 1926:
Großes Tanzvergnügen.
— Eintritt frei. —
ff. Biere, gute Küche, reine Weine.

Passions-Festspiel
am Sonntag den 21. März in
Walberberg
abends 7½ Uhr.
Preis: 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk.
im „Eisen-Saal"
von P. Breuer.

Küchentisch (Bügeltisch) Schweinetrog, 85 cm. lang, billig zu verk.. 5 Sebastianstraße 23.

Noch guterhaltener (2 **Kastenwagen** wegen Platzmangels billig zu verkaufen. (2 Lülsdorf, Unterdorfstr. 8, I.

Piano vollständig durchrepariert, geg. bar zu M. 4?? z. verk., ferner **Salon-Piano** wenig gebr., m. voll. Garantie sehr preiswert zu verkaufen. Pianofabrik Kübling, 1) Koblenzerstr. 12.

Eich.-Speisezimmer Eich.-Schlafzimmer, Eich.-Flurständer, Eich.-Ausziehtisch u. Stühle, Nußb.-Büfett, Eichen-Büfett und verschied. andere Möbel zu verkaufen, *) Kommanderiestraße 6.

Schnell-Lastwagen 2,5 Tonnen, Daimler, Cardanantrieb, preiswert zu verkauf. Peter Ungeheuer, Remagen, Tel. 61. (2

Klavier z. verkaufen. Johanneskreuz 8 Toreingang. Anzusehen v. 9—1? und von 2—5.

Kleiderschränke Bett., Waschk., Nachtk., Stühle zu verk., Meckenheimerstr. 72. (6

Ausflug ins Siebengebirge.
Heisterbacherrott.
Café-Restaurant „Jägerhof".
Reiner Bohnenkaffee mit Milch u. Zucker Portion 50 Pfg., dito Blatz, Butter ff. Zutaten 1 Mk. Riesenschnittchen 50 Pfg. Sälchen, 100—120 Personen fassend. Angenehmer Aufenthalt. — Autoverbindung. —

Beueler Lichtspiele
Vorführungen Samstag ab 8 u. Sonntag ab 4 Uhr.
Auf Befehl der Pompadour
Ein historisches Filmspiel in modernem Rahmen von 6 Akten. In der Hauptrolle Lya Mara.
Frau von Corlands Vergangenheit
Ein Filmdrama in 7 Akten.
Die Hauptrolle hat die berühmte Mae Murray, auch die andere Besetzung ist erstklassig. Fruman Wood, Earle Fox, Elmo Lincoln, Sidney Franklin.
Das tolle Lustspiel heißt:
Buster Keaton bekämpft die blutige Hand
2 Akter.

Fast neuer Promenaden-Kinderwagen billig zu verkaufen, (6 Alter Heerweg 10, 2. Etg.

Neues Kirschbaum-Doppelschlafzimmer massiv, preiswert zu verkaufen, Georgstraße 9. (3

Motorradwagen „Mops", 2-Sitz., Modell 1925, sehr guterh., z. Preise v. 1300 RM. geg. Kassa umständehalb. sofort zu verkaufen. Näheres 6) Koblenzerstr. 32, 2. Etg.

Antike Möbel, Sessel, Stühle, Tische, Gobelins, Heiligenfiguren v. Holz, Penduten, holländische Dielenuhren, Kommoden mit Marmor, Gemälde, Goldbolen mit Emaille usw., zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Off. u. M. K. 850 an die Exped.

Kaufe getr. Herren- u. Damenkleid., Militärkleid., Schuhe, Wäsche, Herde, Möbel, bezahle hohe reelle Preise. Frau Lübken, Josefstraße 27. Komme auch auswärts.

Mörser Schale, mögl. aus Metall mit passendem Handverreiber, Gesamtrauminhalt etwa 5—7 Ltr. guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. R. H. 313 a. d. Exp. (1

Zahle für gebrauchte moderne Küche bis 130 Mk., suche Kleiderschr. alten Küchenschrank, Anrichte, Bett, Kommode. Offerten u. Pension 48 an die Exped. (6

Eröffnung!
Rhein-Terrassen-Hotel Mehlem
Wein- und Café-Restaurant ersten Ranges.

Das Etablissement, modern eingerichtet, liegt in staubfreier Lage, direkt am Rhein, mit herrlicher Aussicht auf das Siebengebirge mit Königswinter und Drachenfels. Angenehmster Aufenthalt für Gäste und Pensionäre.
Erstklassige Küche. — Gutgepflegte Weine
aus eigenen Kellereien zu soliden Preisen. Terrassen, teilweise geschützt, bieten Unterkunft für 300 Personen.
Wochenendeaufenthalt von Samstag nachmittag bis Montag morgen mit voller Pension von 18 Mk. an.
Täglich ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
Tel. 745 Godesberg. Eine Minute von der Endstation der Straßenbahn Bonn-Mehlem.
Garagen, Autoplatz.

Gesang-Unterricht.
Ausbildung für Oper und Konzert. Erfolgreiche Schüler im Engagement. Italienische Schule.
Emil Lang
Opernsänger u. Gesangspädagoge, ehemaliger Heldentenor des In- und Auslandes. Stiftsgasse 11.

Radklub „Falke" Bonn-West
Gegründet 1900
Mitglied des Bundes Deutscher Radfahrer.
Sonntag den 21. März 1926, im Vereinslokale Wwe. J. Vianden, Klemens-Auguststrasse:
Einweihung der neuen Saalräder
Schau - Kunst - Duettfahren
Ab 4 Uhr: **BALL.**
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.
Es ladet höflichst ein der Vorstand.
Die Räder sind ausgestellt bei der Firma Huber, Klemens-Auguststrasse 47.

Der Arbeiter-Radfahr-Verein „Möve" Bonn
veranstaltet am Sonntag den 21. 3. 1926 in dem Tanzlokal der Wirtschaft
H. Thiebes, Beuel
einen
geschlossenen Ball
nebst Kunst- und Duettfahren.
Es laden ein der Wirt und die Obigen.

Alfter Alfter
Groß. Bockbierfest
mit Konzert.
Für Stimmung, Humor und gemeinschaftliche rheinische Lieder sorgt die allbeliebte Stimmungskapelle sowie der berühmte Humorist Willy Müller.
Alle Freunde und Gönner ladet herzlich ein
Johannes Weber, Bahnhof.
ff. Spaten-Bier. Heiße Wurst.

Alfter!
Gasthaus Kahlscheuer
Sonntag den 21. im schön dekorierten Saale:
großes Bockbier- und Frühlingsfest
mit Ia Orchester
wozu alle Freunde und Gönner herzl. einladet
Joh. Ka[hlsch]eue[r].

Auf nach Gielsdorf!
Sonntag, den 21. März:
grosses Bockbierfest
mit Freikonzert.
Restaurant Zur Traube.
Josef Schauff.

Der Erzähler

Unterhaltungs-Beilage
General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Sonntag den 21. März 1926.

Lenzfahrt.

Am Himmel wächst der Sonne Glut,
aufquillt der See, das Eis zersprang,
das erste Segel teilt die Flut,
mir schwillt das Herz wie Segeldrang.

Zu wandern ist das Herz verdammt,
das seinen Jugendtag versäumt,
sobald die Lenzessonne flammt,
sobald die Welle wieder schäumt.

Verscherzte Jugend ist ein Schmerz
und einer ew'gen Sehnsucht Hort,
Nach seinem Lenze sucht das Herz
in einem fort, in einem fort!

Und ob die Locke dir ergraut
und bald das Herz wird stille stehn,
noch muß es, wenn die Welle blaut,
nach seinem Lenze wandern gehn.

Conrad Ferdinand Meyer.

Demifortune.

Ein Geschichtchen vom Walzerkönig

von Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Als Petersburg eine reiche und glänzende Hauptstadt war, mit europäischer Fassade und asiatischem Hintergrund, suchte sich die russische Gesellschaft alle Genüsse und Modetriumphe zu verschaffen, die in Wien und Paris das Leben verfeinerten.

So war auch der Name des Walzerkönigs Johann Strauß an die Newa gedrungen und die Konzertunternehmung des Vauxhall im Stadtteil Pawlowsk verpflichtete den Meister mit seiner Kapelle zu einem Gastspiel.

Damals — es war in den fünfziger Jahren — trugen die Damen Crinolinen und hoben das glattgescheitelte Haupt mit freier Anmut, wie sie zur Zeit des zweiten französischen Kaiserreiches Mode war, über einen weiten, die Schultern enthüllenden Ausschnitt. Den graziösen Russinnen stand diese Mode besonders gut.

Lebhaft, fein gebildet und mitteilsam, eroberten die Damen der Gesellschaft mit Leichtigkeit jeden Fremden, der sich in ihr geheimnisvolles Reich verirrte. Viele fand man darunter die musikalisch waren und Johann Strauß äußerte sich dahin, daß sie mit besserem Verständnis seine Melodien aufnahmen, als es die plappernden Salondamen des Westens gewöhnlich taten. Er reiste viel und hatte großen Ueberblick.

Die Künstlerfahrt nach Petersburg wurde dadurch für den verwöhnten Wiener Künstler auch ein gesellschaftlicher Triumph, und in diesen rankte sich ein kleines, galantes Abenteuer.

Davon soll die Rede sein.

Nach dem Konzert in Vauxhall traf sich eines Abends die vornehme, musikalisch interessierte Welt in dem Salon des Grafen Solohub, den Wiener Meister zu feiern.

Als die behaglichen Räume schon überfüllt waren und die Jugend das Büfett umdrängte, erschien endlich Johann Strauß, in der Hand eine Menge prachtvoller roter Rosen.

Olga, die Nichte des Grafen, die am Büfett die Honneurs machen half, konnte eine gewisse freudige Bewegung nicht verbergen, als sie den Künstler mit den Rosen erblickte, und sie trällerte eine seiner Melodien in übersprudelnder Laune.

Der Gefeierte trat auf sie zu: „Denken Sie, nach jedem Konzert finde ich ein solches Angebinde im Künstlerzimmer und immer steht dasselbe auf der begleitenden Karte: „Dem Meister Johann zur Huldigung, die Unbekannte."

„Lassen Sie die Schrift sehen", meinte Konstantin Fedorowitsch, ein junger Freund Olgas, von dem es hieß, Solohub wolle ihn mit seiner Nichte vermählen.

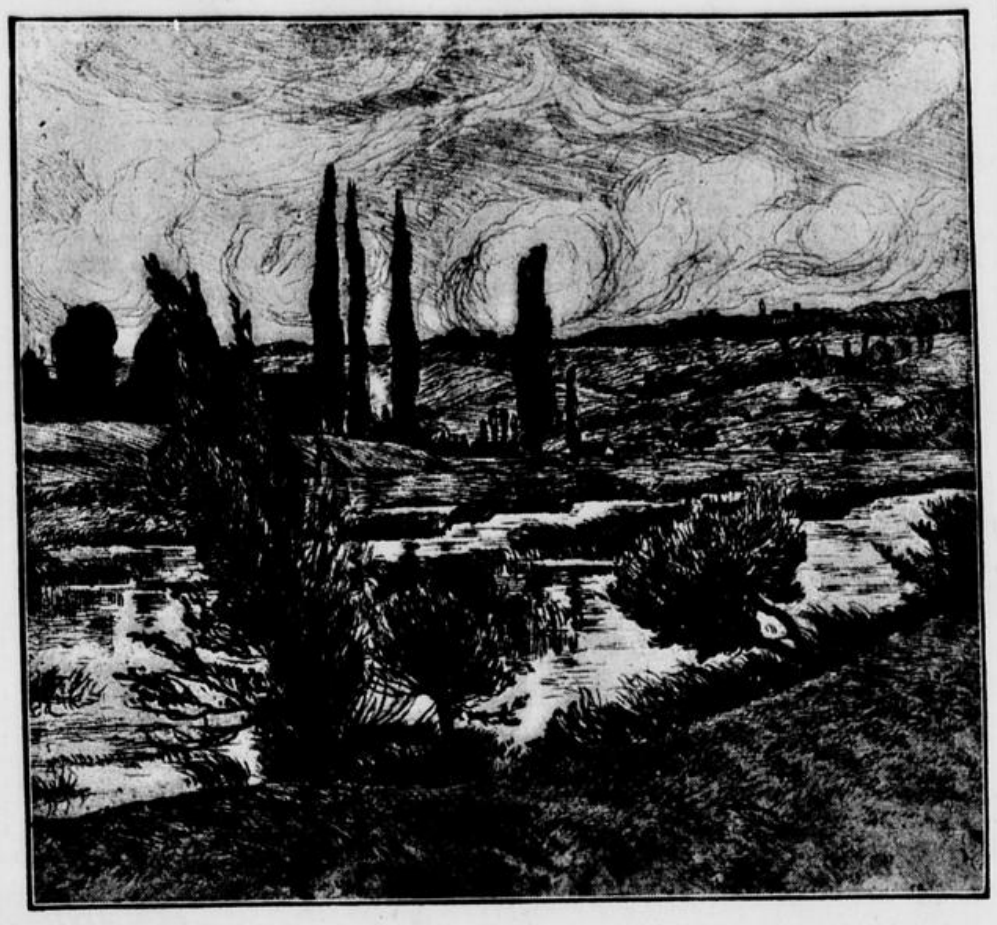
In Olgas Antlitz stieg flammende Röte auf: „Nicht indiskret sein. Alle französischen Gouvernanten haben die gleiche Schrift, da könnte leicht ein törichter Argwohn entstehen. Meister, haben Sie nachgeforscht?"

„Ich traue meinem Glück, daß ich auf einmal plötzlich wie ein Meteor die schöne Unbekannte sehen und erkennen werde."

„Schön?" fragte Olga lächelnd. „Woher wollen Sie das wissen?"

„Aber gewiß! — Nur Schönheit weist den Weg zur Begeisterung."

Das Gespräch wurde unterbrochen, zu Viele wollten den Meister kennen lernen, aber so oft es ihm möglich war, suchte er sein Gespräch mit Olga fortzusetzen.



C. Th. Meyer. Frühlingssturm.

Johann Strauß hatte ein leicht hingerissenes Temperament. Wo sich Gelegenheit bot, schwärmte er für schöne Frauen, und die feingliedrige Olga hatte es ihm so recht angetan.

Während der kurzen Wochen seines Petersburger Aufenthaltes war sein wichtigstes Bemühen, möglichst oft mit ihr zusammenzutreffen, und das verwöhnte Dämchen der großen Welt konnte sich keine lieberen Stunden denken als jene, die ein Gespräch mit dem Meister ausfüllte, oder in denen er, besonders gut gelaunt, mit ihr musizierte.

Aber nach jedem Konzert fand er die Rosen der Unbekannten im Künstlerzimmer mit denselben sich stets gleichbleibenden Zeilen.

„Viel Abwechslung hat sie nicht," meinte er einmal.

Das Geheimnis blieb gewahrt, und er reiste ab, ohne die Unbekannte zu kennen.

Olga nahm tränenreichen Abschied von „ihrem Meister" und Konstantin Fedorowitsch sagte zum Grafen Solohub: „Olgas wegen bin ich froh, daß wir den Walzerfatzke endlich los sind."

Vergaß Meister Johann die Petersburger Kurmacherei auf der großen Straße seiner Triumphe? Fast scheint es so, denn von einem Briefwechsel mit der schönen Olga ist nirgends die Rede.

Doch als ihn nach Jahresfrist der Weg wieder an die Newa führte, begann das Liebesspiel von neuem. Der Konzertabend brachte die Rosen der Unbekannten, der Tag freundschaftlichen Verkehr mit Olga, die dem Meister immer schöner und verlockender erschien.

Die volle Anmut des Lebens war nun in ihr zur Entfaltung gekommen. Seine Musik sprach zu ihr, und im Konzertsaal, wo seine Wirkung immer hinreißender und leidenschaftlicher wurde, glaubte er nur sie zu sehen und für sie zu spielen.

In ihren Händen endeten die Rosen der Unbekannten, und sie nahm die Blumen stets mit einem sonderbaren Lächeln entgegen.

Als der Meister bemerkte, das Konstantin Fedorowitsch allzuoft das Gespräch geflissentlich zu stören schien und meistens als Zuhörer teilnahm, wenn er mit Olga musizieren wollte, zeigte er plötzlich ungeheures Kunstverständnis und bat sie, ihn in die Schönheiten der Gemäldegalerie in der Eremitage einzuweihen.

Es drängte ihn zu offener Aussprache, denn aus der Liebelei war Liebe, aus der Liebe Leidenschaft geworden, und als Olga einmal in selbstvergessenem Glück ihm die Lippen geboten, glaubte er die Stunde gekommen, sie nicht nur für die Petersburger Saison, sondern fürs Leben zu gewinnen.

Heimlich trafen sie sich nun des öfteren in der Eremitage, um dort ungestört zu bleiben und vor den herrlichen Bildern großer liebestrunkener Zeiten, gestand er ihr, was er im übervollen Herzen trug.

Sie wollte ablenken und fragte gezwungen scherzhaft, ob ihn die geheimnisvolle Unbekannte nicht mehr fessele als die kleine Bekannte an seiner Seite.

Unter Küssen in einem Seitenkabinett, wo Rokokobilder über dem leidenschaftlich erregten Paar lächelten, gestand sie ihm schließlich, daß sie selbst die Unbekannte sei und sich immer an seiner Freude über dies kleine Abenteuer geweidet habe. . . . Aber an Heiraten möge er nicht denken, denn der Künstler müsse seine Freiheit bewahren.

Doch davon wollte der Meister nichts wissen.

Er schwor ihr zu, noch am gleichen Tage bei ihrem Onkel vorzusprechen, trotz ihrer entschiedenen Bitte, davon abzulassen.

So trennte man sich mit zerrissenen Gefühlen auf der Treppe der Eremitage.

Am Abend ließ sich Johann Strauß — er war konzertfrei — beim Grafen Solohub melden. Er fand ihn allein in seinem Arbeitszimmer und merkwürdig kühl gegen seine sonstige Gewohnheiten.

Das machte Johann Strauß von Anfang an bedrückt und er suchte mühsam nach einem Uebergang, der ihm schicklich schien, sein Anliegen vorzubereiten.

Solohub ließ ihn aber nicht über die erste Andeutung hinauskommen.

„Meine Damen," sagte er, „sind mit Konstantin Fedorowitsch in der Oper, sonst hätte ich Sie in den Salon gebeten. Sie kennen doch Konstantin, Olgas künftigen Gatten. Die Verlobung ist ja noch nicht deklariert, aber man zeigt die beiden schon der Gesellschaft als künftiges Paar.

Johann Strauß verstand nicht recht. Das zwiespältige Wesen seiner Herzensdame empfand er zuerst als grausame Falschheit, und nur langsam ward ihm klar, daß die Frauen an der blauen Donau anders sind als jene, die ihr Spiel mit den Männern an der Newa treiben.

Doch ehe er Petersburg verließ, hatte er begriffen, und sein Schmerz löste sich im Dreivierteltakt einer ewig gültigen Melodie. Als Abschiedsgabe sendete er vor seiner Abreise nach Wien, der schönen Olga gewidmet, den Walzer „Demifortune".

Noch ein anderes Musikstück aus der Petersburger Zeit war diesem kleinen Abenteuer entsprossen und trägt den Namen: „L'inconnue". In Wahrheit ist ihm auch Olga eine Unbekannte geblieben.

Das kleine Schiff.

Von Walther Appelt.

Fritz hatte sich — von seinem Vater oder älteren Bruder, es tut nichts zur Sache — ein kleines Schiff aus Baumrinde schnitzen lassen. Und ein Holzspan hatte schließlich Vernunft angenommen und sich inmitten des leichten Gefährtes halbwegs aufrecht zu stehen bequemt, sodaß die aus Papier geklebte Fahne im Winde „flattern" konnte. Am Heck des Schiffleins aber hatte Fritz ein mit sorgfältiger Mühe gemaltes Zettelchen angebracht. Darauf stand: Fritz Giesecke aus Buckow.

Fritz Giesecke aus Buckow war sehr traurig, als ihm der Fluß eines Tages sein Schiff entführte. Der Faden, der es bisher immer wieder glücklich ans Ufer gebracht hatte, war gerissen. Dem Jungen blieb weiter nichts übrig, als seinem Schiff wehmütig nachzuschauen — bis es den Blicken entschwunden war. Bei allem Schmerz über den Verlust erfüllte ihn aber doch die „Seetüchtigkeit" seines Schiffes mit Stolz. Es war nicht umgeschlagen und etwa kieloben weitergetrieben. Hochaufgereckt den Mast mit der Fahne — so konnte er es in der Erinnerung behalten.

Das war am Nachmittag. In der folgenden Nacht aber träumte Fritz: Auf stolzem Schiff, das eine Fahne am Mast und den Namen „Fritz Giesecke aus Buckow" am Heck trug, fuhr er als Kapitän zunächst flußabwärts und dann hinaus ins Meer. Nach wochenlanger, stürmischer Fahrt über den weiten Ozean kam endlich wieder Land in Sicht. Die Matrosen riefen Hurra! und der Kapitän blickte mißtrauisch durch ein großes Fernrohr. Wußte er denn, ob nicht wilde Menschenfresser auf der einsamen Insel wohnten? Dennoch befahl er mutig, die Anker auszuwerfen, und ging kühn als erster an Land.

Anonym.

Von Karl Birner.

Wer der erste anonyme Briefschreiber war, ist noch nicht festgestellt worden. Jedenfalls aber erblickte er bald nach der Erfindung der Schreibkunst das Licht der Welt. Er ist in allen Nationen beheimatet, auch bei den gelben, roten und schwarzen Rassen, soweit sie lesen und schreiben können. Kein Staatsmann und keine Politiker, kein Wissenschaftler und kein Geistlicher, kein Künstler und kein Erfinder, kein Mensch überhaupt ist vor dem Anonymus sicher.

Die Redaktionen der Tagespresse sind wohl die größten Empfänger anonymer Schriftstücke. Und es gehört zum Beruf des Redakteurs, anonyme Schreiben zu lesen. Entweder wird darin an seiner Arbeit kritisiert und wird ihm mitgeteilt, daß er überhaupt nichts verstehe, oder man weiß besser als er, daß die Kurse, der Bericht, der Handel, die Industrie, die Ausstellung, der Künstler — und so weiter. Glücklicherweise ist das Lesen dieser Ergüsse ein Teil des Berufes. — An zweiter Stelle als Empfänger anonymer Schreiben stehen die Amtsstellen, unter denen das Finanzamt wieder an erster Stelle stehen dürfte.

Beim Redakteur sind alle anonymen Schreiben am sichersten und am zweckmäßigsten aufgehoben. Und es sei jedem Anonymus — habe er nun etwas gegen die Nachbarin vorzubringen oder gegen den Gendarmen, gegen den Ratschreiber oder gegen einen Kaufmann, gegen die Braut des Freundes oder gegen das Wohnungsamt usw. — empfohlen, alle diese Ergüsse seinem Lieblingsredakteur zu übermitteln. Noch nie ist es vorgekommen, daß ein Minister der sieben Großmacht ein solches Schreiben unerledigt gelassen hat: totsicher führt er alle der Erledigung zu. Zwar legt er darüber kein Aktenstück an, alle umständlichen Wege zur Erledigung werden vermieden, Weiterungen gibt es nicht, prompte Erledigung ist hier die gestaltgewordene Forderung des Tages. Das kommt daher, daß in diesen Ministerien, deren jedes ein Arbeitsministerium ist, sich die Arbeit treibt, schiebt und zwängt, und jede unnötige Verzögerung einen Verlust bedeutet, und sei es nur der einer Minute. Da hat man weder Zeit noch Lust, über den Wert oder Unwert einer anonymen Mitteilung nachzudenken: flugs wird die Sache erledigt mit einer kurzen Handbewegung zur großen Registratur, die neben dem Sessel des verantwortlichen Ministers steht. Nur selten ehrt den Anonymus eine Mitteilung im berühmten Briefkasten, woraus dann ersichtlich ist, daß der Minister über den Haushaltsgegenstand verfügt, den der Verfasser nicht besitzt. — Diese Registratur hat den Vorteil, daß Weiterungen aus dem Briefe nicht entstehen. Nur muß der Verfasser die Vorsicht gebrauchen, daß er mit verschiedenen Maschinen schreibt und mit verschiedenen Handschriften. Nur wenn dieselbe Handschrift öfter wiederkehrt, wird der Redakteur vielleicht doch stutzig.

Die Amtsstellen müssen solchen Schreiben öfter eine Ehrung angedeihen lassen, die sie eigentlich nicht verdienen; besonders wenn es sich um kriminelle Angelegenheiten handelt, kann ein solches Schreiben auch mal Feuer in die Bude und Licht in die Angelegenheit bringen. Und es wird behauptet, daß manchmal schon wichtige Mitteilungen anonym angekommen sind. Oft aber, und das ist das Bedauerliche an der Sache, wird auch solchen Mitteilungen, denen die Unwahrscheinlichkeit an der Handschrift abzulesen ist, amtlich eine Bedeutung beigemessen, die sie wirklich nicht verdienen. Dann setzt sich oft ein Berg in Bewegung, und nicht einmal das berühmte Mäuslein wird geboren. . . . . Hätte der Anonymus das Schreiben seinem Lieblings-Redakteur geschickt, es wäre rascher und sicherer und angenehmer seiner Erledigung zugeführt worden. Denn noch nicht besteht ein Gesetz, nach dem der Redakteur bei Strafandrohung verpflichtet wäre, anonyme Schreiben an Gerichtsstelle abzuliefern.

Unter „anonym" versteht man immer etwas Häßliches, Gemeines, Niederträchtiges, obwohl dies gar nicht der Fall sein müßte. „Anonym" heißt nichts anderes als „namenlos"; Der Verfasser eines solchen Briefes oder sonstigen Schriftstückes gibt seinen Namen nicht zu erkennen. Es wäre also sehr wohl denkbar, daß ein Anonymus seinem erkorenen Adressaten auch mal etwas Freundliches, Angenehmes, Liebenswürdiges zu sagen hätte. Daß das aber meist nicht der Fall ist, hat bewirkt, daß anonyme Schreiben in Verruf gekommen sind wie etwas Ekliges, Widerliches, Unsittliches, und die Schreiber in diesem Sinne auch gewertet werden. Fast immer könnte der anonyme Schreiber der Strafbehörde überwiesen werden, wenn man seinen Namen wüßte. — Es gibt aber auch anonyme Schreiben mit angenehmem Inhalt, obwohl die Empfängerin auch in diesem Falle das Schreiben mit etwas gemischten Gefühlen betrachtet. Es sind dies schüchterne Liebhaber, die auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine erste Annäherung versuchen. Es sind auch anonyme Briefe an Künstlerinnen und schöne Fürstinnen bekannt, die an aufrichtiger Verehrung und verehrender Liebenswürdigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Aber deren Zeit ist vorüber. Man kann ruhig behaupten, daß der Verfasser eines anonymen Schreibens ein dunkler Ehrenmann ist.

Ob die Benützer des anonymen Gift-Griffels mehr im männlichen oder im weiblichen Geschlecht zu suchen sind, ist eine ungelöste Frage. Sicher scheint zu sein, daß gebietsweise die Seuche unter den Geschlechtern wechselt. Und ganz sicher ist, daß in politisch bewegten Zeiten (Wahlzeiten, Kriegszeiten, während der Zeit der Nahrungsmittel-Rationierung usw.) die Seuche den besten Boden hat.

„Der größte Schuft im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant", heißt ein bekanntes Sprichwort. Diese Volksweisheit vergißt den Anonymus, der der Bruder des Denunzianten ist. Und dieser fordert an der Schuftigkeit sein Anteil. Mit Recht. Der Denunziant ist sogar noch der sympatischere Bruder, denn er führt seine Tat nicht selber aus, sondern sucht durch seine Denunziation den ausführenden Helfer. Der Anonymus aber ist der Täter selber: er sucht sein Opfer und schießt selber den Giftpfeil ab. In diesem Sinne wäre der Titel „Schuft" für ihn geradezu ein Ehrennamen. Freilich gibt es auch eine Auslegung, die ihn über seinen Bruder Denunzianten stellt. Im allgemeinen aber braucht man zwischen der Ehrenhaftigkeit beider Brüder die Hand nicht umzudrehen.

Bücher.

b **Frank Thieß: „Der Kampf mit dem Engel"** (Verlag J. Engelhorns Nachf., Stuttgart). Frank Thieß, da er vor ein paar Jahren hoffnungsvoll begann (sein zarter Roman Angelika den Swaart soll ihm unvergessen bleiben), war von Seele und Innigkeit. Nun ist er unter die Sensationsschreiber gegangen. Allerdings versteht er sich, das muß man schon sagen, auf die Herausholung nervenpeitschender Geschichten. Als solche ist zumal die Novelle „Die Wölfin" in diesem Buche erstrangig.

b **Rudolf Presber: „Der Weg zum Ruhm"** (Verlag Hesse u. Becker, Leipzig). Schade, einst war Presber wer. Wenn auch keine große, so doch eine überaus liebenswerte Gestalt im Reiche des Humors. Nun ist er schon lange fad geworden und nennt doch seine seichten Geschichten Satiren. Als ob er selbst nicht wüßte, daß ihm das Salz seines Witzes dumm geworden wäre.

Da ließ sich eine schöne Jungfrau in einer Sänfte an das Ufer tragen und begrüßte den Seefahrer mit diesen Worten: „Willkommen, tapferer Kapitän Fritz Giesecke aus Buckow, in meinem Reich! Denn ich bin die Königin dieser Insel. Und weil ihr die schwere Fahrt hierher gewagt habt, so sollt ihr euch das Herrlichste unter all meinen Reichtümern auswählen, und ich werde es euch schenken. Der Kapitän aber sprach: Das Herrlichste unter allen Reichtümern dieser Insel seid ihr selbst! Schöne Königin, ich begehre eure Hand! Und wenn ihr mir sie nicht gebt, so brecht ihr euer Wort, und ich werde meine braven Matrosen im Kampfe gegen euch anführen, und wir werden uns die Insel unterwerfen! Darauf erwiderte sie: Nein, das sollt ihr nicht! Denn ich werde mein Wort halten, weil ich euch lieb habe. Fritz Giesecke aus Buckow soll hinfort hier König, und ich will seine treue Königin sein.

Dieser Traum berührte sich merkwürdig mit dem eines kleinen Mädels, das irgendwie hieß und ein weniges flußabwärts von Buckow wohnte. Auch die träumte von einem mutigen Kapitän Fritz Giesecke aus Buckow, von dessen Schiff eine bunte Fahne wehte. Auch in ihrem Traum warf das Schiff vor einer fernen, üppig reichen Insel die Anker aus, und Fritz Giesecke aus Buckow wurde feierlich zum König des Inselreiches gekrönt, weil er ein so großer Held war. Und weil sie ihn auf allen seinen Fahrten begleitet hatte, fragte er sie, ob sie seine Königin werden wolle. Da antwortete sie: Ja, deine treue Königin!

Der Fluß aber rauschte in seiner stillen, zielbewußten Größe durch die Sternennacht, dem blauen Meere zu. Und die Wasser, die am Tage einem Jungen sein Rindenschifflein entführt und nach einer kleinen Bucht getragen hatten, daran ein Mädel spielte, — diese Wasser waren längst am Ziel, vereinigt mit der ewigen Unergründlichkeit des Ozeans. Und wußten gar nichts von dem so winzigen, federleichten Gefährt, — wie sie auch am Tage nichts davon gewußt oder gespürt hatten .... trotz der Fahne am Mast, trotz des stolzen Namenschildes am Heck. . . .

Ein reiner Theoretiker.

Von Peter Robinson.

Heute morgen fiel mir in der Straßenbahn ein, daß ich meine Taschenuhr noch nicht aufgezogen hätte. Das tue ich sonst nämlich immer, ehe ich aus dem Bette springe, wie ich anderen Leuten gegenüber behaupte, oder aber, wie es mehr der Wahrheit entspricht, langsam und unlustig hinauskrieche. Was war natürlicher, als daß ich jetzt meine Uhr hervorzog und das Versäumte nachholte.

Neben mir saß ein dürrer, ärmlich aussehender Herr. Er schaute aufmerksam zu, wie ich die Uhr langsam aufwand. Dann räusperte er sich, rückte an seiner Brille, die blaue Gläser hatte, und begann mit einer hohen, fast krähenden Stimme: „Verzeihen Sie, mein Herr, es wird Ihnen aufdringlich erscheinen, aber darf ich mir die Frage erlauben, ob Sie Ihre Uhr jeden Morgen aufziehen?"

„Freilich, freilich", antwortete ich, „jeden Morgen; ich pflege es eigentlich nie zu vergessen."

Der Herr rückte näher. „Und darf ich mir noch eine zweite Frage gestatten? Würde Ihre Uhr nach einmaligem Aufziehen statt vierundzwanzig nicht auch sechsunddreißig Stunden lang in Gang bleiben?"

„Zweifellos; so ist sie wohl eingerichtet."

Der ärmliche Herr rückte seine dürre Gestalt höher, stiller Triumph lag auf seinem Gesicht. „Wenn dem so ist, — warum, mein Herr, warum ziehen Sie dann Ihre Uhr jeweils schon nach vierundzwanzig Stunden auf?"

„Aber das macht man im allgemeinen doch immer so."

Jetzt reckte er sich noch mehr; seine anfängliche Schüchternheit war geschwunden, er tippte mir sogar mit dem Finger auf die Brust. „Da haben wir's. Das ist es ja eben! Wenn doch die Menschen Vernunft annehmen wollten! Aber nein — mit sehenden Augen laufen sie dem Ruin entgegen!"

Ich fühlte mich ernstlich beunruhigt. „Ich verstehe Sie nicht recht."

Er zuckte die Achseln. „Natürlich! Keiner will das verstehen. Passen Sie auf! Wenn Sie Ihre Uhr statt schon nach vierundzwanzig Stunden immer erst nach sechsunddreißig aufziehen, so ersparen Sie sich an jedem dritten Tage diese Arbeit überhaupt. Habe ich recht?"

„Ich gebe das zu. Aber — — —"

Er redete weiter. „Wenn Sie also nur das täten, was Ihre Uhr von Ihnen verlangt, dann brauchten Sie in jedem Jahre sie einhundertzwanzigmal weniger aufzuziehen, als es jetzt der Fall ist. Für jedesmaliges Aufziehen rechne ich nur eine Minute. Sie könnten also in jedem Jahre einhundertundzwanzig Minuten gleich zwei Stunden sparen. Wann bekamen Sie ihre erste Taschenuhr?"

„Mit zwölf Jahren."

„Ich schätze, Sie werden mindestens zweiundsiebzig Jahre alt werden. In sechzig Jahren verlieren Sie also durch überflüssiges Uhraufziehen einhundertundzwanzig Stunden, die fünfzehn Arbeitstagen entsprechen. Das Durchschnittseinkommen eines Deutschen beträgt für den Arbeitstag — — ja das läßt sich gegenwärtig wohl nicht so ganz genau sagen. Früher hat man zehn Mark gerechnet, aber das waren ja auch andere Zeiten. Nun, sagen wir, sechs Mark. Daraus ergibt sich, daß jeder, der seine Uhr ohne Ueberlegung aufzieht, in seinem Leben bare neunzig Mark einbüßt. Wir können diese Zahl aber ruhig auf hundert abrunden, da ja durch die Besitzer kostbarer Chronometer der Durchschnitt zweifellos noch etwas erhöht wird. Des ferneren können wir annehmen, daß doch mindestens zwanzig Millionen Menschen in Deutschland eine Uhr tragen; für diese alle zusammen bedeutet also das nutzlose, unverständige, durchaus törichte und beklagenswerte Aufziehen der Uhr einen Verlust von zwei — bedenken Sie mein Herr: von ganzen 2 Milliarden Mark!"

Ich wollte widersprechen. „Das stimmt nicht alles. Erstens werden nicht alle Uhrenbesitzer so alt, zweitens scheinen mir die zwanzig Millionen zu hoch gerechnet, und schließlich — — —"

Er unterbrach mich wieder. „Hat alles nichts zu sagen, denn außer Taschenuhren gibt es ja noch Weckeruhren, Schreibtischuhren, Wanduhren usw., die alle meistens viel zu oft aufgezogen werden. Denken Sie doch an die großen Standuhren, die in der Regel neun oder zehn Tage im Gange bleiben, aber gewöhnlich an einem bestimmten Wochentage aufgezogen werden. Und was das jedesmal für Arbeit macht! Da muß man sich einen Stuhl holen, mühsam erst hinauf-, dann wieder herunterklettern, den Stuhl wieder fortstellen usw. Nein, mein Herr, die zwei Milliarden sind eher viel zu niedrig gegriffen. So wird verschwendet, mein Herr; so wird vergeudet und Geld zum Fenster hinausgeschmissen. Aber da klagen die Leute über schlechte Zeiten, über Geldknappheit, teure Lebenshaltung und allen solchen Jammer."

Während dieser Auseinandersetzung hatte ich unwissentlich an meiner Uhr gespielt. Jetzt waren die Zeiger verstellt und zeigten auf vier Uhr. Ich wandte mich an meinen Nachbarn. „Würden Sie so freundlich sein, mir die Zeit anzugeben?"

Der ärmliche Herr sank mit einem Schlage wieder in sich zusammen. Er rückte weiter und zog sich gleichsam hinter seine blaue Brille zurück. Etwas verlegen entgegnete er: „Kann leider nicht dienen, mein Herr. Um die Wahrheit zu sagen: ich habe meine Uhr vor einiger Zeit versetzen müssen."

Wat einem doch nit all passeet.

De Hundesperre wor ald lang en der Stadt,
dat kräten die Dere no endlich satt,
un manche Möp gingk durch de Kot.
Dat gov Protoköllcher un kosten Droht,
wann 'ne Koletschhot singen Här no pack.
— Eines Morgens, stiefftats un em Lack
Der Schmitze Lang jöck em letzte Mommang
noh der Bahn, wat giste, wat häste
— hä schlef jät ärg lang —
un fing an zu schweiste, hä mot sich ens räste.
Do kom — och wie gelunge —
e lev Förche bei in gesprunge,
blev stonn un mot d'r Gievel ens stippe,
beroch d'r Schmitz un dät mem Stümmelche
wippe.

„Jitz övver los!" säht unse Schmitz,
un övver die stell Stroß hä flitz
wie 'ne Piel dä me avgeschosse;
un hinge im drenn jöckte dä Möp,
de Lück däte laache un schotten de Köp.
Hinger dem Hungk rannt no wie besesse
ne kleine Schutzmann — dat wor e Fressel
Bal hat hä d'r Schmitz bei de Flosse
Dä Minsch stund do wie begosse. —
Vör im stund mem decke Boch
Dä klitze Schutzmann un frog:
„Wie heißen Sie! Wo iß Ihre Wohnung?"
Dä Lang kunnt nit ligge die preußische Betonung.
„Mat ehr ne Juz!? — Ich muß op Reiß!" —
„Nicht eher, bis ich Ihre Personalien weiß!"
— „Wat eß denn loß?" frog wödig d'r Schmitz.
„Ihr Fox ist los! — Das ist der Witz —,
ohne Maulkorb, trotz strenger Sperre!"
Do dät d'r Schmitz sich övver werre:
„Ich hann kein Katz un hann keine Hungk!"
un reß wick op dobei singe Mungk. —
„Da ist doch das Vieh!"
— „No kann ich nit mih!"
D'r Wachmeister wödig: „Das Tier muß Ihnen
gehören!"
Dat dät dä Lang övver gar nit störe:
„Herr Kommissär, woröm eß dä Fox dann
ming?"
Un d'r Wachmeister met klogem Sching:
„Das Tier läuft Ihnen nach schon geraume Zeit."
„Jo," lach d'r Schmitz, „dat deit mer ärg leid,
ehr lauft mer jo och noh,
höt ehr vlez och bei mich — jo!"

Peter Kintgen.

Das altbewährte Kräftigungsmittel
für Körper und Nerven

Sanatogen

in allen Apotheken und Drogerien in Packungen zu M 1.80, 3.45, 8.25 und 16.—. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48 Friedrichstraße 231.

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · GEGR. 1842
Eckstein Cigaretten
Schatzi Deine 4 Pfg. Zigarette

Verwenden Sie nur Original-Telefunken-Erzeugnisse

TELEFUNKEN RÖHREN BRINGEN SIE IHREN EMPFÄNGER ZUR HÖCHSTLEISTUNG

In allen einschl. Geschäften erhältlich.
„Telefunken" Gesellschaft f. drahtlose Telegraphie m. b. H. Berlin
Zweigstelle Köln, Belfortstr. 9

Neu! Original Siegfrieds Neu!
Thüringer Goldperle,
die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.
Thüringer Goldperle ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.
Thüringer Goldperle ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.
Thüringer Goldperle ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in allen Bodenarten auch schweren Lehmböden, reiche Erträge (bis 150 Ztr. pro Morgen).
1 Ztr. 9.—, ½ Ztr. M. 5.—, ¼ Ztr. M.3.50, 10 Pfd.-Postkolli M. 2.—
Versand bei frostfreiem Wetter.
Auf alle Aufträge die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt.
Reichillustrierte Preisliste umsonst.
A. Siegfried
Großfahner-Erfurt 102
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Fahnen heraus!
3,00 : 1,20 Mtr. Mk. 8.— an.
Für Besuchstag
Hindenburgs
Bild, gerahmt, 45:62cm, 5.—
Bild-Rosette, Ansteckbl. 0.25
Farben schwarz (weiß) rot gold
Bild-Fahnen, Stoff „ „ 0.75
Nat.-Fahnen „ 0.25an
Bildpostkarte 0.10, Girlanden
Wiederverkäufer h. Rabatt.
FOPPEN, 8 Stockenstr. 8

Täglich 150-200 Liter prima Vollmilch
frei Bonn abzugeben. Milch kann bis 8 Uhr morgens in Bonn sein. Offerten unter C. L. 7455 an die Exped.

National
Kontroll Kasse
mit Total-Addierwerk und grosser doppelseitiger Anzeige
kostet nur 275 Mark
Bequeme Teilzahlungen
National Kontroll Kassen sind seit 40 Jahren glänzend bewährt
Kaufen Sie deshalb keine Kontroll Kasse, ohne dieselbe mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben
Bezirksvertreter:
Fritz Mauss, Bonn
Reuterstr. 61 – Telefon: 107

Grammophon
guterh., preiswert zu verkauf. Näh. in der Expedition. (6

Neue Küche
Büfett, Ausziehtisch, Bücherschr. zu verk., Meckenheimerstr. 72 (

— Romane —
erster Schriftsteller, wie neu, zu verkaufen. Ab 3 Uhr nachm. (6) Kaufmannstraße 52.

Guterh. Möbel
abzugeben Bonnertalweg 22: Nußb.- u. Eich.-Büfett, Mah.- u. Nußb.-Kleiderschr., Plüschsofa, Chaiselongue, komplettes bess. Schlafzimmer, Eichen-Speisezimmer, Schreibtisch, (Waschkommode, nußb.-pol.), prachtv. Küche, Flurgarderobe.

Honig
Ia. ff. Natur Schleuderhonig . . ca. 9 Pfd. netto Mk. 11.50
Bester Heidehonig . . . . . ca. 9 Pfd. netto Mk. 14.50
franko Nachnahme. Bienenzuchtvölker 8 ...ck Mk. 25.00 ab hier.
F. Gevers, Gr. Bienenzücht.,
Schneverdingen 110, Lüneburger Heide.

Stickereien!
Hohlsaum
Plissee
Stoffknöpfe
Zick-Zack
Knopflöcher.
Lyon's Journale und Schnittmuster.
A. Leuchter
Bonn, Kasernenstr. 2,
direkt an der Sternstraße, Geschäftszeit von 9½—6 Uhr

Wir hatten Gelegenheit,
ca. 700 Ess- und Kaffee-Service
zu konkurrenzlos billigen Preisen einzukaufen und sind daher in der Lage, solche
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen
anzubieten.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume ohne Kaufzwang.
Wessels Niederlage :: Bonn
Grösstes Spezialhaus Deutschlands.

Nußbaum- u. Eichen-Büfetts
schw. Eichen-Speisezimmer
Küchen und Schlafzimmer
Eichen-Dipl.-Schreibtische, Vitrine, Ausziehtische, Stühle, 2 Nußb. pol. Kleiderschränke, gute Holz- und Eisenbetten billig zu verkaufen.
Hein, Sandkaule 11.

Bankhaus Prym & Co.
Köln BONN Wien.
Wir sind Käufer von
Goldpfandbriefen mit Sperrfrist.

Umtausch alter Rasierklingen gegen die wunderbaren neuen Mulcuto-Diamon-Klingen und Apparate. - Näheres durch Mulcuto-Werk, Solingen

Versuchen Sie unseren
Honigkuchen
50 Prozent reiner Bienenhonig per Pfund 60 ₰
Jos. Kohlhaas
Telefon 628 Markt 34.

Fahnenstangen
billigst (6
Holzwarenhaus, Bonn, Maargasse 7.

PALLABONA-PUDER
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von M. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien u. Apothek. Nachahmung weise zurück.

Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsener fleischiger Backe
9 Pfd. Postkolli . . . Mk. 4.95
9 Pfd. Euter-Rauchfleisch Mk. 5.85
9 Pfd. Schweinekleinfleisch Mk. 3.80
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelbe Broden . . Mk. 3.95
9 „ rote Kugeln . . . . „ 3.05
9 „ dän. Edamer . . . „ 7.50
9 „ dän. Schweizer . . „ 8.90
ab Nortorf Nachnahme
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 21b

Saat-Kartoffeln
Julinieren, Odenw. Blaue, Industrie
aus dem Osten, empfiehlt billigst
Karl Breit, Bonn, Königstraße 73
— Telefon 3153. —

FOTO
APPARATE nur bei
FREI
BILDNISSE Kaiserstr. 20

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe 17i kostenlos.
Joh. Vaillant :: Remscheid.

Kompl. einger. Werkstatt f. — Schuhmacher — Singer-Nähmaschine, 1 große Lederwalze, 1 Ago-Presse mit 2 Bügeln, Leisten, Tisch, Stuhl usw., all. guterh., w. Sterbef. preisw. zu verk. Frau Wwe. J. J. Schmitz, Bonn, Niebuhrstraße 52, 2. Etage. C

Preiswerte Möbel!
Schlafzimmer
Speisezimmer und Küchen
große Auswahl in unübertroffener Qualität
kaufen Sie am vorteilhaftesten in der Möbelfabrik A.-G.
Dinter & Kürten, Mechenstr. 43
Linie 4 bis Bützstraße.
Auswärts franko Lieferung. — Zahlungserleichterung.

Bonner Rundfunk.

Rückblick auf die vergangene Sendewoche.

Das wichtigste Ereignis der vergangenen Sendewoche, die Uebertragung der feierlichen Völkerbundsversammlung zu Genf mit den anläßlich der Aufnahme Deutschlands zu erwartenden Reden der Minister — fiel aus. Erst mit viel Tamtam angekündigt, wurde diese Uebertragung noch kurz vor Programmschluß widerrufen, angeblich weil die Sendung technisch nicht durchführbar sein sollte. Wer die vielen glänzenden Uebertragungen englischer Bankette und ähnlicher Gelegenheiten kannte, nahm die Nachricht sehr skeptisch auf, und so hatte der Rundfunk einmal durch das, was er nicht brachte, den Erfolg der Konferenz voraus ahnen lassen. Nach einer Londoner Meldung wurden, allerdings erst am 17. März, versuchsweise einige der Genfer Reden mit bestem Erfolg auf Welle 1750 (Radio-Paris) übertragen.

Den Funkteilnehmern aus unserm Leserkreis wird bereits eine neue Station zwischen den Wellen von Zürich und Wien 1 aufgefallen sein durch ihre Klangschöne und lautstarke genommen werden kann. Es ist der neue tschechische Sender Darbietung, die bereits mit guten Einröhrengeräten hier aufgenommen werden kann. Es ist der neue tschechische Sender Brünn auf Welle 521 mit 1 KW Sendeleistung in der Antenne. Rufzeichen OKB. Sein Ansager meldet: „Radio Brenna".

Eine weitere neue Station, die hier ebenfalls sehr gut empfangen wurde, ist Rom auf Welle 428, „Radio-Roma". Lautstärke und Reinheit wie Prag (368 m). Sendeenergie 12 KW.

Das bereits gemeldete Stinkbomben-Attentat auf Baldwin gelegentlich des St. Patrick-Feier Banketts im Londoner Cecil Hotel am Mittwoch wurde auch hier am Rundfunk bemerkt. Die Reden dieses Festes wurden durch London und Daventry übertragen, und unmittelbar nach Einsetzen des durch den Bombenwurf entstandenen Durcheinanders setzte die Uebertragung plötzlich aus.

Bemerkenswert war in der letzten Sendewoche vor allem die reiche Zahl volkskundlicher Darbietungen. Leider kamen sie mit Ausnahme der Schleswig-Holstein-Feier von Münster aus dem Ausland — denn auch das so wesensverwandte Wien müssen wir ja leider noch dazu rechnen.

Die Wiener Sender auf Welle 531 und 582,5 pflegen das dankbare Gebiet heimatlicher Musik und Literatur. Ausgezeichnet war ihre Sendung am Montag aus dem Cyklus über das Thema „Ein Jahrhundert heiterer Wiener Musik". Der Abend galt Jaques Offenbachs Wiener Aufenthalt und bot reiche Auslese aus der Fülle seiner perlenden Melodien.

Eigenartig war der 4. Abend der „Alt-Wiener Dosenstücke" am Donnerstag. Zu den Weisen bester, spritziger Wiener Musik und Walzer wurden eine Reihe anekdotenhafter volkstümlicher Erzählungen gelesen. In ihnen sprühte und glühte das warme, lebensvolle Temperament des Wieners. Diese Art, die fehlende Anschauung des Vortragenden durch die leisen Klänge der Begleitmusik zu ersetzen und so den Eindruck künstlerischer Abgeschlossenheit zu erwecken, war vorbildlich. Es wäre wünschenswert, wenn auch deutsche Sendestellen sich auf ähnliche Weise zu Vermittlern bodenständiger Eigenart machen würden. Vielleicht greifen Münster oder Elberfeld einmal mit rheinischen Volksstücken die Idee auf.

Aus der ansehnlichen Reihe der Opernübertragungen seien nur wenige erwähnt. Der Montag brachte auf den Berliner Wellen als Sendespiel „Tristan und Isolde". Hamburg am Donnerstag den „Freischütz" ebenfalls als Sendespiel. Die gleiche Oper folgte am Freitag als Uebertragung aus der Staatsoper am Königsplatz auf den Berliner Sendern. Interessant war der hierdurch möglich gewordene nahe Vergleich zwischen Sendespiel und regelrechter Opernübertragung. Ein Thema, auf das wir wegen seiner Wichtigkeit besonders zurückkommen werden.

Sehr gut war auch Dienstag Budapest mit seiner Uebertragung der „Zauberflöte" aus dem Königlichen Opernhaus.

Den Rundfunkhörern, die Mitte Februar auf Welle 900 deutsche Worte hörten, ohne den Ursprung zu erfahren, sei mitgeteilt, daß es Versuchssendungen des alten Kölner Flugplatzsenders waren, der die Verbindung zwischen Flughafen und Flugzeug sicherstellen soll. In Kürze wird an seine Stelle eine hervorragende neue Station treten.

Rheinhotel Dreesen Bad Godesberg.

Montag, 22. März 1926, nachm. von 5 Uhr bis abends 11 Uhr:

:: Grosse patriotische Feier. ::

Eintritt frei. Eintritt frei.

Handelshochschule Nürnberg.

Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Das Vorlesungsverzeichnis für das

Sommersemester 1926

ist erschienen und gegen Einsendung von 20 Pfg. durch das Sekretariat der Hochschule Nürnberg, Findelgasse 4, zu beziehen.

Reiner Bohnenkaffee?

ein verwöhnter Gaumen bevorzugt eine gute Bohnensorte mit einer Zutat von

„Weber's Carlsbader",

weil erst die sorgsame Bereitung des Getränkes mit diesem Gewürz das köstlich-zarte Kaffee-Aroma zu vollster Entfaltung bringt!

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Paul Peters Nachfolger in Bonn, Karl-Marxstraße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Bonn, den 16. März 1926. Amtsgericht, Abteil. 18.

Maul- und Klauenseuche

unter dem Viehbestande des Gutspächters Johann Klug Burg Dransdorf ist erloschen. Gehöft- und Ortssperre aufgehoben.

Bonn, den 19. März 1926. Der Oberbürgermeister.

Verpachtung der Kurparkwirtschaft zu Bad Godesberg am Rhein.

Der Kurpark zu Bad Godesberg am Rhein, 2½ ha gross, mit Wirtschaftsbetrieb soll unter günstigen Bedingungen neu verpachtet werden.

Interessenten wollen sich unmittelbar mit der Kurverwaltung ins Benehmen setzen.

Der Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 25. März 1926, nachm. 4 Uhr, an der Gerichtsstelle Wilhelmstraße 23 in Bonn, Zimmer 95, folgende Grundstücke versteigert werden:

1. Bonn, Band 53 Blatt 2088, Flur 20 Nr. 485/86 Heisterbacherhofstraße No 3/5. Hofraum. a) Wohnhaus mit Hofraum No. 3 mit 480 Mark Nutzungswert, b) Hinterhaus mit 360 Mark Nutzungswert, c) Wohnhaus No. 5 mit 20 M. Nutzungswert, groß 1,24 Ar. Eigentümer: Hubert Josef Heyden, Kaufmann in Bonn.
2. Poppelsdorf, Band 25 Blatt 28, Flur 1 No. 300/49 etc. Venusbergweg No. 14, Hofraum, a) Wohnhaus mit Hofraum, groß 2,49 Ar. Nutzungswert 1800 Mark. Eigentümer: Eheleute Carl Doemens und Sabine geb. Hohn in Geilenkirchen in Errungenschaftsgemeinschaft.
3. Godesberg, Band 50 Blatt 1975, Flur 10 No. 592/110 etc., Wohnhaus mit Hofraum, Weißenburgerstraße 1a, groß 1,13 Ar. Nutzungswert 600 Mark. Eigentümer: Fabrikarbeiter Karl Einhaus in Godesberg.
4. Für den ½ Anteil des Johann Pütz: Roisdorf, Band 11 Artikel 401:
   1. Flur 7 No. 157/2. Bonnerstraße 1. Hofraum, groß 18,54 Ar. a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten mit 120 Mark Nutzungswert, b) Stall, c) Kuhstall, d) Treibhaus mit 36 Mark Nutzungswert, e) Packschuppen.
   2. Flur 7 No. 155/2. auf dem Acker, Acker, groß 63,77 Ar mit 18,73 Tlr. Reinertrag.
   3. Flur 7 No. 186/2 daselbst, Acker, groß 51,07 Ar mit 15 Tlr. Reinertrag.
   4. Flur 20 Nr. 42 an der klaren Kuhl, Holzung, groß 8,33 Ar mit 0,33 Tlr. Reinertrag.
   5. Flur 9 No. 214/139 am Birckenbusch, Acker, groß 60 qm mit 0,08 Tlr. Reinertrag.
   6. Flur 9 No. 215/140 daselb, Acker, groß 20,62 Ar mit 0,91 Tlr. Reinertrag.
   7. Flur 19 No. 96 am weißen Stein, Holzung, groß 21,36 Ar mit 0,33 Tlr. Reinertrag.
   8. Flur 8 No. 213/171 an der Bonnerstraße, Acker, groß 14,99 Ar mit 3,23 Tlr. Reinertrag.

Eigentümer: 1. Johann Pütz; 2. Heinrich Pütz, beide Gärtner in Roisdorf.

Bonn, den 11. März 1926. Amtsgericht, Abt. 4.

Holzverkauf.

Am Freitag, den 26. März 1926, nachm. punkt 2 Uhr, wird in der Wirtschaft Giertz zu Adendorf aus dem Frhrl. v. Loe'schen Forstrevier Adendorf folgendes Nutz- und Brennholz losweise oder nach Klassen öffentlich meistbietend verkauft:

Los 1:
Buche - 7 Stä. 5. Kl. (Homa) 50—59 Durchm. mit 10,97 Fm.
Buche - 7 Stä. 4. Kl. (Homa) 40—49 Durchm. mit 8,25 Fm.
Buche - 66 Stä. 3. Kl. (Homa) 30—39 Durchm. mit 64,50 Fm.
Buche - 379 Stä 2. Kl. (Homa) 20—29 Durchm. m. 171,36 Fm.

Los 2:
Eiche - 1 Stä. 5. Kl. (Homa) 50—59 Durchm. mit 0,85 Fm.
Eiche - 3 Stä. 4. Kl. (Homa) 40—49 Durchm. mit 4,74 Fm.
Eiche - 43 Stä. 3. Kl. (Homa) 30—39 Durchm. mit 46,15 Fm.
Eiche - 156 Stä. 2. Kl. (Homa) 20—29 Durchm. m. 93,92 Fm.
Eiche - 48 Stä. 1. Kl. (Homa) 15—19 Durchm. mit 12,47 Fm.

Das Holz ist gefällt und liegt fast alle in Distrikt 9 Rehwinkel und Distrikt 10 Drei Steine.

Distr. 1 Oberer Stuckig: Eiche - 27 Rm. Knüppel, Kiefer - 1 Stä. 0,69 Fm.

Distr. 2 Mittlerer Stuckig: Fichte - 1 Sta. 0,15 Fm., 1 Stg. 1. Kl., 1 Stg. 2. Kl., 16 Stg. 3. Kl., 12 Stg. 5. Kl., 38 Stg. 6. Kl. (Bohnenstg.): Kiefer - 1 Sta. 0,28 Fm., 181 Stg. 4. Kl. (Bohnenstg.): Gemischt - 28 Rm. Knüppel.

Distr. 9 und 10 Rehwinkel und Drei Steine: Eiche - 13 Rm. Knüppel; Buche - 71 Rm. Scheit, 15 Rm. Reisknüppel; 4 Lose Reiser; Fichte - 130 Stg. 3. Kl., 53 Stg. 4. Kl., 120 Stg. 5. Kl.

Burg Adendorf, den 15. März 1926.
Rudolf Holtz, Rentmeister.

Einheirat.

Witwe v. Lande, kath., Ende 40er, mit eig. Heim u. etwas Landwirtschaft (meist erw. Kindern) wünscht mit charakterv. fleiß. Herrn in sich. Lebensstell. bis 53 Jahren zw. baldiger Heirat bekannt zu werden. Witwer ohne Anhang bevorzugt. Geschieden und anonym zwecklos. Offerten unter F. F. 1624 an die Expedition. (6

Bess. Mädchen, Süddeutsche, Anf. 30, mit tadell. Vergangenheit, nicht ganz unvermögend, sucht auf dies. Wege einen sol., kath. Herrn entspr. Alters — zwecks Heirat — kennen zu lernen. Vermittl. durch Verwandte angen. Diskr. Ehrensache. Offerten unt. S. D. 19 an die Exped. (6

Witwer, kath., 39 J., 5 Kinder, mit eig. gutgeh. Geschäft der Lebensmittelbr., wünscht mit kath. Frl. od. Witwe im Alt. v. 35—40 J., welche tüchtig im Haush. u. Geschäft ist,

zwecks Heirat

in Verbind. zu treten. Off. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. A. B. 280 Exp.

Kath. Witwe, 39 J., 1 Kind, Einrichtung, wünscht die Bek. eines kath. Herrn zwecks spät.

Heirat.

Off. u. E. 1819 an die Exped.

Jg. Handw. v. Lande, 27 J. alt, kath., angen. Aeuß., mit selbst. Handwerk u. Geschäft, wünscht die Bekanntsch. einer häusl. erzog., netten jungen Dame v. 20—26 J., am liebst. vom Lande, (1

zwecks Heirat.

Etwas Vermög. erw. Verschwiegenheit zugesichert. Off., mögl. mit Bild, das ehrenw. zurückgesandt wird, unter W. L. 1515 an die Exped.

Heiratsgesuch.

Alleinsteh. Witwer, kath., 49 J., kinderlos, sucht Bekanntsch. ein. Dame im Alt. v. 40—45 J. zw. Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Off. unter A. 40 an die Expedition. (3

Junger Mann, 30 Jahre, wünscht mit berufstät. Dame, mögl. v. groß. Figur und gediegenem Charakter bekannt zu werden zwecks (6

baldiger Heirat.

Off. u. R. M. 9125 Exp.

Bevor Sie heiraten

wend. Sie sich zuerst an Eheanbahnung Eigenheim, Essen/R., Postfach 755. Ausk. sofort. (6

Heirat wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam. Herr., auch ohne Vermög., Ausk. sof. Stabrey, Berlin, Postamt 113.

Suche f. m. Freundin, geb. Dame, 31 J. alt, gute Erzieh., mit besond. Geschäftstalent, passenden Herrn (6
— zwecks Heirat. —
Off. u. B. B. 3 Exped.

Eilt! Eilt!
Nur noch einige
Geld - Lose
der
Kinder-Fürsorge.
Ziehung 16.-14. April.
Hauptgewinne
120 000.00
50 000.00
30 000.00
20 000.00
10 000.00
usw.
Lose à Mk. 1.20
empfiehlt und versenden
Gebr. Quantius
Tabakwaren u Lotteriebank
Bonngasse 22
Zweiggeschäfte:
Breitestr. 26. Rathausgasse 4, Bornheimerstr. 78. (6

Hundeversteigerung

findet am Dienstag den 23. März 1926, nachmitt. 4 Uhr, im Rathaushofe statt. (6
Fundbüro.

Kleine Handwäscherei

auf dem Lande

sucht Kunden

im Waschen und Bügeln. Rasenbleiche u. Lufttrocknen. Billige Preise, schonende Behandlung. Abholung und Zustellung frei Haus. Off. unter B. J. 8895 an die Exped.

Totsicher erhalten Sie Ihre Stühle

prima und schnellstens

geflochten

von 2.50 an, inkl. Abholen und Zustellen. langjährige beste Empfehlungen. Karte genügt.

Anton Schwarz,
Bonner Stuhlflechterei.
Hubertusstraße 19.

Nichtversetzte Schüler

werden in kurzer Zeit von
Dr. phil.
auf den Standpunkt der nicht-erreichten Klasse gebracht. Daselbst auch Vorbereitung auf die Reifeprüfung. Anfragen erbet. unt. „Dr. phil." an d. Exp.

Empfehle mich

im Instandsetzen von Glasdächern und Verandas. (1
Karl Odenthal, Glaserei, Kommanderiestraße 4.

Junger Mann

kann kl. chem. Fabrikation (D. R. W.) f. nur Mk. 750.— Anzahl. erwerben. Off. unter F. M. 4 an die Exp. (1

Suche noch einige (2

Kunden im Waschen und Bügeln

Rasenbleiche u. Lufttrocknen. Frau Wwe. Heister, Sebastianstraße 41.

Erstkl. Schneiderin

sucht bessere Kundschaft außer dem Hause. Offerten unter J. W. 20 an die Exped. (6

Büglerin sucht Kunden

in und außer dem Hause. (1
Zohren, Heerstraße 137 b.

Weißnäherin

mit best. Empfehl., sucht Kunden in und außer d. Hause. Off. u. A. M. 25 Exped. (1

Gardinenspannerei

Adolfstraße 21 empfiehlt sich. Saub. Arbeit. Bill. Berechnung.

Tüchtige Schneiderin

in allen Näharbeiten erfahr., sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Off. unt. K. D. 4473 Exped.

Die gründlichste kaufmännische Ausbildung

gewährt in Klassen und kleinen Gruppen die seit 18 Jahren bestehende

Kaufmännische Privat-Schule Rocholl

Anmeldung vor Ostern täglich im Schulhause

31 Poppelsdorfer Allee 31 zu Bonn.

„Ilse Remy-Heim"

Kinder-Erholungsheim im Siebengebirge nimmt Knaben von 4 bis 8 und Mädchen von 4 bis 14 Jahren zu Dauer- und Ferienaufenthalt während des ganzen Jahres auf. — Verpflegungssatz Mk. 3.50 je Tag. — Näheres durch die Leiterin, Schwester Anni Schäfer, staatl. geprüfte Kinderpflegerin, Ilse Remy-Heim bei Aegidienberg, Post Brüngsberg (Siegkreis). Tel. Amt Honnef am Rhein 361.

Priv. Kindergarten

mit bes. Berücksichtigung der

körperl. Kräftigung

nimmt Ostern wieder einige Kinder auf.
L. Weyermann, Buschstraße 12.

Ruhestandsbeamten-Verein.

Vor dem 1. April d. J. können pensionierte und auf Wartegeld gesetzte Beamte und deren Angehörige auch im Alter von 66—70 Jahren noch nach den alten Bedingungen der Begräbniskasse beitreten. Später werden nur solche Antragsteller berücksichtigt, die das 66. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Anmeldung von 4 Uhr an bei Oberpostinspektor a. D. Dröge, Argelanderstraße 58.

Nordfriedhof.

Kränze für Beerdigungen. Blumen.
Ausschmücken der Grabstätten.
Erbitte telefonische Bestellungen.
Heinr. Schmitz, gegenüber dem Nordfriedhof.
Haltestelle der Autobuslinie. Tel. 2551.

Aufwertung

gründl. u. sachgemässe Beratung u. Bearbeitung in allen Fällen übernimmt erfahrener Spezialjurist (Dr. jur.).
Offerten unter C. A. 22 an die Expedition.

Schwerhörige

verlangen den bekannten Gehör-Apparat „Noris" unsichtbar im Tragen. Wärme bildend und Hörnerven kräftigend (bereits 16 Jahre im Handel). Broschüre gratis.
H. Löffler, Dresden 1, Marienstraße 44.
4 Wochen auf Probe
F. in S. konnte 14 Tage danach leichter hören. Herr Löffler befindet sich zur unverbindlichen Besichtigung Dienstag den 23. März von 9—12 Uhr in Bonn im Hotel Monopol, Sternstraße 57.

Detektiv — Auskunftei

Inh.: Ad. Krivs Bonn Münsterstr. 4.
Beobachtung — Ermittlung — Bewachung — Schutz u. Verfolgung auf Reisen — Reisebegleitung. Auskünfte des In- und Auslandes. Beste Empfehlungen. Mäßige Preise.

Aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Reichspräsidenten ist die Reichsbank am Montag, den 22. ds. Mts., **nur nachmittags von 1³⁰ bis 4⁰⁰ Uhr geöffnet.**

Bonn, den 19. März 1926.

Reichsbankstelle.

Wäsche u. Bügelarbeit

aufs Land gef. Rasenbl. und Lufttr.; billige Preise. Off. u. A. L. 1 an die Expedition.

Schnell-Schönschreiben

lehrt unter Garantie
E. Müller, Kalligraph,
Bonn, Kirsch-Allee 2.

Frau sucht Kunden

im Waschen. Lufttrocknen. Näh. in der Expedition. (6

Israel. Frl., 28 Jahre, sehr geschäftstüchtig, mit s. schön. Ausst. und etwas Vermögen s. d. Bekanntsch. ein. sol. Herrn

zwecks Heirat.

Bildofferten u. E. L. 133 an die Expedition. (6

Fleiß. Fachmann empfiehlt sich i. Anleg. u. Instandsetz. v.

Gartenanlagen

Offerten unter O. D. 3811 an die Expedition. (6

Schriftl. Heimarbeit vergibt Vitalis-Verl. München S. W. 3

Schneider u. Direktrice

nimmt noch Kunden außer d. Hause an. Offerten unter B. W. 1892 an die Exped. (6

Wer erteilt Unterricht in

Massage

(Hand u. elektrisch) und Maniküre? Offerten unt. F. 280 an die Agentur des Gen.-Anz. in Honnef am Rhein.

Mathematik

Std. 2 Mk., Breitestr. 29, P. (6

Schriftlichen

Nebenerwerb. Prospekt d. Verlag Vitalis, München 5.

Gebildete Dame erteilt

Klavierunterricht

grdl. u. gewissenh. Std. Mk. 1.50. Graue, Meckenheimerstr. 51, I.

Englisch, Spanisch

lehrt die Berlitz-Schule 31 Poppelsdorfer Allee 31.

Wer nimmt Kind

in Pflege, am liebsten aufs Land? Offert. mit Preis u. K. M. an die Expedition. (6

Geb. jg. Frau m. eig. Heim wünscht Freundschaft mit jung. geb. a. berufstät. Dame, evtl. Mittag- u. Abendtisch bei bill. Berechnung. Off. u. B. 8199 an die Exp. (6

Gebe guten

bürgerlichen Mittagtisch

reichlich und billig. (6
Adolf. Kasernenstr. 48.

Spanisch, Französisch

Berlitz-Schule,
31 Poppelsdorfer Allee 31.

Spanier

für Konversationsstunde gesucht. Offerten mit Preis u. O. J. 3 an die Expedition. (6

Mehrere junge (6

Arbeitspferde und Ponys

zu verkaufen oder zu vertauschen. Heinr. Löhr, Karlstraße 15. Telefon 829.

Junger starker Esel

zu verkaufen. Waldorf 161. (6

Gelegenheitskauf.

Kräftiger Einspänner

breites Modell, flott u. ausdauernd, absolut scheufrei und zugfest, für alle Arbeit geeign., mit eleg. Break m. Verdeck (Fabrikat Ph. Wirtz, Neuwied) u. fast neuem plätt. Geschirr zu verkaufen, evtl. auf einwandfr. Auto zu vertauschen. Näh. „Schützenhof", Niedermendig. Telefon Nr. 9. (6

Schön. stark. Pony

zu verkaufen. Endenich, (6 Euskirchenerstraße 5.

Starkes Ackerpferd

nebst Schlagkarre zu verkaufen. Bornheim, Königstr. 13. (6

6jähriger schwerer
Rotschimmel
gut in aller Arbeit u. ein fast neuer Langwagen preiswert zu verkaufen. Godesberg-Muffendorf, Hauptstr. 37. Telefon 284. (6

Starkes Rassepferd

1,70 hoch, zugfest, für jede Arbeit geeignet, zu verkauf. (6 Beuel, Wilhelmstr. 75.

Prachtvoller Schäferhund

prima Stammb., 2 Jahre alt edle Tugenden u. sehr wachsam, in gute Hände billig abzugeben. Tausche auch gegen Geflügel. Foto-Haus, Godesberg, Koblenzerstraße 2.

Schäferhund

sehr wachsam, billig zu verk., (6 Sternenburgstraße 84.

Fox-Hündin

sofort zu verk. Mk. 20.— auch

Mah.-Staffelei.

Siebengebirgstraße 6. (1

Deutsche Schäferhündin

angekört 1926, zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (6

Forstbeamter verk. wegen Platzm. bill. zwei edle, bildsch. blitzschr. 1- u. 5j.

Zwergteckel.

Siegburg, Ernststr. 28, I. (6

Junge Ziehhunde

abzugeben. Grau-Rheindorf, Hauptstraße 53.

Junger zugfester Esel

mit Geschirr zu verkaufen. (6 Weilerswist Nr. 234.

Jung. starker Esel

brav und zugfest, zu verkauf. Impekoven, Unterdorf 28. (6

Bruteier

von rebhuhnfarb. Italienern hat fortlaufend preiswert abzugeben. Franzen, Rheindorferstr. 91, I.

Holz-Verkauf in Niederbreisig

Regierungsbezirk Coblenz.

Am Mittwoch den 7. April 1926, von nachm. 1½ Uhr ab, findet im Hotel Loevenich in Niederbreisig der Verkauf von nachfolgendem Stammholz aus dem Gemeindewalde Niederbreisig und Oberbreisig statt:

83 fm Eichenstammholz der Klasse A 6 bis N 1,
31 fm Buchenstammholz der Klasse A 5 bis N 2,
105 fm Kiefern-Grubenholz, geschält, mit Rinde gemessen,
10 fm Kiefern-Bau- und Schneidestämme 1b—2b,
5 fm Lärchen-Bauholz 2b—1a.

Das Holz liegt bequem zur Abfuhr. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Auskunft erteilt Förster Hellen in Niederbreisig.

Niederbreisig, 17. März 1926. Der Bürgermeister.

Haus- u. Landverkauf

zu Metternich bei Weilerswist.

Freitag den 26. März 1926, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Schorn zu Metternich lassen Eheleute Herr Wilhelm Schmitz und Frau Maria geb. Pelzer zu Metternich:

ein Wohnhaus zu Metternich am Höstert mit Nebengebäuden und Hausgärten und ihren Grundbesitz bei Metternich

öffentlich unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden verkaufen.

Lechenich, den 18. März 1926.
Der Notar: gez. Dr. Werny.

Hausverkauf in Walberberg.

Die Kinder der zu Walberberg verlebten und wohnhaft gewesenen Eheleute Philipp Bruno Pieck und Katharina geb. Müller, lassen am Mittwoch, den 24. März 1926, nachm. 2 Uhr in der Wirtschaft Christian Müller

das zu Walberberg an der Frohngasse Nr. 1 gelegene massiv erbaute geräumige Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Stallung, Viehküche u. Garten, zusammen groß 47 Ar 12 Quadratmeter,

unter günstigen Zahlungsbedingungen meistbietend versteigern.

Brühl. Justizrat Lennartz, Notar.

Hausversteigerung.

Die Eheleute Wilhelm Jelonneck zu Bonn lassen durch den unterzeichneten Notar am Donnerstag, den 25. März 1926, nachmittags 5 Uhr im Gasthaus „Zur Glocke" zu Beuel, Kirchstraße,

das zu Beuel, Marienstraße 32, gelegene Wohnhaus, enthaltend 6 Wohnräume, nebst Waschküche, Stall, Scheune und Schuppen, sowie als Baustelle geeignetem Garten, groß insgesamt 4 Ar,

öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft versteigern.

Bonn, Kaiserplatz 7. Schroeder, Notar.

Größeres Anwesen in Bonn

mit 2 Toreinfahrten, Wasser, Gas, Elektr., ca. 1 Morgen groß, davon bebaut ca. 500 qm., geeignet für Fabrikbetrieb, ferner, da Konzession vorhanden, für Wirtschaft mit Tanzsaal und Gartenwirtschaft, zu vermieten oder zu verkaufen. Stallungen, Scheune, große Kellereien sind auch vorhanden.
Offerten u. „Anwesen" an die Expedition.

Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie durch die Brüdergasse u. Hundsgasse bis zur Brückenstr. in Bonn liegt bei dem Telegraphenamt in Bonn von heute ab 4 Wochen aus.
Telegraphenbauamt Bonn

1 Glucke

mit 8 rebhuhnf. Italienerküken zu verkaufen. (6
Bonn, Ellerstraße 80.

Schöne weiße hornlose Saanenziege

viel Milch gebend, zu verkauf. Ramersdorf, Honneferstr. 24. (6

Bruteier

rote Rhodeländer, 1. u. Ehrenpreis, laufend abzugeben. (6
Ed. Müller, Franziskanerstr. 5

Bruteier

von weißen Indischen Laufenten, prämiierter Stamm, blutsfremd zusammengestellt.
H. Peters, Kluserhof, Godesberg-Friesdorf. Telefon 318.

Lege-Hühner

zu verk., Dorotheenstr. 36. (6

Bettnässen

schnellstens beseitigt durch Enuretin-Tabletten. Bei Bestell. Geschlecht angeben. Erhältlich in Apoth. Direkte Zusendung durch meine Versand-Apotheke gegen M 4.50 Nachn. Dr. C. Schmitz, chem. Laborat., Gündringen, Württ.

Brauner Plüschkragen

verloren. Abzugeb. Fundbüro. (6

Weinrestaurant u. Handlung
Anton Perrin
Wenzelgasse 50 BONN Ruf 131.

Diners :: Soupers.
Alle Delikatessen der Saison.
Frisch eingetroffen:
Ia Beluga-Malosol-Caviar
in Original-Dosen ab 100 gr. per Pfd. 60 Rm.
Spirituosen, Weine, Liqueure.

„Arcadia"
Restaurant, Bahnhofstraße 18.
Vollständig renoviert. Empfehle meine gute u. preiswerte Küche. Diners u. Soupers. Reichhaltige Speisekarte.
L. Hansmann.

Weinhaus Reuter
gegr. 1907 **Weinhandlung** gegr. 1907
Koblenzerstraße 73 — Fernruf 1864.
:: :: Angenehmer Familien-Aufenthalt. :: ::
Montag den 22. März:
Hindenburg-Abend.
Flaschenweine von Mk. 1.20 einschl. Steuer.

Hansa-Eck
Heute abend 6 Uhr
eröffne ich meine neu **renovierten**
modern ausgestatteten
Restaurationsräume.
Großes Extra-Konzert
Um geneigten Zuspruch bittet
Max März.
Sonntags Frühkonzert 11–1 Uhr.

Weinhaus Zum Gequetschten
Bes.: Ed. Moons und Frau geb. Willems.
Sternstrasse 78 Fernruf 1342.

— Vorfrühling. —
Mai-Bowle in Hümpchen.

Schloss-Café
Ecke Argelander- u. Schloßstr., Tel. 4149
Vornehmes Familien-Café.
Bis 12 Uhr abends geöffnet.
Erstklassige Getränke.
B. Geuer und S. Trilling.

Simplizissimus-Künstlerspiele
Sandkaule 15 Bonn Telefon 2810.
Einzig hier am Platze. Allabendlich 8 Uhr:
Das brillante März-Programm.
Simplizissimus-Bar.
Bestgepflegte Getränke. Zivile Preise. Kaltes Büfett.
Montag den 22. März:
Ehrung des Reichspräsidenten von Hindenburg.
Dir. **L. Kirchhoffer.**

Waldschenke
Morgen Sonntag 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Charlys Jazz-Band
Neue Tänze. Mai-Bowle.
Empfehle 1925er Liebfrauenmilch.
Eintritt frei! Tanzen frei!

Friedrichsruhe
Venusberg, Nachtigallenweg
bietet nach vollständiger Instandsetzung der Gartenanlagen jedem Besucher angenehmen Aufenthalt.
Geschützte sonnige Sitzplätze gestatten schon teilweise den Aufenthalt im Freien
Sonntag den 21. März, nachmittags 3½ Uhr:
Konzert
Kapelle Toni Gran. Ia Bohnenkaffee
Stollen, Kuchen u. Sahne. Maibowle u. Märzenbier

Zur braunen Ente
Kölnstr. 23 Tel. 1290
Zur Feier des Tages gastiert ab Samstag:
Die Schill'sche Husaren-Kapelle?
Kommen! Sehen! Staunen!
Ia Ritterbier, Würzburger Hofbräu. Spezialität: Riesenwurst, Hämmchen.
Ltg. J. Esser

Kaiser-Halle Bonn.
Montag den 22. März:
: Hindenburg-Feier :
Frühschoppen ab 12 Uhr. Abends ab 7 Uhr:
Vaterländisches Festkonzert.

Ball- und Konzerthaus Auweiler
Bonn-Rheindorf.
Sonntag den 21. März, ab 4 Uhr:
—Fest-Ball—
Großes Orchester. — Eintritt frei. — Neueste Tänze.

Phönixhalle.
Heute Samstag:
: Frühlingsfest mit Ball :
Reichsbund der Kriegsbeschädigten.

Casselsruhe.
Morgen Sonntag
Konzert u. Ball
Verstärkte Kapelle Greißbach.
Neue Tänze.
Maibowle, Münchner Mathäser-Bier, hell und dunkel.
Kaffee mit Bauernblatz. Obsttorten mit Sahne.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Westdeutscher Spielverband e. V.
Bonner Fußball-Verein, e. V.
Sportplatz Richard-Wagnerstrasse.
Sonntag den 21. März 1926, nachmittags 3.15 Uhr:
— Pokalspiel —
Sport-Club M.-Gladbach
Hockey-Wettspiele:
Vorm. 11 Uhr: 1. Damen gegen S.-Club M.-Gladbach 1. Damen
Nachm. 1.25 Uhr: 1. Herren gegen S.-Club M.-Gladbach 1. Herren
Der Monatsbeitrag kann an der Mitgliederkasse entrichtet werden.

Neue Glocke
Carl Gesell Maxstraße 11
Samstag und Sonntag:
Großes Blütenfest
mit humor. Einlagen
unter frdl. Mitwirkung der Theater-Gesellschaft Olympia 1925 Bonn.
Ia Jazz der „Seven Mountains"-Stimmungskapelle.
Humor, Stimmung, Gemütlichkeit!
Morgen Sonntag im grossen Saale: **Stiftungs-Fest** des Vereins für Bewegungsspiele Bonn.

Hubertushaus am „Märchensee" :: Oberkassel.
Schöner Saal mit geschloss. Terrasse und herrlicher Aussicht auf den Rhein.
Sonntag, ab 4 Uhr, bei freiem Eintritt:
Musikalische Unterhaltung.
Spezialität Kaffee mit Gebäck. Mai-Bowle. Ia Biere.

Feinstes
englisches Schuhwerk auf Teilzahlung.
Spezialität feinste englische Offiziersstiefel.
Dorotheenstr. 24. (6

WER.. MÖBEL BRAUCHT
kauft gut und billig
SCHLAFZIMMER
MOD. KÜCHEN
EINZELMÖBEL
gute Betten, Ausziehtische, Waschkommoden, Nachtkom., Küchenschränke, Matratzen, Kleiderschränke u. s. w.
BONN, Karl-Marxstr. 57

„Em Höttche"
Jeden Samstag:
Hämmchen mit Sauerkraut u. Püree.

Restaurant Wilh. Lagemann
Ermekeilstr. 22 früher Peter Schmidt
Samstag und Sonntag **KONZERT**
Gute Speisen und Getränke. Reelle Bedienung

Stadttheater Bonn
Spielplan vom 20. 3. 1926 bis zum 28. 3. 1926.
Samstag, 20. Oeffentl. Vorstell. Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensemble: **Schneider Wibbel.** Komödie in fünf Bildern von Hans-Müller-Schlösser. A 7.30, Ende geg. 10. Erh. Preise.
Sonntag, 21. Oeffentl. Vorstell. **Mutter Landstraße. Das Ende einer Jugend.** Schauspiel in 3 Aufzügen von W. Schmidtbonn. A. 3, Ende geg. 4.30. Pr. II.
Sonntag, 21. Oeffentl. Vorstell. Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensemble: **Schneider Wibbel.** Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser. A. 7.30, Ende geg. 10. Erh. Preise.
Montag, 22. Dauerk.-Vorstell. (rot). **Herrin und Zofe.** Lustspiel von Calderon de la Barca-Wurzbach. A. 7.30, Ende geg. 10. Pr. I.
Dienstag, 23. Dauerk.-Vorstell. (weiß). **Herrin und Zofe.** Lustspiel von Calderon de la Barca-Wurzbach. A. 7.30, Ende geg. 10. Pr. I.
Mittwoch, 24. Theatergemeinde B. V. B. (Reihe rosa), auch öffentl. Verkauf an d. Abendkasse. **Husarenfieber.** Lustspiel in vier Akten von Kadelburg u. Skowronnek. A. 7.30, E. gegen 10. Pr. I.
Donnerstag, 25. Oeffentl. Vorstellung. Gastspiel der Kölner Oper: **Die Bohème.** Oper in 4 Akten von G. Puccini. A. 7½. Ende geg. 10. Kl. Opernpr.
Freitag, 26. Dauerk.-Vorstell. (grün). **Husarenfieber.** Lustspiel in vier Akten von Kadelburg u. Skowronnek. A. 7.30, E. gegen 10. Pr. I.
Samstag, 27. Oeffentl. Vorstell. **Die heilige Johanna.** Dramatische Chronik in sechs Bildern und einem Epilog von B. Shaw. A. 7. Ende geg. 10.30. Pr II.
Sonntag, 28. Oeffentl. Vorstell **Husarenfieber.** Lustspiel in 4 Akten von Kadelburg und Skowronnek. A. 3, E. gegen 5.30. Pr. II.
Sonntag, 28. Oeffentl. Vorstell. Gastspiel der Haaß-Berkow-Spiele: **Auferstehungsspiel.** Osterspiel mit einem Teufelsspiel aus Redentin bei Wismar i. Mecklenb. 1464. Uebertragen von Max Gümbel-Seiling. A. 7.30, Ende gegen 10 Erh. Preise.

Scharspielbühne Godesberg
Samstag, 20. März. ½5, E. ½8: Geschl. Schülervorstellg.: **„Wilhelm Tell"** v. Schiller. Inszenierung: Martin Ullrich. Hauptrollen: Peters (Schauspielh. Düsseldorf), Noack, Hübner, Uhde, Urland, Hollerbach. Karten à 1.50 und 1.– durch die Schulen und bei Buchhdlg. Linz.
Donnerstag, 25. März. ½8 Uhr, E. 10½. Abonnementsreihe A.: **Wilhelm Tell.**
Samstag, 27. März. ½8 Uhr. E 10½. Abonnementsreihe B: **Wilhelm Tell.**

B.S.V. 1905.
Bonner Schwimm-Verein 05 (E.V.)
Wegen der Hindenburgfeier wird d. für am komm. Montag geplante
Klubkampf
mit **Rhenus Köln** um 8 Tage
verschoben.
6) Der Vorstand.

Bohnenstangen
frisch eingetroffen
Wilh. Streck, Bonn
Kölnstraße 127–131.

Lederhüte
werden gewendet u. auf moderne Formgearbeitet
(6 **Lina Noissen**
Joiestr. 47, a. d. Wenzelg.

Gebrauchter, großer weißer
Küchenherd
(Plattengröße 66—105) billig abzugeben. Bachstraße 43. (6

Bettfedern
Reinigungs-Anstalt
Otto Immler,
Kölnstr. 89. Tel. 1402.

Begonien, semperfl.
zur Weiterkultur,
Albert Martin. 6 Blättr., **Schwabenstolz. Feuermeer** u. a. Originalsaat vom Züchter, äußerst kräftig und gesund, hat abzugeben.
Gärtnerei **Jos. Steger sen., Godesberg.** Gerh.-Rohlfsstr.

Fast neues
Dopp.-Schlafzimmer
mit 3tür. Spiegelschrank bill. zu verkauf. Karl-Marxstr. 57. (3

Zigaretten f. Wiederverkäufer
Salem Gold Mk. 32.–
Staatsrat . . Mk. 40.–
Tukuma . . Mk. 48.–
Operstolz . . Mk. 40.–
Ravenklau . . Mk. 48.–
Löwenbräu . Mk. 64.–
pro Mille.
Zigarrenhaus Riedt
Münsterpl. 21. Fernr. 106
Alleinverkauf der Joribo-Zigarren.

Stadttheater Bonn!
Samstag den 20. und Sonntag den 21. März, abends 7.30 Uhr:
Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensemble:
„Schneider Wibbel".
Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser.
Preise: 4.50, 4.00, 3.30, 2.50, 1.70, 1.10.
Verkauf: Vorm. von 9.30 bis 12.30 im Verkehrsamt in der Poststr. (Theaterkasse) u. an der Abendkasse Samstag und Sonntag.

Städtisches Orchester, Bonn
Sonntag, den 21. März 1926, abends 8 Uhr:
in der Beethovenhalle:
Solisten-Abend
Ausführende: **Margarethe Rüsch,** Basel, Alt, **Detlev Grümmer,** Bonn, Violine, **Dr. Paul Hanschke,** Godesberg, am Flügel.
Eintritt: 0.70 Mk., Dutzendkarten 7.– Mk., numerierte Karten 1.– Mk.

Ziskoven Konservatorium
Coblenzerstr. 22 Coblenzerstr. 22
Samstag den **27. März,** abends 7.30 Uhr, in der **Beethovenhalle**
Schüler-Konzert
(Schüler der Ausbildungsstufen)
unt. Mitwirkung d. **Konservatorium-Kammerorchesters.**
Eintrittskarten zu Mk. 1.20 (einschl. Steuer) in den Musikalienhandlungen Sulzbach und Sebbesse.

Neues
Operetten-Theater
Leitung: Direktor **Adalbert Steffter.**
Heute Samstag 8 Uhr, Künnekes Meister-Operette:
Wenn Liebe erwacht....
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 Uhr **Kindervorstellung** von 20 Pfg. an
Rumpelstilzchen.
Abends 7½ Uhr: Abends 7½ Uhr
Wenn Liebe erwacht...
Künnekes-Operetten sind im Opernhaus in Köln mit großem Erfolg aufgeführt worden.
Montag den 22. März, 8 Uhr:
Fest-Vorstellung
mit verstärktem Orchester.
Wenn Liebe erwacht...

Sachsen- und Thüringer-Verein Bonn
feiert am **Sonntag, 21. März,** nachm. 4 Uhr,
Im Heideweg :: Endenich
bei Jacob Krause sein
— Frühlings-Fest mit Tanz. —
Der Vorstand.

Kurhaus-Redoute
Bad Godesberg.
Jeden Sonntag ab 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei **Fr. Hasse.**

Rheinhotel Dreesen
Bad Godesberg.
Heute von 4—11 Uhr: 5-Uhr-Tee.
Täglich von 4 Uhr ab: Konzert.

Hotel Arndtruhe, Godesberg
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert.

Cäcilienhöhe Godesberg-Muffendorf
Telefon 1057. Telefon 1057.
Jeden Sonntag:
musikalische Unterhaltung.
Die Pfirsiche fangen an zu blühen!
Gute Speisen und Getränke. Mäßige Preise

Godesberger Hof
Godesberg.
Morgen Sonntag
ab 4 Uhr nachmittags:
Konzert.

Mehlem am Rhein
Hotel zur Villa Friede.
Endstation der Straßenbahn Bonn—Mehlem.
Jeden Sonntag von 4—11 Uhr:
: KONZERT. :
Autogarage. Anruf Godesberg 43.

Die ersten Vogelgesänge im Vorfrühling.

Von Dr. F. Neubaur.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Stadtmenschen nicht sonderlich, ja man kann sagen, so gut wie gar nicht die Gesänge unserer einheimischen Vögel kennen. Sie achten eben für gewöhnlich nicht darauf, denn manchen fehlt im Drange der Geschäfte die Zeit, vielen das Interesse für die Vogelwelt überhaupt. Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn nicht einmal die alltäglichsten Vögel an ihren Rufen und Gesängen erkannt werden, wie Buchfink, Kohlmeise, Goldammer, Singdrossel und Rotkehlchen. Im Vorfrühling allerdings, wenn nach den langen Wintermonaten die Knospen der Sträucher aufbrechen, Haselkätzchen stäuben und Buschwindröschen ihre weißen Blüten schaukeln, und wenn milde Sonnenstrahlen die ersten Lieder in der Vöglein Brust erwecken, scheint das Interesse für die Natur etwas aufzuleben, da horcht selbst der nüchternste Städter und Bürohocker ein wenig nach den Vogelstimmen. Es ist ihm aufgefallen, daß die Stille des Winters mit einem Mal ein Ende hat. Niemals hat ein Vogelkundiger so viele Fragen nach den gefiederten Sängern zu beantworten wie im Beginn der Frühlingszeit. Könnte ich dich, lieber Leser, an einem schönen Märztage in einen Park oder lichten Wald führen, du würdest im Laufe eines Morgens eine ganze Reihe von Vogelgesängen zu hören bekommen und kennen lernen. Aber vielleicht unterziehst du dich selber einmal der Mühe, draußen mit Auge und Ohr zu beobachten; ich glaube, daß du daran deine Freude erleben wirst. Willst du es hier mich versuchen lassen, dir wenigstens einen kleinen Fingerzeig zu geben?

Beobachte zunächst einmal in den Gärten und Parkanlagen unserer Stadt! Da wird als erste die dir sicherlich von den Futterplätzen her bekannte Kohlmeise durch ihre helle Stimme sich bemerkbar machen. In scharfem Rhythmus trägt sie klangvolle zizide zizide (erste Silbe betont) vor, wie helle Glöckchen, die den kommenden Frühling einläuten wollen. Oft läßt sie auch andere Motive hören, wie ziwü ziwü oder tlizek tlizek, alle hell und wohlklingend. Dann wirst du die Strophen ihrer kleineren Verwandten, der bunten Blaumeise und der graubraunen, schwarzscheiteligen Nonnenmeise zu hören bekommen. Diese Gesänge zeichnen sich ebenfalls durch straffen Rhythmus aus, sind aber höher in der Tonlage und nicht so klangvoll wie die Kohlmeisenstrophen. Ferner macht sich der Kleiber (oder Spechtmeise) bemerkbar, der an der gedrungenen Gestalt, dem blaugrauen Rücken und an seinen Kletterkünsten leicht zu erkennen ist. Von einem eigentlichen Gesang kann hier zwar kaum die Rede sein, immerhin klingen diese Frühlingspfiffe eindringlich laut und werden meist in schneller Folge vorgetragen: wiä wiä (fast zweisilbig). Außerdem bringt er kräftige Trillertouren. Im Vergleich zu diesen sehr auffallenden Lauten deucht uns der Gesang, den wir von einem kleineren rindenfarbigen Kletterer wahrnehmen, angenehm zart und fein. Es ist eine einfache Strophe: zipzidedrizi (zweite und letzte Silbe betont); sie stammt vom Gartenbaumläufer, einem zutraulichen Vöglein, das mit seinem dünnen, gebogenen Schnabel eifrig die Rinde der Bäume untersucht.

Bald nach den Meisen setzt auch unsere allbekannte Amsel oder Schwarzdrossel mit ihrem Gesange ein, der zunächst in stillen Dämmerstunden abends oder morgens ganz leise, wie verträumt, dann aber plötzlich in voller Klangschönheit vorgetragen wird. Wenn die schwermütigen Weisen dieses Vogels schon geraume Zeit über die Dächer der Stadt erklingen, dann kehrt aus dem Süden ihr grauer Vetter, die Singdrossel, in unsere Wälder zurück und schmettert ihre lauten, temperamentvollen Strophen, die auch durch die Wiederholung der Motive charakterisiert sind, von den Wipfeln hoher Bäume, gewöhnlich gleichzeitig mit dem reizend zwitschernden Rotkehlchen. Eine Frühlingsstimmung im Walde zur Zeit der untergehenden Sonne kann man sich ohne die Gesänge dieser beiden Vögel eigentlich nicht vorstellen; und zumal, wenn die Amsel als dritte im Bunde mitkonzertiert, gibt es für unser Ohr kaum etwas Schöneres draußen zu genießen.

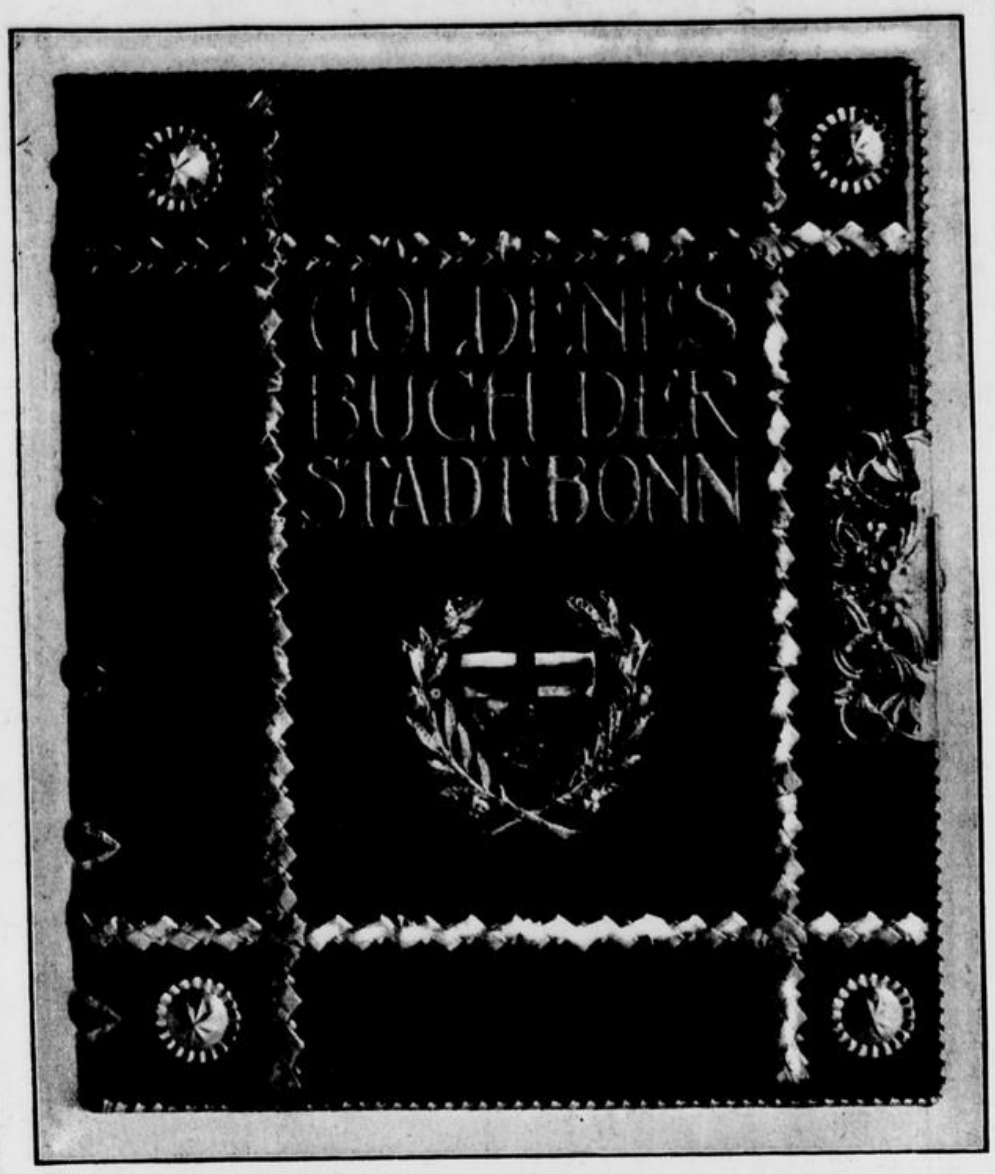
Aber auch im freien Gelände lebt im März der Vogelgesang auf. Unsere Feldlerchen, die z. T. den Winter über hier geblieben sind, wagen es als erste, ihre sangesfreudigen Kehlen zu probieren, anfänglich in kurzen Liedern, die aber mit jedem Tage länger und schließlich zu jenen schier endlosen Gesängen werden, die wir immer so sehr lieben und bewundern. Inzwischen stellt sich auf Triften und Heidegebieten ihre kurzschwänzige Verwandte, die Heidelerche, ein und lullt am blauen Himmelszelt ihre weichen, wohlklingenden Strophen, die stets durch kleine Pausen von einander getrennt sind. Sie gehört zu den wenigen Vögeln, die auch des Nachts nicht müde werden zu singen, und man empfindet in der Stille der nächtlichen Stunde diese ungemein süßen Lieder als ganz besonders stimmungsvoll und wohltuend für unser Gemüt. Am Feldrain, meist auf der Spitze eines Strauches sitzend, übt Freund Goldammer seine Strophe ein. Es ist das bekannte Lied, das auch in heißen Sommertagen, selbst um die Mittagszeit, uns in den Kornfeldern überall entgegenklingt, und das der Landmann mit: „S'ist noch viel zu früh" oder „Wie wie hab' ich dich lieb!" übersetzt.

Am deutlichsten und auffälligsten merkt man das Einstudieren des Gesanges beim Buchfink. Als hätte der Vogel den langen Winter über vergessen, wie seine Strophe lautet, oder als sei seine Kehle eingerostet, so mutet sein „Dichten", wie man es nennt, uns an. Schließlich bringen aber selbst die jüngsten Männchen ihr schmetterndes „Was bin ich für'n schöner Bräutigam"! heraus, und dann werden sie nimmer müde, dies unzählige Male zu wiederholen. Wenn man übrigens genauer zuhört, merkt man bald, daß es verschiedenartige Buchfinkenschläge gibt, gewissermaßen Dialekte, die besonders nach der Gegend wechseln. Sie werden von den Vogelliebhabern eingeschätzt und haben bestimmte Bezeichnungen, z. B. „Reitzug" und „Wuzgebier" bekommen.

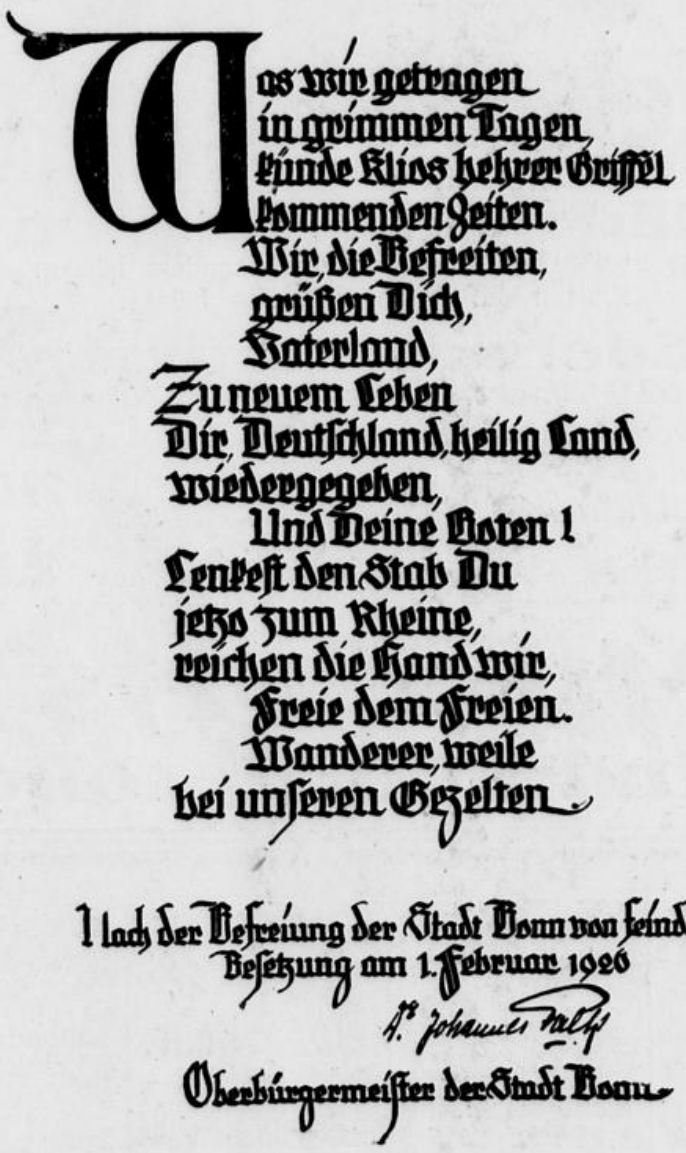
Je näher wir (im Kalender) dem Frühlingsanfang kommen, desto mehr verstärkt sich Tag für Tag das Vogelkonzert. Zu den genannten Arten kommen der Zaunkönig mit seiner laut schmetternden Strophe und der kleine, graugrüne Weidenlaubsänger mit seinem fast monotonen zilpzalp-zilpzalp hinzu, dann der klangvoll rufende Grünspecht und schließlich der Star, der vor seinem Nistkasten flügelschlagend quinquiliert, pfeift und schwatzt, daß es so seine Art hat.

Im Laufe des Monats April wird das Vogelkonzert durch die zahlreichen aus Süden zurückgekehrten Singvögel, wie Schmätzer, Grasmücken, Rohrsänger, Gartenspötter, Kuckuck, Pirol etc. so reichhaltig und mannigfaltig, daß es einem Unkundigen schier unmöglich erscheint, all diese verschiedenen Rufe und Gesänge auseinanderzuhalten. Um dieses zu können, gehört in der Tat viel Geduld und Uebung dazu. Der Vorfrühling jedoch mit seinen wenigen, charakteristischen Vogelgesängen macht es auch dem Anfänger leicht und ist daher so recht die Jahreszeit, in der man mit dem Studium unserer heimischen Vogelwelt beginnen sollte.

Das Goldene Buch der Stadt Bonn.



Ein Gästebuch, in das als Erster der Reichspräsident sich bei seinem Besuch am kommenden Montag einzeichnen soll, hat die Stadt Bonn nach einem Entwurf vom Städtischen Hochbauamt durch eine Bonner Firma anfertigen lassen. Gebunden ist das sogenannte Goldene Buch in antik braun-grün patiniertem Rindleder. Schrift und Wappen sind reliefartig behandelt. Das Stadtwappen ist in seinen Farben angebracht, Wappenkranz und Schrift echt vergoldet. Vorder- und Rückseite enthalten je vier in echtem Silber getriebene Knöpfe, die ebenfalls echt vergoldet sind. Weiter aus echtem Silber getrieben und echt vergoldet sind Schließ-Rückseite und Vorderseite. — Das Buch enthält 300 Blatt handgeschöpftes Büttenpapier mit vergoldetem Schnitt. Die Innenseiten des Einbands sind von brokatner Seide.



Das erste Blatt des Goldenen Buches mit einem Gedicht und der Unterschrift des derzeitigen Oberbürgermeisters.

Die Sommersonderzüge aus dem Rheinland.

Die Reichsbahndirektion Köln veröffentlicht eine Aufstellung der Sommersonderzüge aus dem Rheinland unter dem Vorbehalt, daß nachträglich notwendig werdende Aenderungen daran vorgenommen werden können. Die endgültigen Verkehrstage werden anfangs Mai bekannt gemacht. (In der Klammer sind die Einsteigestationen für den Direktionsbezirk Köln angegeben.)

Nach München: Am 1. Juni (Düsseldorf Hbf.), am 2. Juni (Duisburg Hbf.), am 10. Juni (Köln, Bonn, Koblenz Hbf.), am 15. Juni (Düsseldorf Hbf.), am 16. Juni (Duisburg Hbf.), am 24. Juni (Köln, Bonn, Koblenz), am 30. Juni (Duisburg), am 1. Juli (Düsseldorf), am 7. Juli (Duisburg), am 8. Juli (Düsseldorf), am 8. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 14. Juli (Duisburg), am 15. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 15. Juli (Düsseldorf), am 21. Juli (Duisburg), am 22. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 22. Juli (Düsseldorf), am 26. Juli (Düsseldorf), am 27. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 27. Juli (Duisburg), am 28. Juli (Düsseldorf), am 29. Juli (Duisburg), am 29. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 30. Juli (Düsseldorf), am 31. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 31. Juli (Duisburg), am 1. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 2. August (Köln, Bonn, Koblenz), am 2. August nach Bedarf (Duisburg), am 3. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 4. August nach Bedarf (Köln, Bonn, Koblenz), am 4. August (Duisburg), am 5. August (Düsseldorf), am 6. August nach Bedarf (Duisburg), am 11. August (Duisburg), am 12. August (Duisburg), am 16. August (Köln, Bonn, Koblenz), am 18. August (Duisburg), am 19. August (Düsseldorf), am 25 August (Duisburg), am 26. August (Köln, Bonn, Koblenz), am 26. August (Düsseldorf).

Nach Basel—Konstanz: Am 3. Juni (Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz), am 5. Juni nach Bedarf (wie vor), am 1. Juli (Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz), am 14. Juli (Düsseldorf), am 15. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 15. Juli (Duisburg), am 26. Juli (Duisburg), am 26. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 27. Juli (Düsseldorf), am 28. Juli (Duisburg), am 28. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 29. Juli (Düsseldorf), am 30. Juli (Duisburg), am 30. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 31. Juli (Düsseldorf), am 2. August nach Bedarf (Duisburg), am 2. August nach Bedarf (Köln, Bonn, Koblenz), am 2. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 4. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 16. August (Duisburg), am 16. August (Köln, Bonn, Koblenz), am 18. August (Düsseldorf).

Nach Friedrichshafen: Am 27. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 27. Juli (Duisburg), am 28. Juli (Düsseldorf), am 30. Juli (Köln, Bonn, Koblenz), am 30. Juli (Duisburg), am 30. Juli (Düsseldorf).

Nach Hamburg und der Nordsee: Am 1. Juli (Köln, Duisburg), am 2. Juli (Düsseldorf), am 15. Juli (Köln, Duisburg), am 15. Juli (Düsseldorf), am 27. Juli (M.-Gladbach, Krefeld), am 27. Juli (Düsseldorf), am 27. Juli (Köln), am 28. Juli (Duisburg), am 28. Juli (Euskirchen, Köln), am 29. Juli (Düsseldorf), am 30. Juli (Duisburg), am 1. August nach Bedarf (Duisburg), am 2. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 4. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 28. August (Köln, Düsseldorf, Duisburg) nach Wilhelmshaven.

Nach Norddeich: Am 28. Juli (Duisb.), am 29. Juli (Duisburg), am 30. Juli (Köln), am 1. August (Duisburg), am 2. August nach Bedarf (Düsseldorf), am 3. August nach Bedarf (Duisburg).

Nach Berlin und der Ostsee: Am 5. Juli (Köln, Düsseldorf), nach Berlin-Potsdamer Bhf., am 15. Juli (wie vor), Berlin-P., am 27. Juli (M.-Gladbach, Krefeld), nach Berlin-Schles., am 28. Juli (Düsseldorf), nach Berlin-Schles., am 29. Juli (Köln), nach Berlin-Schles., am 30. Juli (Duisburg), nach Berlin-Schles., am 2. August nach Bedarf (Köln, Düsseldorf) nach Berlin-Schles., am 3. August nach Bedarf (Duisburg) nach Berlin-Schles., am 27. Juli (Duisburg) nach Warnemünde, am 28. Juli (Köln, Düsseldorf) nach Warnemünde, am 29. Juli (Duisburg) Richtung Eutin, am 30. Juli (Köln, Düsseldorf) Richtung Eutin, am 1. August nach Bedarf (Köln, Düsseldorf) nach Warnemünde, am 2. August nach Bedarf (Duisburg) nach Warnemünde, am 3. August nach Bedarf (Köln, Düsseldorf) nach Warnemünde, am 27. Juli (Duisburg) nach Königsberg, am 28. Juli (Köln) nach Königsberg, am 31. Juli (Düsseldorf) nach Königsberg.

Aus dem Universitätsleben.

Am 10. und 11. März fand in Dresden die Sitzung des Zentralen Arbeits-Ausschusses der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft ins Leben gerufenen „Studienstiftung des Deutschen Volkes" statt, zu der sich 30 Teilnehmer, darunter Vertreter des Reiches und der Unterrichtsverwaltungen, Hochschuldozenten, Vertreter der Deutschen Studentenschaft und des Verbandes der deutschen Hochschulen, Vertreter des Vorstandes der Wirtschaftshilfe, der Wirtschaftskörper, Schulmänner und andere Persönlichkeiten des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens eingefunden hatten. Für das Jahr 1926 hatten sich 1081 Abiturienten um Aufnahme beworben, von denen nach eingehender gemeinsamer Durchprüfung 268 menschlich und wissenschaftlich besonders befähigte in die Studienstiftung aufgenommen werden konnten. Die endgültige Entscheidung über ihre Zugehörigkeit zur Studienstiftung findet nach Ablauf des ersten Studienjahres statt.

•

Dem Präsidenten der Handelskammer Stolberg, dem Fabrikanten Franz Wirtz, wurde in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Technische Hochschule Aachen von der Fakultät für allgemeine Wissenschaften der Titel eines Dr. Ing. h. c. verliehen.

•

Ernannt wurde der nichtbeamtete a. o. Professor an der Universität Breslau, Dr. Carl Prausnitz zum ordentlichen Professor der Hygiene ebenda als Nachfolger das emerit. Geh. Medizinalrats R. Pfeiffer, Prof. Prausnitz leitet seit längerer Zeit vertretungsweise das Breslauer hygienische Institut.

•

Geheimrat Prof. Dr. Paul Uhlenhuth, Direktor des hygienischen Instituts der Universität Freiburg i. B. ist von der Mikrobiologischen Gesellschaft in Leningrad zum Ehrenmitglied ernannt worden.

•

Der durch die Berufung des Prof W. Stoeckel nach Berlin an der Leipziger Universität erledigte Lehrstuhl der Geburtshilfe und Gynäkologie ist dem ordentlichen Professor Geh. Medizinalrat Dr Hugo Sellheim in Halle a. S. angeboten worden.

•

Prof. Dr. med. Ernst Kretschmer in Tübingen hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl der Psychiatrie an der Universität Marburg als Nachfolger von Prof. G. Stertz angenommen.

Kinderfräulein

mit nur guten Zeugnissen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern per sofort oder 1. 4. gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Lehrmädchen

sucht Schuhhaus Hans Schoop Herz-Schuhe Königswinter. Herz-Ecke

Energisch. Bauführer

durchaus zuverl., mit allen Arbeiten auf Büro und Baustelle vertraut, guter Zeichner, mögl. Absolvent einer Baugewerkschule, mit besten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Meldungen erbeten an: Reg.-Baumeister Rolffs Drachenfelsstrasse 9.

Provisions-Reisender

der Lebensmittel-Branche sofort gesucht. Offerten unter Ch. 407 an die Expedition.

Besseres Mädchen

für Zimmerarbeit und sauber machen der Küche sucht Frau Dr. F. Loewe, Erholungsheim Herchen-Sieg. Vorst. Samstag 4 Uhr Bonn, Kölnstr. 21. (6

Ehrliches brav. Mädchen aufs Land gesucht.

Gute Behandlung zugesichert. Off. u. C. B. 22 a. d. Exp. (1

Zum 1. April wird ein älteres, durchaus erfahrenes katholisches 6

Küchenmädchen

gesucht. Selbiges muß auch Hausarbeit mit übernehmen. J. Fleischhauer, Viersen. 6 Wilhelmstraße 14.

Zum April

tücht. Mädchen

für herrschaftl. Landhaushalt gesucht. Gute Gelegenheit z. Erlernung der feinen u. bürgerlichen Küche. Vorstellung nur auf Wunsch (6 Meldungen an Schriftsteller Rudolf Herzog, Die Obere Burg zu Rheinbreitbach b. Honnef a. Rh.

Perfekte Verkäuferin für die Schuhwaren-Branche

die Erfahrung hat im Bedien. bess. Kundschaft zum 1. April gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Bild (6 Bad Neuenahr, Postfach 72.

Perfektes katholisches

Hausmädchen

in Arzthaushalt Nähe Bonns gesucht. Wäscherin u. Büglerin vorhand. Angeb., wenn mögl. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsforderungen unter D. 332 an die Expedition. (6

Dame oder Herr

mit tadelloser Handschrift, für sofort zum Speisekartenschreiben gesucht. Schriftprobe mitbringen. (6 Restauration Münchener Löwenbräu, Sürst 5—7.

Ordentliches (6

Dienstmädchen

für alle Arbeit sofort gesucht. Casselsruhe, Bonn.

Tücht. Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht. 40 M monatlich. Restaurant Cäcilienhöhe, Godesberg-Muffendorf. (6

Besseres, zuverl., kath. (1 — Alleinmädchen — welch. i. Küche u. Haush. selbst. u. kinderlieb ist, z. 1. April in bess. Haush. m. 6-jähr. Kind ges. Gr. Wäsche a. d. H. Plittersdorf, Stitzenhofstr. 7.

Tüchtige

Küch.-Annonceuse

für sofort gesucht. Vorstellen zwisch. 11-12 Uhr Münchener Löwenbräu, Sürst 5—7. (6

Für gut vorgeb. Frl., 23 J., wird für 3—4 Monate zwecks weiterer Ausbildung (1 — Aufenthalt — in bess. u. gut kath. Haush. ges. mit Fam.-Anschl. Off. m. Preisforderung u. F. Sch. 101 hauptpostl. Köln a. Rh.

Kräftiges

Zweitmädchen

gut empfohlen, für Haus- u. Küchenarbeit in herrsch. Haushalt zum 1. 4. gesucht. Köln, Kaiser-Wilhelmring 25.

Vertreterinnen

energ., ausdauernde, suchen Backofen u. Liebscher, Döbeln 72. Gegr. 1899. Maßkorsettfabr. u. Versand an Privatkundschaft. Selbst. einträgl. Haupt- und Nebenerwerb.

Nach lgj. Führ. d. väterl. Haush. sucht Arzttochter, (40erin) kinderl., sprachenk., musik., mit geist. Inter. i. g. Hausw. Fäch., Nähen u. Wäschebeh. bewand. **Leitung in frauenl. Haushalt** oder zu ält. Dame od. Herrn o. als Wäschebeschl., Gesellsch. od. Erzieherin evtl. auch tagsüber. Beste Empf. bei J. d'Affe, Godesberg, Drachenfelsstr. 1, an der Brunnenallee.

Haustochter.

Suche passende Stelle für meine Tochter, wo sie als Stütze der Hausfrau die bessere Küche und Hauswesen erlernen kann. Selbige wird im Juni 18 Jahre und ist im Kochen und Haus gut angeführt. Familienanschluß und etwas Taschengeld erbeten. (6 Frau Leo Herz, Barmen, Cleferstraße 47.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, (6

Kochlehrstelle

auf 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter M. R. 28 an die Exped. (6

Braves, ehrl., fleißiges (6

Mädchen

sucht für sofort Morgenstelle. Off. u. A. K. 25 Exp.

Perfekte Köchin

sucht Tagesbeschäftigung oder für Festlichkeiten. Off. unter H. M. 750 an die Exped. (1

Köchin

auch im Backen u. Einmachen erfahren, sucht Stelle per 15. April oder 1. Mai. (1 Off. mit Geh.-Ang. u. A. 500 an die Expedition.

Tüchtige Hotel- u. Restaur.-

Köchin

mit guten, langjähr. Zeugn., sucht Stellung. Näheres bei Frau Klein, Godesberg 5, Gringsstr. 15. (1

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, (1

Lehrstelle bei Schneiderin

Wilhelm Dicken, Sechtem, Lüddigstraße 2.

Gutsbes.-Tochter, 22 J. alt, in Guts- und Hotelküche tätig gew., gut angelernt, fleiß., sucht

passende Stellung.

Off. u. Sch. O. 682 Exped. (2

Besseres Mädchen

in Haushalt u. Nähen selbständig, sucht Stelle, evtl. zu Kindern. Offerten unter B. E. 22 an die Expedition. (6

Besseres Mädchen

im Haushalt und Nähen erfahren, sucht Stelle, am liebsten bei jungem Ehepaar mit Kind per 1. April. Off. unter U. O. 7493 an die Exped. (1

Intelligentes jg. Mädchen sucht Anfangsstelle als

Servierfräulein

in bess. Konditorei, auch auswärts. Offerten unter M. T. 17 an die Expedition. (6

Jüngeres Fräulein

aus besserer Familie, im Haushalt und Nähen erfahren, wünscht für baldigst Stelle in gutem Haushalt. Familienanschluß erwünscht. Off. unt. P. F. 1633 an die Exped. (6

Ordentl. kath. Mädchen vom Lande, in allen häusl. Arbeiten erfahren, (6 — sucht Stelle — in gutem Hause. Offerten u. M. F. 1375 an die Exped.

Fleißige Frau sucht für vormittags Stundenstelle, ev. geg. Monatslohn. Offerten unt. M. S. 16 an die Exped. (6

Selbständige Stütze

in allen häusl. Arbeiten kundig, sucht zum 1. April in gutem Hause einen Wirkungskreis. Angeb. mit Gehaltsang. u. K. Z. 203 a. d. Exp.

Stundenmädchen

sucht Arbeit für halbe u. ganze Tage. Helmholtzstr. 14, Pt. (6

Kontoristin

mit langjähr. Erfahrung, durchaus perfekt in allen vorkommenden Büroarbeiten,

sucht Stellung.

Off. u. T. Sch. 99 Exped.

2 kräftige Mädchen

suchen tagsüber Beschäftig. Bonn-Süd, Mechenstr. 55. (6

Kräftiges Mädchen

15 J., sucht Stelle zu Kindern oder in kleinen Haushalt. Off. u. W. K. 38 an die Exped.

Schneiderin

20 J., 3jähr. Lehr- und 1 J. Gehilfenz., 2 J. Gewerbeschule, f. z. weit. Fortbild. b. mäß. Anspr. Stellung in Atelier. Off. u. K. R. 100 a. d. Exp.

Mädchen, 17 Jahre, Lyzeum u. Handelssch. besucht, wünscht

passende Stellung

auf Büro. Offerten unter M. S. 15 an die Expedition.

Besseres älteres

Fräulein

sucht zum 15. 4. Stellung, am liebsten zu kl. Kind, auch zu einz. Dame oder Herrn. Off. unt. A. F. 1874 Exped.

Aelt. Frau sucht Stelle als

Haushälterin

in frauenl. Haushalt, a. Land, im Hause u. Nähen bewandert Off. u. M. G. 55 Exped.

Vertreter! Riesenumsatz m. Toiletteseife Dtzd. 50 Pfg. u. 1 Mk., Blütenduftseife Kart. 22 cm, mit 3 Stck. 34 Pfg., i. Buchform m. Seife u. Parfüm 45 Pfg. Echte Lilienmilchseife Dtzd. 1,60 Mk. m. 10 Prozent Provision ab Lager Nachn. P. Holtzer, Breslau N. 160.

Sauberen Mann

für Stall (2 Kühe) und Gartenarbeit sucht 6 Dr. Loewe, Herchen-Sieg.

300 Mark

monatlich u. mehr erzielen tüchtige Vertreter u. Händler durch den Vertrieb meiner freiverkäuflichen Dr. Berthold Hoffmann's Kräuter-Tees, Tierarzneimittel, Futterkalk usw. Verlangen Sie ausführliches Angebot. Dr. Berthold Hoffmann, Kräuter-Tee-Fabrik, Leipzig-Zwenkau 71, Gegründet 1911.

Suche Knecht für Feld- und Gartenarbeit.

Matthias Blanden, Oedekoven 24. (6

Daselbst Knollen zu verkaufen.

Tücht. Müllergeselle

für sofort gesucht. Wilhelm Klein, Mühle Groß-Altendorf bei Meckenheim. Telefon 129. (6

Arbeiter

-schuhe u. Gamaschen 7—11 M. in großer Auswahl. **Aug. Betsch,** Friedrichstraße 9 Reparatur-Werkstätte. (6

Wie Sie zur See lohnende Stellung

erh. Kohlenzieher, Heizer, Schiffsjungen, Schmierer, Ungelernte und fast alle Berufe. Auskunft erteilt (6 Uebersee-Auskunft Hannover 27, Postfach.

Sohn achtbarer Eltern

mit guter Volksschulbildung, welcher Lust hat, die Bäckerei u. Konditorei zu erlernen, in ein Städtchen, Nähe Bonn, zu evgl. Meister in die Lehre gesucht. Offerten unter M. A. 245 an die Expedition.

Heimarbeit vergibt P. Holtzer, Breslau Hb.

Saxophonspieler

für Sonntags gesucht. (6 Waldschenke, Venusberg.

Suche eine Stelle als

Büfettier

bisher im elterlichen Geschäfte tätig gewesen, am liebst. Bonn oder Umgegend, per sofort od. später. Offerten u. „Büfettier" an die Expedition.

Selbständ. Landwirtssohn

sucht Stellung

als Land- oder Gartenarbeiter. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. F. 5588 an die Exped. (1

Intelligenter Chauffeur,

ledig, durchaus sich. Fahrer, selbständig in Reparaturen, sucht bei mäßigen Gehaltsansprüchen, Stellung auf Personenwagen. Tadel. Zeugn. u. Referenzen. Offert. unter „Mercedes" an d. Exped. (6

Junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als

Geschäfts- oder Hausdiener

oder sonstige Beschäftigung. Off. u. J. V. 26 Exped. (1

Junger Mann, 20 Jahre, der seine Lehrzeit bei der Bank beendet,

sucht Beschäftigung

auf Kontor, in Fabrik oder Großhandlung (am liebsten Autobranche), gegen geringes Taschengeld. Offerten unter Z. B. 667 an die Exped.

Kräftiger junger Mann, gelernter Kaufmann, 20 Jahre,

sucht Lehrstelle

in Bäckerei und Konditorei. Off. u. S. F. 1929 Exp. (3

Häuser

für Geschäft od. Eigenheim, Läden, Büros, Industriegelände mit Bahnanschluß, Fabriken, Landgüter, Hypoth., bietet an **Breuer** R. D. M. Meckenheimerstr. 33.

Gut möbl. Zimmer

Part., straßenwärts, per sofort od. z. 1. 4. zu vermieten, Meckenheimer Allee 9.

Kieler Kleidung

Vornehmste und vorteilhafteste Tracht für

Mädchen u. Knaben

Nur beste Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen infolge günstiger Abschlüsse.

Mädchen

Kieler Kittel in Ia Cheviot, Größe 60 . . **16.50** jede weitere Größe 1.50 Mk. mehr.

Kieler Kleid Original m. Faltenrock, Gr 60 **20.50** jedere weitere Größe 1.75 Mk. mehr

Kieler Mantel in bestem Melton, Gr. 60 . . **32.00** jede weitere Größe 3.00 Mk. mehr.

Knaben

Kieler Anzug in gutem Cheviot, Gr. 0 . . **19.50** jede weitere Größe 1.50 Mk. mehr.

Kieler Anzug in best. Melton-Ware, Gr. 0 **27.00** jede weitere Größe 2.00 Mk. mehr.

Kieler Pyjack in guter Verarbeitung, Gr. 0 **15.50** jede weitere Größe 1.00 Mk. mehr.

Mundorfs Kindergarderobe

Agenten

zum Vertrieb von Holzrollo u. Jalousien, bei hoher Provision, stets und überall gesucht. Hermann Riesel, Neurode in Schles.

Für Feld- u. Gartenarbeit jüngerer od. älterer Mann gesucht.

Joh. Hardt, Beuel.

Tücht. Bauschreiner

für dauernd gesucht. Nur diejenigen wollen sich melden, die flott, sauber sind und in allen Arbeiten Erfahrung haben. Offerten mit Alter unt. M. K. an die Exped. 6

Lehrling

für kaufm. Büro gesucht. Off. unt. R. M. 22 Exped. (6

Tüchtiger Friseurgehilfe

zum 1. 4. gesucht. (2 Heinr. Hahn, Friseur, Remagen, Bahnhofstraße 11.

Wegen Sterbefalls

u. anderweitiger Verwend. d. Besitzung für ält., zuverlässig. sehr treuen

Gärtner

zum 1. od. 15. 4. Stell. gesucht. Selb. ist erfahr. in Obst- u. Parkpflege, Blumen- u. Gemüsezucht. Angeb. an C. Fuchs, Meblem, Ausstr. 2.

Aelterer Mann

der melken kann, in Landwirtschaft mit 4 Kühen gesucht. Hersel, Hauptstraße 32. (6

Aelteren Gärtner

der landwirtschaftl. Betrieb kennt, sucht in Dauerstelle (6 Dr. Loewe, Herchen-Sieg.

Für 15jährigen kräft. Jungen (Waise) Stelle als — Schlosserlehrling — gesucht mit Kost und Logis im Hause. Offerten unter A. K. 1988 an die Expedition. (1

Jung. Gärtner

sucht Stelle als Volontär in der Landwirtschaftsgärtnerei. Derselbe versteht auch d. Landwirtschaft. Gute Zeugn. vorh. Off. u. M. D. 4868 Exp. (6

Suche für meinen Sohn, bald 16 Jahre alt, aus guter Familie (6

Lehrstelle als Friseur.

Off. u. A. B. 496 Exped.

50 Mk. Demjenigen

der mir zu einer Dauerstellung als Lagerist, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten verhilft. Off. unt. A. B. 34 Bonn, hauptpostlagernd. (1

Erf. Fachm. d. Gartenbaus, Gewächshauskulturen, Parkpflege, Gemüsebau nach boll. Must., sucht Leitung einer Privatgärtnerei als (1

Obergärtner

zu übern. Bei gut. kaufmänn. Kenntn. u. zielbewußt. Arbeit. zugesichert werd. Off. m. Gehaltsang. u. H. W. 7006 Exp.

Tüchtiger

Stellmachergeselle

21 J. alt, mit gut. Zeugnissen sucht Stelle. Deltersheim, Pützgasse 191.

Abgeschlossene 1. Etage

(Neubau), 3 Zimmer, 1 Küche, Bad und Dachz., Nähe Roonstraße, an dr. Vorgemerkte zu vermieten. Offerten unter D. R. 4 an die Expedition.

Wegzugshalber

Einfamilienhaus, sofort beziehbar, zum äußerst. Preis von 16 000 Mark bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (6 S. Henn, Blumenstraße 1. Tel. 3465. Von 2—6 Uhr.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, evtl. mit Pension. Dasselbe kann auch tagsüber vermietet werden, 6) Brüdergasse 24.

Gut möbl. ger. Zimmer

an berufst. Dame oder Herrn in gutem Hause zu vermieten, Kronprinzenstr. 37, II, anzus. 11—12½ und 2—5 Uhr. (6

Gut möbliert. Zimmer (6

I. Etg. z. verm. Weiherstr. 171.

Gutgeh. Tageswirtschaft

in Bonn zu verkaufen. Henn, Blumenstraße 1. Telef. 3465 von 2—6 Uhr. (6

Stallung

Hofraum sowie Wohnung von 3—4 Räumen und Keller

zu mieten gesucht. Evtl. gegen Abfindung. Offerten an Dr. Madaus & Co., Simrockstr. 20 erbeten.

Haus-Tausch!

Herrschaftl. Einfamilienhaus, in tadellosem Zustand, mit allem Komfort, in vornehmster Lage Bonns, gegen kleineres Haus in Bonn oder anderer Stadt zu tauschen gesucht. Preisdifferenz kann hypoth. eingetragen werden. Näheres unter K. M. 214 an die Expedition.

Ladenlokal

in verkehrsreicher Strasse per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Gesucht: Moderne Wohnung

6 Zimmer u. Zubehör. Preiswerte gutgeleg. Tauschwohnung vorhanden. Gefl. Angebote unter N. H. 25 an die Expedition.

Ca. 500 qm. trockene

Parterre-Lagerräume

in Nähe Hauptmarkt Bonns, mögl. mit Bahnanschluß, per sofort gesucht. Off. u. K. X. U. 690 an Rudolf Mosse, Köln.

Modernes Landhaus,

5 Zimmer, Küche, Kachelofenheizung, hauszinssteuerfrei, sof. beziehbar, für 18 000 Mk. in Rhöndorf am Rh. zu verk. Offerten unter N. L. 22 an die Expedition. (1

Speise-Zimmer,

beste Verarbeit. u. Qualität mittlere Größe, aus Privat-Besitz, bill. zu verk. Auskunft Telefon 3391. (6

Gut möbliertes

Parterrezimmer

an sol. Herrn oder Dauermieter zu verm., Weberstr. 2a.

Ein demnächst

freiwerdendes Zimmer

in gutem Hause an vo. gemerkte ruhige Dame zu vermieten. Off. u. Z. L. 9181 Exped. (6

Großes frdl. Zimmer

mit 2 Betten (auch auf kurze Zeit) zu vermieten, (3 Herwarthstraße 2, 2. Etg.

Bäckerei

auf dem Lande, mit Haus, Hofraum, Einfahrt und gr. Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. H. Ehlen, Beuel, Kaiser Conradstraße 9. Tel. Amt Bonn 4090.

Möbl. Zimmer

am 1. an berufst. Dame zu verm., Kölnstr. 40, 3. Etg. (6

Mehrfamilienhaus

mit Toreinfahrt u. gr. Lager u. freiwerdender 5 Zimmer-Wohnung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off u. B. A. 499 a. d. Exp.

Wirtschaft zu vermieten

in einer kleineren Stadt, direkt am Rhein gelegen. Off. u. A. R. 1104 a. d. Exp.

Modernes

Geschäftshaus

mit freiwerdendem Laden und evtl. Wohnung, in bester Geschäftslage zu

Honnef am Rh

sof. preiswert bei entspr. Anz. zu verkaufen. Besonders geeignet für die Konfektions- resp. Lebensmittelbranche od. dergleichen. Näheres G. Zeiger, Architekt, Honnef a. Rhein. Tel. 392.

Elegante 2-Zimmerwohnung

sehr gut möbl., Hoch-Parterre, Nähe Hofgart. u. Universität, an ruh. geb. Herrn. Dauermieter zu verm. Näh. Exped.

In Bonn ist

Einfamilienhaus

mit allen Bequemlichkeiten zu verkaufen. Offerten unter D. H. 14 an die Expedition.

Behaglich möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten, Königstr. 10, 2. Etg.

Sofort 2 gut

möbl. Einzelzimmer

an besseren Herrn zu vermieten. Kurfürstenstr. 56.

Geschäftshaus

in lebhafter Verkehrsstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter D. Z. 502 an die Exped.

8 Morgen Gemüseland

mit Wirtschaftsgebäuden zwischen Köln—Bonn langfristig zu verpachten. Offerten unt. D. 789 an die Exped. (1

Gut möbl. Zimmer

an ruh. Herrn sofort zu vermieten, Kurfürstenstr. 50, II. (6

Grundstück

Nähe Remagens, mit 24 Obstbäum., 1175 qm, für Bauplatz geeignet, 15 Min. v. Bahnhof u. v. Rhein entfernt, zu verk. Off. u. A. H. 50 Exped.

Zu vermieten

drei kleine sonnige Zimmer, 1. Etg., an ält. Herrn oder Dame, am Wohn.-Amt Vorgemerkte. Näh. Exped. (2

Erstklass. Pfirsichbusch-

sowie alle anderen Sorten

Obstbäume u. Beerenobst

billig abzugeben. J. Möhrig, Gartenbaubetrieb, Ippendorf bei Bonn, Allee 131.

Schön möblierte Halbmansarde

an besseres berufstätiges Fräulein zu vermieten, (6 Kurfürstenstraße 1, 1. Et.

Herrschaftl. Wohnung

8 Zimmer, Küche, Bad und Nebenräume, Gart., aller Komfort, zu vermieten. Mietpreis Mk. 4000.- p.a. Näh. in der Exp.

Großbrauerei

sucht in Bonn od. Umgegend

Restaurant

welches sich als Spezialausschank eignet zu mieten oder zu kaufen. Flaschenbierhändler gesucht. Offerten u. Schl. 5181 an die Expedition. 6

Wohnung

4—5 Zimmer, Küche und Zubehör, sucht älteres kinderloses Ehepaar per sofort oder später in nur gutem Hause. Näheres Thomastraße 25.

Examenskandidat sucht geräumiges, freundlich (6

möbl. Zimmer

m. el. Licht ab Mitte April. Off. u. B. L. 99 Exped.

Akademikerin sucht behaglich

möbliertes Zimmer

Offerten mit Preis unter H. F. 108 an die Exped. (6

Höh. Staatsbeamter

sucht ab 1. Mai für dauernd Wohn- u. Schlafzimmer, mögl. mit Klavier. Offerten unt. B. 300 an die Exped.

Zwei einf. freundlich

möbl. Zimmer

(evtl. Halbmans.) v. jung. kinderl. Ehep. ges. (Angest.) Off. m. Preis u. Z. W. 1898 Exp. (6

Haus

mit großer Werkstätte, elektr. Licht, mögl. Toreinfahrt, in Bonn zu kaufen gesucht. Einzugsmöglichkeit Bedingung. Einfamilienhaus bevorzugt. Größere Anzahlung kann geleistet werden. Off. unter A. 200 an die Expedition.

Junges kinderloses Ehepaar sucht sofort oder später

1 Zimmer u. Küche

mögl. in bess. ruhig. Hause. Off. u. G. W. 100 Exped.

Pens. kath. Geistlicher sucht für sof. oder spät. Wohnung

4 Zimmer und Küche

Umgegend Bonn, mögl. in der Nähe eines Klosters od. Kirche. Off. u. B. H. 306 Exped. (1

4—5 Zimmer-Wohnung

sucht Beamter. Parterre oder 1. Stock. Off. unter M. D. 11 an die Expedition. (6

Möbl. Zimmer

elektr. Licht, Heizung u. Morgenkaffee von Dauermieter gesucht. Offerten mit Preis u. A. H. 24 an die Exped. (6

Sehr ruhiges möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

(elektr. Licht) mit Pension Nähe Universität gesucht. Off. nur mit Preis unter A. 18 an die Expedition. (3

Junges Ehepaar sucht zum 15. April oder 1. Mai

2 kleine leere Zimmer

Wohnungsamt vorgemerkt. Off. u. S. R. 786 an die Exped. (6

— Wohnung —

2—3 Zimmer, von dr. Vorgem. zu mieten gesucht. Off. unter E. W. 12 an die Exped.

Was ich 'träumt hab'! (6

Mutter weißt Du, was ich 'träumt hab'
Sackweis' hatten wir das Geld;
Auch sogar vom großen Lose
Wurd' ein Teil uns zugestellt,
Uns're alten Möbel flogen
Einfach aus dem Haus heraus,
Und wir klopften, sägten, machten
Feines Brandholz nur daraus!
Mutter lachte recht vergnüglich
Und sie meinte treu und brav:
„Wenn uns dieses 'mal pa'sierte
Kauften wir beim Möbel Graff
Funkelnagelneue Möbel,
Ja, das wäre sicher wahr,
Kauften wir in billiger Weise
Und sofort dort gegen bar!"

Möbel-Graff

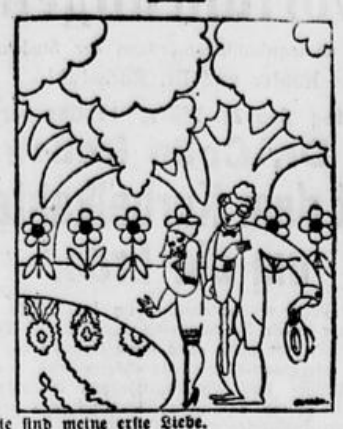
16-17 Kesselgasse 23-27

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Humor Satire

Der Beweis.

„Nein, Du liebst mich nicht!" ruft sie unter Tränen aus. „Aber doch mein Liebling," tröstet er. „Wie kommst Du nur auf den Gedanken?" „Unmöglich!" ruft sie: „Kein Mann kann eine Frau lieben, die ein so unmodernes Kleid an hat."



Er: Sie sind meine erste Liebe.
Sie: Ich glaube es Ihnen.
Er: Sie sind die Erste, die es mir glaubt.

Ihr Gedanke.

„Wann denkt denn nun Ihre Schwester zu heiraten?" „Immer".

Als Journalist ist der Unfall für Sie höchst erfreulich. Jetzt können Sie aus eigener Anschauung schreiben.

„Angeklagter, Sie sollen dem Manne der Frau Müller eine Ohrfeige gegeben haben. Stimmt das?"
„Nee, dann wär sie jetzt Witwe Müller."

Wetter und Rundfunk.

Das Wetter wird gar nicht besser,
Das Wetter ist ein Malheur.
Da sagt ein erfahrner Professor:
Das kommt von dem Rundfunken her.

Es wird zu viel geradiodelt,
Es wird zuviel rundgefunkt,
Drum hat sich das Wetter gemodelt,
Und wir sind in Regen getunkt.

Da schwirren Reden und Lieder
Bis tief in die Mongolei.
Das Wetter erholt sich nicht wieder,
Es wird ihm zu mies dabei.

Doch muß eins von beiden hinüber,
Dann fort mit Antenne und so!

Ein Sonnenstrahl ist mir lieber
Als alles Radio!

A. W.

(Aus dem 140. Band der Meggendorfer Blätter (Verlag J. F. Schreiber, München).

Das wahre Glück.

„Ich bin die glücklichste Frau der Welt", schwärmt Lissi. „Ich heirate den Mann, den ich will." „Ach, das ist garnichts," entgegnet ihre Freundin geringschätzig. „Das wahre Glück für ein Mädchen ist es erst, wenn es einen Mann heiratet, den andere wollen."

„O Marie, wenn die arme Maus durchaus ertränkt werden soll, so nehmen Sie wenigstens warmes Wasser."

Nach Bedarf.

Er: „Ich heirate nach Schönheit." Sie: „Und ich nach Geist." „Ja, jeder nach dem, was er am meisten braucht."

Besucherin: „Warum halten Sie diese alte Zeitschrift?"
Wirtin: „Ich leihe sie jeden Sonntag dem Mädchen!"
Besucherin: „Aber wird sie die nicht leid?"
Wirtin: „Ach, nein — gewöhnlich ist es immer ein neues."

Wir haben fortwährend an Lager:
Saatkartoffeln
(Original holländ. Mölle, Paulsens Julinieren, Odenwälder Blaue, rote Spätnieren und Industrie)
anerkannte, handverlesene Ware aus thüringer, hannov. und ostpreuß. Gegend, ferner:
Kunstdünger
(Chilesalpeter, hochproz. Ammoniak, Kalkstickstoff und Kalidüngesalz, Amm. Superph. 9/9, Harnstoff u. Thomasmehl)
Futtermittel
(Kleie, Zuckerschnitzel, Gersten- u. Roggenmehl, Biertreber, Milchkraftfutter, Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Leinmehl, Canada-Walzhafer, Mais, südfranz. Wiesen- und Luzernerheu usw.)
Saathafer
(Petkuser Gelbhafer und Strube-Schlanstedter anerkannte 1. Absaat aus Thüringer Gegend)
sowie
Rottann.-Bohnenstangen u. Heckenpfähle
Die Abgabe erfolgt in jedem Quantum zu bekannt billigen Preisen und gewähren wir auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen. Großabnehmer, Bauern-Vereine, landw. Organisationen usw. erhalten die übliche Vergünstigung.
Firma Landesprod kten-Vertrieb G. m. b. H.,
Roisdorf am Güterbahnhof
Fernsprecher 64 Amt Bornheim.
Verkaufs-Niederlagen:
Christ. Arenz, Nettekoven bei Witterschlick,
Konrad Breuer, Alfter,
Michael Krämer, Walberberg,
Frau S. Theisen, Rheindorf bei Bonn, Hauptstraße 198.

Persil
Kalt aufgelöst bringt Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

Einkommensteuer
Körperschaftssteuer
Umsatzsteuer
Hauszinssteuer
bearbeitet
R. Körfgen
Steuerberater,
Bonn, Ermekeilstr. 1
Sprechstunden:
10—12, 3—5 Uhr
außer Samstags nachm.

I^a Eiderfettkäse
9 Pfund 6 Mark franko.
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Eingang eleganter Neuheiten

Prima Donna Corset
die Corsetmarke der Eleganz.
Spezialmodelle für schlanke, starke und mittlere Figuren, in einfachster bis feinster Ausführung bis 120 Weite.
Corsethaus Prima Donna
Reintgen-Bruns
ältestes Geschäft am Platze
Poststraße 24 BONN Poststraße 24.

Neueröffnung heute Samstag
Butter, Eier, Käse
Wurstwaren
Maargasse 5 BONN Maargasse 5
Inh.: Frau Franz Gottwald
Katharina geb. Wirges.

Victors Zwieback
immer frisch und gut geröstet, daher leicht verdaulich. Für Kinder, Kranke und Gesunde gleich vorzüglich.
Jos. Victor, Hundsgasse 13. Tel. 2056

Jalousien- und Rolladen-Vertrieb.
Neuanlagen in jedem Umfange zu konkurrenzlosen Preisen. Sämtliche Reparaturen.
H. Koch, Weberstrasse 9,
Fernruf 1193.

2 gute Tennisschläger
mit Bällen billig abzugeben. Adolfstr. 21.

Weinbrand
Literflasche
3.30 Mark,
einschl. Steuer u. Flasche
Likör- und Weinhaus
Rieck,
Münsterplatz 21.
Fernruf 100.

Trauringe
massiv Gold von 6 Mk. an.
P. Hünten
Uhren u. Goldwaren,
Brüdergasse 42.

Schlaf
ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für gross und klein, Stahlmatratzen, auch mit Zubehör, frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Bedingungen. Katalog 32 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

30% Rabatt auf alle Preise
Großer Räumungs-Verkauf
30% Rabatt auf alle Preise
wegen Geschäfts-Uebertragung meines
Koffer- und Lederwaren-Detailgeschäftes.
— Beste und vorteilhafteste Kaufgelegenheit. —
Bahn- und Handkoffer
Hutkoffer
Aktenmappen
Schultornister
Damentaschen
Portemonnaies
Cigarrentaschen
Brieftaschen
Marktbeutel etc.
30% Rabatt auf alle Preise
Carl Becker :: Bonn
Kaiserstr. 1 neben Deutsche Bank
30% Rabatt auf alle Preise
Haltestelle d. elektr. Bahn Bonn-Godesberg-Mehlem.

J. G. VOSSLER
NACHF. F. MÜLLER
SOLINGEN
7 DREIECK

1 neue Schlaggarre
1 Federwagen, 1 Handgarre, einige Deichseln und Scheren zu verk. Florentinsgr. 48. (1

Herren- u. Damenrad
günstig zu verkaufen. Verlängerte Sternstr. 102, Laden 3

Flügel
fast neuwertiges Instrument billig zu verkaufen. Off. unt. Fl. 34 an die Exp. (2

Elektr. Brutapparat
110 Volt, f. 60 Eier, ebenso Kükenheim wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. (6
Germanenstraße 35.

Bohnenstangen
in 3 verschiedenen Größen, in Ia Qualität liefern jedes Quantum billigst
Chr. Lang Söhne
Sägewerk und Holzhandlung
Köln-Riehl
Fernsprecher Amno 7198.

Johannisbeersträucher
Himbeerstr., Erdbeerpfl., Goldlack, gefüllte Nelken u. Stauden zu verkaufen. Koblenzerstraße 231. Fernruf 4210.

Billiger Möbel-Verkauf!
Küchen und Schlafzimmer
25% Rabatt.
40 Karl-Marxstraße 40.

Möbel
kirschbaum poliertes Zweifenstimm., seltene
Gelegenheit
u. verschiedene schöne Modelle in eichen, Topp.-Schlafstimm., Stür. Spiegelschrank Mk. 470.—
sowie große Auswahl in Küchen und Einzelmöbeln.
Möbelhaus Broichmann
Breitestraße 2.
Telefon 289.

Als Kommunion- und Konfirmationsgeschenke empfiehlt
Uhren, Gold-, Silberwaren
große Auswahl extra billige Preise.
Thomé Markt 14.

LICHTSPIELE IM STERN

Der grosse deutsche

Hindenburg

-Film:

Ein Drama aus Deutschlands schwerer und großer Zeit. von Ostpreußens Not und Rettung in 7 Akten.

In den Hauptrollen:

Claire Rommer. Werner Pittschau Heinrich Peer. Wilh. Diegelmann Ed. v. Winterstein. Hermine Sterler.

Ort der spannenden Handlung ist der östliche Kriegsschauplatz, in bisher noch nie veröffentlichten Original-Kriegsaufnahmen von der größten Vernichtungsschlacht des Weltkrieges bei Tannenberg durch den Befreier Ostpreußens

Hindenburg.

Ein spannender Herzensroman läßt noch einmal Erinnerung an manches Selbsterlebte wach werden.

Hierzu:

Ein ganz hervorragender amerik. Großfilm

Das Wiegenlied

Ein Drama von Lillian Lucey in 7 Akten.
Ein Meisterwerk aus der Regie des Amerikaners Chester Bennet, einer der empfindungsvollsten Regisseure unserer Zeit.

Außerdem im Beiprogramm:

Monty und der Grubenhund. Groteske in 2 Akten.

Die neueste Ufa-Wochenschau.

Spanische Weinstube

Kasernenstraße 19 Bonn Telefon 639

Empfehle meine original Weine

in und außer dem Hause zu den billigsten Tagespreisen.
Angenehmer Aufenthalt in meiner Weinstube.

:—: Täglich Konzert :—:

Sonntags von 11—1 Uhr: Matinee.

Bonn-Kessenich

Restaurant Im Burghof

Bes.: P. Hamacher Tel. 1425

Samstag: Ehrenabend der Hauskapelle
u. frdl. Mitwirkung des Blasquartetts Greisbach
Sonntag: Frühschoppen-Konzert, 11—1,
u. frdl. Mitwirkung d. B. S. Quartett Bonn-Süd.
— Ab 7 Uhr Familien-Abend. —

„Schützenvilla"

Sonntag den 21. März, nachmittags 4 Uhr:

:-: TANZ :-:

Bonn-Süd Sonntag den 21. März von 4 Uhr ab

Moderner Tanz

Jazzband! Jazzband!
Es laden freundlich ein **Junggesellenverein Einigkeit** und **Wirt Heinrich Schmitz.**

Kauft nur

Degerma-Milch!

frei von Bazillen und Krankheitserregern mit den Vorzügen der Rohmilch, kann ohne Gefahr in ungekochtem Zustand genossen werden. In fast allen Städten Deutschlands und des Auslandes seit Jahren mit grossem Erfolg eingeführt. Von Autoritäten glänzend begutachtet. Tägliche Lieferung in keimfreien, plombierten Glasflaschen von 1 Ltr. Inhalt. Jede Verfälschung und Veränderung ausgeschlossen. Preis 40 Pfg. das Liter frei Haus. Alleinvertrieb:

Sahnezentrale, Bonn, Windmühlenstr. 3. Telefon 1562.

Bonner Tattersall

Telefon 3738 Telefon 3738

— 4 Riesstraße 4. —

Kurt Henke — Rob. Thiel.

Schinkenspeck

mild gesalzen und gut durchgeraucht,
in Stücken v. ca. 1½, 2 u. 3 Pfd . . per Pfd. **2.00**
in Scheiben geschnitten . . . . . per Pfd. **2.80**

Carl Kaiser, Bonn, Sternstr. 9-11.

Kreis-Sparkasse Bonn.

— Hauptstelle Bonn, Meckenheimerstrasse 61. —
Zweigstellen in:
Godesberg — Beuel — Wesseling — Bornheim — Duisdorf.

Annahme von Spareinlagen.
Scheck- und Kontokorrentverkehr.
Kostenlose Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Windjacken

prima Stoffqualität, in allen Größen (6
en gros u. detail
zu billigst. Preisen lieferbar.

Carl Becker,
Mech. Segeltuchwaren-, Zelte-, Decken- und Markisen-Fabrik.
Bornheimerstraße 102 — 108

Eine fahrbare (6

Lokomobile

Lanz, 18 PS mit gut. Kesselpapieren unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Off. unt. L. L. 255 an die Expedition. (6

Gartenmöbel
Tisch, Bank u. 6 Stühle, Gaskrone, 3-fl. zu verkaufen. (6
Kurfürstenstr. 16, I.

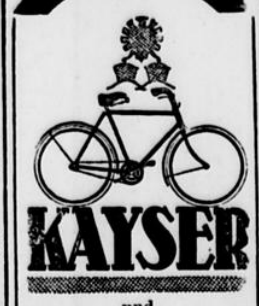
Der Film

Heilquellen u. Badekuren

welcher am morgigen Sonntag, 21. März, vormittags 11 Uhr, im Modernen Theater, Sternstraße, neben dem andern Kulturfilm vorgeführt wird, bietet Interessantes und Wissenswertes von gesundheitlicher Bedeutung. Technische Aufnahmen wechseln mit prachtvollen Naturaufnahmen in anregender Weise ab.

Peter Brohl Inh.: Robert Rieck
Telefon 85 BONN Friedrichstr. 33.

Ledersessel u. Stühle
werden wie neu wieder aufgefärbt
Köppen
Münsterstr. 1a



KAYSER
und
PRESTO
immer noch unübertroffen
Alleinverkauf:
H. Klein
BONN
Friedrichstrasse 18
neben Hasenmüller.
Alle Ersatzteile Reparaturen. (6

Bettwaren — Gardinen

Madrasgarnituren in waschechten Farben, Etamin, Stores, Einsätze für Stores, Scheibengardinen, Voile, Mull, Vitrage, Tüll, Rouleaux-Köper, Perlfransen, Messinggarnituren. Größte Auswahl in sämtlichen Bettwaren in nur prima Qualität.

Gust. Steffens & Söhne

Größtes Betten-Spezialhaus
Sternstr. 35. BONN Fernspr. 3516.

Kinderwagen u. Verdecks
werd. wieder wie neu hergestellt
P. Köppen
Münsterstraße 1a Neue Kinderwagen in großer Auswahl.

Fast neue, echt silberne

Eßbestecke

zu verkaufen. Näh. Exp. (6

Küchenmöbel und kleines Schränkchen
billig abzugeben. (6
Näheres in der Expedition.

Neuer Sportanzug
mit 2 Hosen, für mittl. Figur, billig zu verkaufen. (6
Näheres in der Expedition.

Wenig gebrauchtes
Herren und Knabenrad
billig zu verkaufen. (6
Näheres in der Expedition.

Ia Weißwein Liter 70 Pfg.
Ia Rotwein Liter 75 Pfg.
und 15% Steuer, ab hier geg. Nachnahme in m. Verpf. von 30—300 Liter empfiehlt (6
J. Bayersdörfer, Bellheim 1. Pfalz

Plateauwagen

billig zu verkaufen.
Daniel. Weiherstr. 6. (6

Alte
Holz Heilig.-Figur
wenn auch beschädigt zu kaufen gesucht. Angeb. unter H. H. 1895 an die Expedition. (3

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Kognak-, Sekt-, Wein-, Liter- und sonstige
Flaschen kauft
Flaschenhandl. Adams,
Godesberg, Annabergerst. 234
Karte genügt. Alles wird abgeholt. (1

Gebrauchte B-Trompete
gut erhalten zu kaufen gesucht. Off. unter G. T. 25 an die Agt. des Gen.-Anz. in Godesberg. (1

Europäischer Hof

— Godesberg-Muffendorf. —
Sonntag den 21. März 1926:
Musikalische Unterhaltung
meiner neuen Hauskapelle.
— Telefon 161. —
Zentralheizung. Separate Räume für Gesellschaften.

Hotel „Westfalenhof"

Königswinter.
Sonntag den 21. März 1926
wie früher:
Kapelle Bob Trappen.
In sämtlichen Räumen Münchener Bier-Ausschank.
— Zeitgemäße Preise. —
Stimmung! Humor!
Autoboxen — Telefon 113.

Das beste Auffrischungsmittel

zu beziehen durch:
C. Strömer
Farben und Lacke, Bonn a. Rh.
L. Hasenmüller Nchf.
Inh.: L. Kutsch. Bonn a. Rh.

Meico- & Cefka-Wachs geben den höchsten Spiegelglanz. Chem. Fabrik Cefka G.m.b.H. Biebrich a. Rh.

Schönes, neues (6
Esszimmer
zu verk. Karl-Marxst. 57

Briketts-Kontingent

evtl. mittlere Kohlenhandlung zu kaufen gesucht. 6
Off. u. E. F. 283 a. d. Exp.

Gemälde

erster Meister
aus Privathand von Privatmann (nicht Händler) zu kaufen gesucht. (1
Angeb. mit Ang. der Künstler unter C. D. 118 an die Exp.

Klavier

gut erhalten, mit Preisangabe gegen Kassa zu kaufen gesucht
Off. u. O. F. 755 a. d. Exp. (6

Diplom. Schreibtisch
und Bücherschrank, gebraucht für Büro, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. u. D. O. 284 an die Expedition. (6

Büro-Rollschrank
Stehpult, Schreibtisch, Schreibmaschinentisch billig zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. L. 406 an die Expedition. (6

Erstklassiges Damenrad
kauft Friedrichstr. 9, II. (6

Aus Privathand
suche zu kaufen: 3—4 guterh. Betten 1½-Schläfig, sowie 1 größ. u. versch. klein. Teppiche Off. u. M. 41 an die Exp. (6

LICHTSPIELE IM STERN

Gesellschaft f. Volksbildung

Wiederbeginn der Kulturfilm-Vorführungen

unter wissenschaftlicher Leitung der Studienräte
Köhler und Dr. Ruckstuhl.

Sonntag den 21. März, 11 Uhr vorm.:

Dr. Colin Roß:

Mit dem Kurbelkasten um die Erde.

Der Verfasser unternahm im Jahre 1924 eine Weltreise durch Nordamerika nach Japan, China und Indien; er weiß stets seine Kamera auf zugleich interessante wie charakteristische Szenen des Kultur- und Wirtschaftslebens einzustellen und gibt so ein eindrucksvolles Bild des gegenwärtigen Zustandes dieser Gebiete.

Musik:
Orchester der Bonner Lichtspiele.

Jugendliche haben Zutritt.

Vorverkauf ab heute an der Kasse der Bonner Lichtspiele im Stern
Eintrittspreise: 0.60 0.90 1.20 1.50

Im Weinhaus „Atlantic"

Baumschul-Allee 20, Ecke Meckenheimer Allee.
Telefon 3019

beste Aussicht auf den Festzug anläßlich des Empfanges des Herrn Reichspräsidenten am Montag den 22. März, ab 9 Uhr vormittags

vornehmes Frühschoppen-Konzert

Tischbestellungen für Fensterplätze rechtzeitig erbeten.

Samstag den 20. und Sonntag den 21. März ab 7 Uhr:

dezente Künstlerkonzerte.

Gasthaus „Zum Treppchen"

Weberstraße 42.

Nach vollständiger Renovierung meines Lokals

— Eröffnung —

heute Samstag den 20. März 1926, 6 Uhr.

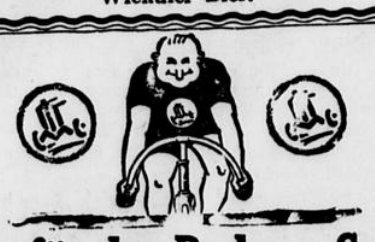
Hochachtungsvoll
Dominikus Becker.

Deutsche, trinkt deutschen Wein

von Mosel, Ahr und Rhein.
In der Maargasse bei Lommerzheim

¼ Ltr. Pokal-Ausschank.

Im Anstich das beliebte und bestbekömmliche **Wicküler Bier.**



Alles für den Radrenn-Sport

liefert billigst
Joh. Windeck
vorm.
Meess & Meess, Sternstraße.

Gas-Badeofen
sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. M. A. 78 an die Exped. (3

Kleines Wirtschafts-Büfett
zu kaufen gesucht. Offerten u. J. L. 4 an die Exped. 6

Suche großen guterhaltenen
Wirtschaftsofen.
Off. u. G. B. an die Exp. (1

Krankenfahrstuhl
zu kaufen gesucht von Privat. Offerten mit Preis unter S. P. 668 an die Exped. (6

Perser-Teppiche
zu kaufen gesucht. Off. unter R. R. 5481 an die Exped. (1

Leihbibliothek
1 Mk. monatlich bei tägl. Umtausch. Breitestr. 29, Part. (1

Bonner Tattersall

Riesstraße 4 Telefon 5924 Riesstraße 4.

— Reit-Unterricht. —

Kurt Henke — Rob. Thiel.

Nußschinken

sehr zart und mild gesalzen, ca. 2—3 Pfd. schwer, per Pfd. Mk. **2.00.**

Carl Kaiser, Bonn, Sternstr. 9-11.

Diözesan-Gesang- und Gebetbücher

zur ersten heiligen Kommunion in allen Einbänden und jeder Preislage. Der Eindruck des Namens in das Gebetbuch wird

kostenlos

übernommen. Weiterhin empfehle in schöner Auswahl und als besonders preiswert:

Rosenkränze Ausführung in Perlmutt, Silber, Bein mit passenden Etuis
Vorbereitungsbücher für Knaben und Mädchen in großer Auswahl
Geschenkartikel Andenkenbilder, Figuren, Bücher, Jugendschriften usw.

Ludwig Leopold * Bonn am Rhein
Bonngasse — Ecke Friedrichstraße.

Das Spiel mit dem Tod

Roman von Hans Schulze.

28) (Nachdruck verboten.)

Und welche Folgen ergaben sich, wenn in London der letzte entscheidende Schritt geschehen war und dann durch einen tückischen Zufall das verloren geglaubte Testament doch vielleicht noch einmal wieder zutage kam?

Und sie beide um ihr Lebensopfer betrogen waren.

Betrogene Betrüger! —

Eine atemberaubende Angst saß ihm plötzlich im Blute.

Sekundenlang dachte er, ob es nicht vielleicht am besten sei, wenn es aus mit ihm wäre, ganz aus.

Mechanisch nahm er seine Mauserpistole aus der Tischschublade und zählte im Magazin die runden Patronenköpfe.

Drei, vier, übergenug, um sich den Eingang in jenes Land zu erzwingen, aus dem niemand wiederkehrt.

Dann aber flog der Revolver wieder krachend auf den Tisch.

Noch war es nicht an der Zeit, vor dem Schicksal die Waffen zu strecken, wenn auch die Flut der Fragen immer höher stieg, auf die es keine Antwort gab. —

Gegen sechs Uhr verließ er die Orangerie und ging nach seiner Werft hinüber.

Ueber dem See stand die Sonne schon in ihrer ganzen jungen Morgenherrlichkeit und leuchtete mit wundervollen grünen und blauen Tönen in den matten Silberglanz des Wassers.

Eine große Sehnsucht stieg plötzlich in ihm auf, sich emporzuschwingen in die kristallene Helle des Himmels und sich in seiner erdentrückten Reinheit frei zu baden von all dem Niedrigen und Gemeinen der letzten Zeit, von dem er sich in diesem Augenblick fast körperlich besudelt fühlte.

Er rief seinen Mechaniker an und schob mit seiner Hilfe den neuen Johannisthaler Eindecker aus dem Schuppen auf die Ablaufwiese.

Im Fluge war alles bereit, er sprang in den Führersitz.

Das eiserne Herz des Motors erwachte mit einem dröhnenden Hämmern, wie ein gleißender Stern wirbelte die Doppelsense des Propellers durch das feuchte hohe Gras.

Auf beschwingten Rädern stürmte die Maschine zum See hinab, warf sich mit einem jauchzenden Brausen in die morgenstillen Lüfte.

Und dann war nur noch ein einziges blaues Meer ringsum, über ihm, unter ihm wogte und flammte es im Sonnengolde.

Auf seinem Grunde lag Veneta, schlief die Welt. — —

In traumhafter Erstarrung saß Kurt über dem Steuer und schaute in die lichte Einsamkeit, in der ihm Zeit und Raum wie auf ein Zauberwort ins Riesenhafte zu wachsen schienen.

Aus der Tiefe grüßte das samtne Grün der sonnigen Landschaft.

Der See eine Schale von funkelndem Blau, dahinter wie eine Dünenklippe steil über dem Meer die zackige Schroffenwand des Gebirges.

Und immer weiter ging der Flug in das unermeßliche All.

Und das Herz des einsamen Mannes bebte in der großen Lust des Lebens, daß ihm aus dem Tanz des Motors ein neuerwachtes, loderndes Kraftgefühl in seine tiefsten Nerven floß.

Auf einmal war er mit seinem Sinnen und Denken wieder bei Sybille, formte sich ihm aus den goldenen Farben der unendlichen Ferne das Bild ihrer leuchtenden, mädchenhaften Schöne.

„Alles Leben ist Raub", klang es plötzlich machtvoll durch seine Seele.

„Was zauderst du?"

Mochte das unselige Testament verloren sein.

Er war der Mann, der sich seine Beute nahm, unbekümmert um geschriebene oder ungeschriebene Gesetze und niemand sollte ihm wehren, wenn er seine Hand zum letzten Male nach dem Reif des Glücks erhob, das ihm das Schicksal in der letzten Nacht in so qualvoll verlockender Nähe gezeigt hatte.

In der zehnten Vormittagsstunde kam er zum Schloß herüber und ließ sich bei Sybille melden.

Er traf sie in ihrem Ankleidezimmer mit ihrer Zofe beim Packen; zwei mächtige Plattenkoffer standen bereits fertig geschlossen beiseite, und noch immer kramte die kleine Lisbeth Kleider, Mäntel und Schuhe in allen Formen und Farben aus den unerschöpflichen Wandschränken.

Sibylle bat ihn auf die Terrasse hinaus und saß dann über eine Stunde mit ihm in einer fast unpersönlichen, geschäftsmäßigen Unterhaltung.

Es wurde vereinbart, daß Kurt bei der Neudietersdorfer Vereinsbank einen größeren Barbetrag erheben und auf dem Stadthaus eine beschleunigte Ausstellung der Auslandspässe bewirken sollte.

Zugleich damit wurde die Abreise auf den Abend des nächsten Tages festgelegt und weiter beschlossen, nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Berlin, der einer letzten Beratung mit Justizrat Hölzel gelten sollte, ohne Verzug nach Hamburg und London weiterzufahren.

Sibylle hatte bereits die schnellsten Züge und Schiffsverbindungen aus den Kursbüchern herausgesucht und einen genauen Reiseplan ausgearbeitet; in immer drängenderer Nervosität schien sie es plötzlich gar nicht mehr erwarten zu können, den Entschluß der vergangenen Nacht in die vollendete Tat umzusetzen.

Kurt stimmte allem, was sie vorschlug, in einem mechanischen Gewährenlassen, fast ohne jedes Besinnen zu.

Er hörte kaum mehr, was sie zu ihm sagte; der zarte Duft, der zuweilen wie ein schmeichelnder Hauch aus der Spitzenwolke ihres weißen Morgenkleides herüberwehte, hatte für ihn etwas seltsam Süßes und Einschläferndes.

Auf einmal konnte er es wieder gar nicht fassen, welch eine grundstürzende Veränderung in den letzten vierundzwanzig Stunden in sein Leben gekommen war.

Er hatte das Gefühl, als sei er ein Nachtwandler am Rande eines Abgrundes, den jeder Augenblick des Erwachens in eine bodenlose Tiefe stürzen konnte.

Wie im Traum lauschte er auf das ferne Rauschen des Parkes und dachte nur das eine, daß dies lockende junge Weib, das ihm in dieser Stunde so leidenschaftslos und unnahbar gegenübersaß, ihm in wenigen Tagen ganz zu eigen sein würde.

Und alle Sehnsucht seines Herzens und seine Phantasie irrten um ihr schönes, kühlverschlossenes Gesicht.

•

In Neudietersdorf erledigten sich seine Geschäfte auf der Bank und dem Landratsamt mit großer Schnelligkeit; allenthalben war man sichtlich bemüht, den Wünschen der bedeutendsten Grundherrin des Kreises nach jeder Richtung hin entgegenzukommen.

Trotzdem war es fast drei Uhr geworden, ehe er seine Pässe erhielt und sich mit dem stellvertretenden Landrat, einem Assessor von der Breslauer Regierung, nach dem „Weißen Löwen" zum Mittagessen begeben konnte.

Er hatte vergeblich versucht, sich der Gesellschaft des überhöflichen jungen Herrn zu entziehen; der aalglatte Jurist war nicht abzuschütteln gewesen und bemühte sich, ihn bei Tisch trotz seiner offensichtlichen Teilnahmslosigkeit mit allerlei gleichgültigen Klatschgeschichten über die bevorstehenden Kreistagswahlen zu unterhalten.

Dann saß er wieder im Auto und fuhr durch die Badstraße zur Stadt hinaus.

Er hatte bereits die dritte Geschwindigkeit eingeschaltet und fegte mit neunzig Kilometer durch die fliehende Ebene; trotzdem erschien ihm die Art seiner Fortbewegung noch immer wie ein Schneckentempo.

Auf einmal war die Unruhe des Morgens wieder in ihm wach geworden und zugleich ein seltsam quälender Gedanke als berge sich ein graues Gespenst in der ungeheueren Staubwolke, die aus der brausenden Spur des Autos wirbelnd emporstieg.

Es war noch immer fast unerträglich heiß.

Um die alten Obstbäume der Chaussee, die wie ein breites, gelbes BBand unablässig vor dem schmalen Torpedoleib des Autos einherfloh, flimmerte die Luft wie gesponnenes, blauglitzerndes Glas.

Erst als er in den Schatten eines Waldes eintauchte, ward es ein wenig kühler.

Er lenkte den Wagen zu einer kleinen Lichtung hinauf und warf sich hier tiefaufatmend in das dichte Blaubeerkraut.

Dann lag er Stunde um Stunde und schaute in die blaue Weite der Landschaft hinaus, die mit ihren reifenden Feldern und Wiesen in einem wundervollen Rhythmus zu der lichten Ferne des Neudietersdorfer Sees hinüberschwang.

Ringsum die große Stille des Waldes, tief geheimnisvoll; nur zuweilen ein Singen in den Halmen, ein Zirpen am Boden, unsichtbare Rufe über den Feldern und fernes Wagenrollen auf der Chaussee.

Und aus dem lastenden Schweigen der harzduftenden Einsamkeit wuchs auf einmal ein grauenhaftes Gefühl in ihm auf, wie wenn hinter ihm unter den ragenden Buchenstämmen in unerbittlicher Drohung das Schicksal schweigend wartete.

Und eine mahnende Stimme flüsterte ganz nahe und leise an seinem Ohr:

„Was willst du tun? Noch ist es Zeit zur Umkehr! Du kannst der Vergeltung nicht entgehen. Das ist ein ewiges Gesetz, stärker als alles, was auf der Welt besteht.

In jähem Erschauern hob er den Kopf und lauschte in die Weite.

Doch nun war alles wieder stumm, und er hörte nichts als den Schlag seines eigenen Herzens, der wie das Hämmern einer unterirdischen Maschine bis zu seinem Kopf stampfend heraufdröhnte. — —

Es dunkelte bereits, als Kurt von der Dorfstraße auf den Schloßhof einbog und das Auto zur Garage hinüberfuhr.

Der Mond trat in diesem Augenblick groß und klar über den Gipfelsaum des Parkes und wob einen flimmernden Mantel um die düstere Fassade des alten Schlosses, das sich mit seinen schwerwuchtenden Formen wie eine dunkle drohende Masse in das tiefe Nachtblau des Himmels hineinzeichnete.

Die Gartenterrasse lag in schweigender Finsternis.

Nur im Musiksalon brannte noch Licht und verlorene Akkorde klagten und jauchzten über die gespenstischen Steinkaskaden und formten sich allmählich immer machtvoller, schwellender zu himmelanstrebenden Terzen.

Sibylle spielte Isoldes „Liebestod".

Sekundenlang schloß Kurt wie gebannt die Augen und lehnte die Stirn gegen den kalten Stein eines Mauervorsprungs.

So hatte auch er ein geliebt und sich selber geliebt gewähnt im Taumel einer sinnlosen Leidenschaft.

Und was war das Ende gewesen.

Mit einer müden Bewegung hob er das Gesicht gegen den weißen Mond.

All sein Glück und seine Hoffnungslosigkeit standen auf einmal wieder vor seiner Seele.

Seine Ehre, sein aufrechtes Menschentum, die letzte Achtung vor sich selbst hatte er dahingegeben um jene Liebe.

Er glaubte sich in der Verzweiflung des Augenblicks bis auf den Grund seines Herzen verachten zu müssen.

Und er wußte doch wieder, daß dies selig unselige Gefühl stärker war als alle Vernunft und erst mit seinem letzten Atemzuge erlöschen würde gleich dem herzaufpeitschenden Todesjauchzen des Hohenliedes der Liebe, das jetzt in den gewaltigen Arpeggien des Nachspiels langsam dahinstarb. —

Dann saß er am Schreibtisch seines Arbeitszimmers, von einer tiefen, schmerzlichen Sehnsucht erfüllt.

Durch das weit offene Fenster wehte der süße Duft von tausend schlafenden Rosen herein.

Das Mondlicht lag wie ein seidenes Schleiertuch über den einsamen Gartenwegen.

HEITMANN'S
Simplicette
Kaltfärbe-Kugel
färbt bequem u prachtvoll ohne Kochen alle Stoffe und Kleidungsstücke.
Diese Marke fordern. Erhältlich in Drogerien usw.

Rauchet
Sorgenbrecher
ein gesunder vorzüglicher Rauchtabak
von Heinr. Jos. Du Mont, Köln a. Rh.

ES GIBT KEINE WAHL
WER AUF GUTES SCHUHWERK WERT LEGT · TRÄGT SALAMANDER-SCHUHE · DENN SIE SIND SCHÖN · GUT UND PREISWERT
MARKE SALAMANDER
SALAMANDER
Bonn a. Rh., Remigiusstrasse 3a.

Sicherheitsschlösser
Bau- und Möbelbeschläge
Werkzeuge aller Art.
Haus- u. Küchengeräte
Herde, Oefen
Hotelküchen-Einrichtungen
empfiehlt
Josef Weiden
BONN
Acherstr. 13b Fernruf 673.

Bei Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung
bringe ich eine schöne und grosse Auswahl in
Damenhüten, Kinderhüten, Sporthüten
sowie sämtlichen Putzzutaten der Zeit entsprechend
zu allerbilligsten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang. Fernspr. 490.
D. Schlesinger
Markt 22 BONN Markt 22.

Polstermöbelfabrik
liefert direkt an Hotels, Pensionate, Sommerfrischen usw.
Sofas, Chaiselongues, Klubsessel, Läuferstoffe, Chaiselonguedecken und dergl.
zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Vertreter gesucht. Hohe Provision für Auftragsvermittlung. Angebote unter B. D. 8893 an die Exp.

Damen- und Herrenstoffe
kaufen Sie gut und preiswert im
Tuchhaus Philipp Meyer
Fürstenstrasse 5. 1 Treppe

Aus einem Modebericht: „Die Woche" vom 27. 2. 1926.
Zu den hübschesten Ueberraschungen gehört die Rückkehr zum Schneider-Jackenkleid, zum dreiteiligen Sackjackett oder zur Smokingjacke. . . . . .
Außer eleganter
Herren-Maß-Schneiderei
Meine Spezialität: Damen-Jackenkleider u. Mäntel
Erstklassiger Sitz. Mäßige Preise.
Hugo Ecker, Bonn, Fürst 3, 1. Etg.

Gegen Magerkeit
gebrauche man stets nur unsere
„Oriental-Kraft-Pillen"
Sie bewirken in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme, blühendes Aussehen und schöne, volle Körperform, stärken die Arbeitsnerven, Blut und Nerven! Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. 25 Jahre weltbekannt. Preiskr. mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Mk. mit Gebrauchsanweisung. Porto extra. (Postanw. oder Nachn.)
Depot für Bonn: Adler-Apotheke.

Heimsparbüchsen
sind von hohem sittlichem Wert. Sie bereiten Freuden und erziehen zur Sparsamkeit.
Städtische Sparkasse Bonn Friedensplatz 1.

Empfehle mich in allen vorkommenden
„gut" Schneiderarbeiten „reell"
in Herren-, Damen-Garderobe bei bill. Berechnung.
Moderne preiswerte Muster-Kollektion zur Verfügung.
Schneidermstr. F. Sander, Sittiplatz 24

Korpulenz
(Fettleibigkeit) wird beseitigt durch
„Tonnola-Zehrkur"
Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendl. schlanke, elegante Figur und graziöse Taille.
Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, Garant. unschädlich. Aerztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. Keine Diät. Seit 28 Jahren bewährt. Preisgekrönt mit Gold-Medaill. und Ehren-Diplom. Preis Packung 3.— Mk.
Depot für Bonn: Adler-Apotheke, Belderberg.

Beschlagnahmefreie
Wohnung
von 3–5 Räumen nebst Bad in sonniger hübscher Lage von kinderl. gebild. Ehepaar gesucht. Off. u. C. L. 92 an die Expedition.

Geschäftshaus
in guter zentraler Lage preiswert zu verkaufen. Günstige Kapitalanlage. Offerten unter S. 455 an die Expedition.

Brautpaar sucht zum 1. April oder später zwecks Heirat beschlagnahmefreie
1-2 Zimmer und Küche
Wohnung wird in Stand gesetzt und gehalten bei zeitgemäßer Miete. Mann (Schreiner) und Frau sind auch bereit Haus- und Gartenarbeit zu übernehmen. Offerten unter A. B. 407 an die Expedition.

Geschäfts- und Wohnhaus
großer Laden, Stallung und Remise (Auto-Einfahrt), Drachenfelsstraße 24 (Erben Rademacher)
Königswinter
preiswert zu verkaufen.
Michael Schoop, Königswinter, Hauptstraße 126.

Apotheker
Fabrikant eines bekannten Markenartikels sucht in Bonn oder in nächster Nähe
Fusion
mit pharmazeutischem Unternehmen
evtl. Kauf. Benötigt werden ca. 500 qm Arbeitsfläche nebst Kontor etc. Gegebenenfalls wird kleineres, stillgelegenes Fabrikunternehmen möglichst mit hübscher Villa miet- oder kaufweise übernommen.
Angebote unt. R. 571 Ann.-Exped. Rosiefsky, Bonn.

Moderne 7–8 Zimmer
Villa
mit etwas Nebengebäuden und mögl. auch grossem Garten in **Bonn** oder allernächster Umgebung
zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Offerten unter R. 572 an Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn

Rhein-Villa
10 Herrschaftszimmer, Diele und Nebenräume, großer Garten, mit Terrasse, direkt am Rhein, ist sofort preiswert zu vermieten.
H. Schlangen, Marienstraße 43.

G. m. b. H.
Kompl. Spirituosen-Kellerei mit eingerichtetem Büroraum, eingetr. Warenzeichen und Warenbeständen gegen Zahlung der Werte zu übertragen. Offerten unter R. M. 1584 an die Expedition.

1. Hypotheken
langfristig, auf erstklassige Wohn- und Geschäftshäuser nicht unter 40 000 Mk. Güter in Selbstbetrieb.
Auslandkredite
für industrielle Unternehmungen.
D. Harff, Köln, Hochhaus.

Schöne Büro-Räume
in bester Lage, teilw. möbl. u. fein möbl. Zimmer, beides mit elektr. Licht, zu vermieten, evtl. mit Pension. Offerten u. E. E. 8 an die Expedition. (6

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. (6
Juxow, Paulstraße 20, 1. E.

An herrschaftl. ruh. Hause, beste Lage, nahe Bahnhof
beschlagnahmefreie
2. Etage
2 od. 3 Zim., Küche, Bad, gr. geb. Veranda, zu verm. Die Wohnung w. neu hergestellt u. können evtl. Wünsche berücks. werden. Offerten u. O. R. 29 an die Expedition. (6

Freundl. möbl. Zimmer
u. Mansarde mit voller Pension zu vermieten.
Heerstraße 29. (6

Möbl. Parterrezimmer
zu vermieten. Auch an kinderloses Ehepaar. (6
Rehfuesstraße 7.

Herrschaftliches Haus
Nähe Bahnhof mit
beiwohnend 5-Zimmerwohnung
(all. Komf.), billig zu verkauf. Off. u. F. B. 748 a. d. Exp. (6

Herrschaftliches
Zweifamilienhaus
südl. Lage, sofort zu verkaufen. Nur schnell entschlossene Käufer wollen sich melden. Off. unt. M. N. 30 Exped.

Besseres Wohnhaus
südl. Lage (6–10 Zimmer werden frei) billig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Selbstreflekt. erfahr. Näheres unter B. 91 an die Expedition.

Beuel, Kaiserstraße.
Besseres Haus (evtl. 7 Räume frei) sofort bei 5–6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Beuel, neue Rathausstr. 41.

Möblierte 3-Zimmerwohnung
Küche, Speisezimmer u. Schlafzimmer gegen ein Darlehen v. 1200 Mark mietfrei abzutreten für 6 Monate. Off. unter M. T. 167 an die Exped. (6

Möbliertes Zimmer
od. groß. Mans. m. 2 Betten, m. Pension 6½, ohne 3½ Mk., zu vermieten. Näh. Exped.

Einfamilienhaus
neuzeitlich eingerichtet, auch pass. für Handwerker, billig zu verkaufen. Sofort beziehbar. Näh. Bonn, Breitestr. 67

1 schönes möbl. Zimmer
zu vermieten. (6
Kronprinzenstr. 37, 1. Etg.

Wohnungstausch!
Köln – Bonn bis Honnef. Geb.: Köln, südl. Neustadt, 4 Z., K., Diele, Bad, Mans., Gas u. Elektr. Gesucht: ähnl. Off. u. M. S. 16 Exped.

2 gut möbl. Zimmer
ineinandergehend, an 1 od. 2 Herren zu verm. eten.
Koblenzerstr. 84, 2. Etg.

Modernes Einfamilienhaus
in Godesb.-Friedorf, an der Prinzenstr., 6 Min. von der Elektr., (Neubau zum Mai schlüsself.), 6 Räume, Küche u. Zubehör u. schönes Gärtchen, sofort günstig zu verkaufen.
Näh. Prinzenstr. 121.

Haus
zu verkaufen
in Bonn-Süd, für jeden Betrieb geeignet, gegen Tauschwohnung sofort beziehbar. Off. u. F. F. 811 an d. Exp. (6

Hohenzollernstraße 4
1. Etage
ist für Anfang April eine behaglich möblierte Wohnung nebst Mansarde zu vermieten. Besichtigung Samstag nachm. 3 Uhr ab und Sonntag morg.

Schönes
Ladenlokal
in bester Lage Endkirchens (Neustraße) mit Einrichtung zu vermieten. (6
Gefl. Off. u. R. 442 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer
auch für kurze Zeit zu verm. Meckenheimerstr. 24, I. (6

Wohnung
herrl. Lage, möbl. oder teilw. möbl., 1. Et., 2–4 gr., sonnige Zimmer, Küche, Bad, gr. Veranda, ruh. Einfamilienhaus, sof. zu verm. Mehlem, Koblenzerstr. 92. (6

Zu vermieten
1–2 Z. mit Küche, Bonn-S., an einz. Dame od. kinderloses Ehepaar. Beim Wohn.-Amt dr. Vorgem. erb. Vorzug. Adr. für schriftl. Angeb. zu erfragen in der Expedition. (6

Für abgefundene Kriegsbeschädigte
Baustelle, ca. 14 Ar, 10 Mtr. Front, herrliche Lage, in Bil.-Mülldorf, direkt a. Bahnhof d. elektr. Bahn Bonn-Siegburg, bill. zu verkaufen. Straße hat Wasserleitung u. elektr. Licht. Offerten u. H. M. 10 an d. Exped. od. zu erfragen das. (6

Kinderloses Ehepaar
(Beamter in guter Stellung)
sucht Wohnung
in gut. Hause u. ruhig. Lage, Bonn-Süd bevorzugt, 2 od. 3 Zimmer mit Küche. Offerten unt. Z. G. 264 an die Exp. (6

Solider Handwerker sucht
möbl. einf. Zimmer
oder Mansarde. Offerten mit Preis u. P. P. 14 Exped. (6

Godesberg.
Herrsch. Einfam.-Haus
Villenviertel, mit Vor- u. gr. Hintergarten, Heizung, Warmwasser, elektr. L. usw., ganz freiw., zu 33 Mille (Auszahlung) zu verkaufen. Offerten unter „Haus 899" an die Ag. des G.-A. in Godesberg.

Aeltere Dame sucht
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit. Preisoff. u. T. J. 845 an die Exped. (6

Kleine Wohnung
2 Zimmer, evtl. 2 Mansard.-Zimmer, sofort zu mieten ges. Off. u. K. Z. 38 an d. Exp. (6

Wohnhaus
mit 10–12 Räumen u. Zubehör in Bonn oder Umgegend, beziehbar, zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Off. unter D. E. 99 an die Exped.

Groß-Kapital
auch in Millionenbeträgen
für Industrie und Landwirtschaft im übrigen nicht unter 20 000 Mk.
günstig auszuleihen!
Ausführl. Gesuche unter B. N. F. 444 Yb. an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N W 6

Wohnung
3–4 Zimmer und Küche gesucht. Off. mit Preis unter A. H. 151 an die Expedit. ton.

Suche
in Bonn oder nächster Umgegend Einfamilienhaus mit baldiger Einzugsmöglichkeit
zu kaufen.
Off. u. D. E. 204 Exped.

Ladenlokal
auch mit Einrichtung für Kolonialwaren im Außenviertel der Stadt zu mieten gesucht. Off. unt. B. B. 3696 Exped. (6

Kleines Haus
Nähe Bonn, mit groß. Obstgarten, sofort beziehbar, zu kaufen gesucht, 6–8000 Mark. Off. mit Preis, Größe u. Lage unt. V. S. 5895 Exped. (1

Haus
beschlagnahmefrei, ca. 10 bis 20 Zimmer mit größerem Garten, links- od. rechtsrh. Gegend von Godesberg, Königswinter, Honnef sofort zu mieten gesucht.
Angebote unt. „Neureg" postlagernd Godesberg. (5

Junges Ehepaar (Akademiker) sucht zum 1. Mai, evtl. auch früher
2–3-Zimmerwohnung
oder Küche u. evtl. Mansarde.
Angeb. abzug. bei Berndt, Beringstraße 21.

Wohnhaus
mit Garten, 10–12 Räume in ruh. Lage zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung vorhanden. Ang. unt. Z. 913 an die Exped.

Hut-Woche
vom 20. bis 27. März.

Grosse Posten moderner Herrenhüte
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ein Posten Wollhüte
einzelne Größen und Farben, zum Aussuchen, Mk. **2.90**
Ein Posten Wollhüte
moderne Farben . . . . . Mk. **3.90**
Ein Posten Wollhüte
solide Qualität, besonders preiswert . . . Mk. **4.90**
Ein Posten Wollhüte
neue Flachrandform . . . . . Mk. **5.90**
Ein Posten Wollhüte
neueste Formen und Farben . . . . . Mk. **6.90**
Ein Posten Haarhüte
einzelne Größen und Farben, prima Qualität, besonders preiswert . . . . . Mk. **7.90**

Beachtenswerte Ausstellung
sämtlicher Posten in meinem Schaufenster Remigiusstraße.

B. H. Blömer
Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung
Remigiusstrasse 18—18a. Remigiusstrasse 18—18a.

50 Mark Belohnung
und Friedensmiete zahle für 2 Zimmer u. Küche dr. vorgem. Off. mit Preis u. M. K. 50 an die Expedition. (6

Jg. Ehepaar (Angest.), sucht
2 leere Zimmer
evtl. Halbmansarden. Off. m. Preis u. M. H. 427 Exped. (6

Junges kinderloses Ehepaar
sucht 2 bis 3 Zimmer
am Wohnungsamt dr. vorgem. Off. u. A. Sch. 500 Exped. (6

Kleines
Lebensmittelgeschäft oder klein. Ladenlokal
evtl. mit 2–3 Zimmern zwischen Koblenz und Bonn zu übernehmen gesucht. Off. u. M. F. 3100 Exped. (6

In Ihrem Interesse
ist es, wenn Sie Ihre Gardinen in der **Bonner Neuwäscherei** reinigen lassen. Sachgemäße und schonendste Behandlung.
— Spezialität: Herrenwäsche. —
Bonner Neuwäscherei
Bonnertalweg 146. — Telefon 3314.
Annahmestelle: Kölnstraße 11.

Ordentl. junger Mann sucht
leeres oder teilweise möbliertes Zimmer.
Off. u. R. 1741 Exped. (6

Bäckerei
zu mieten gesucht. Offert. u. M. H. 4792 an die Expedition.

Beschlagnahmefreie
3–½-Zimmerwohnung
f. Ende April in Bonn oder Godesberg gesucht. Off. mit Preis u. T. R. 17 Exped.

Milchgeschäft
Bonn, Godesberg oder näh. Umg. zu kaufen gesucht. Off. unt. T. R. 227 an die Exp. (6

Klein. Einfamilienhaus
bei 10 000 Mark bar zu kaufen gesucht. Offerten unter B. L. 6072 an die Expedition.

Hypotheken
zu 7½ Prozent Jahreszinsen unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Theo Gühlen, Hersel. Besuchszeit ab 3 Uhr nachmittags.

Erfahrener Kaufmann aus der Umgegend sucht sich mit vorerst
5-10000 Mk.
an sicherem und gewinnbringendem Unternehmen tätig zu beteiligen. Diskretion zugesichert. Ausführliche Offerten erbeten unter E. K. 665 an die Expedition.

Darlehen
in jeder Höhe gegen Juwelen — Gold — Silberwaren gewährt
Juwelen-Lombard-Komm.-Ges., Köln, Schwerthof, Zeppelinstr., Zimmer 81. — Erstkl. Referenzen.

Bargeld-Hypotheken
vermittelt auf städtische Wohn- und Geschäftshäuser innerhalb kurzer Zeit
J. H. Birkheuser, Bonn, Hohenzollernstr. 10
Fernsprecher 854 Mitglied R. D. M.
Versicherungs-, Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

Barhypotheken an 1. Stelle
auf nur feinste städtische Geschäftshäuser vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen und Zinsen günstigst
Colmantstraße 4 Fernruf 2125 **H. Wilbert** Hypotheken Immobilien.

Einfamilienhaus
mit Stallung und Lagerraum in Remagen unt. günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Erforderlich 5–6000 Mk. Daselbst eine 1. Hyp. von 5000 Mark gesucht. Offerten unter St. 286 an die Expedition. (6

3–4 Zimmer
Halbmansarden od. Anbau v. anständ. ruh. Familie gesucht. Hausarbeit u. Heizungsbedienung kann mit übern. werden. Off. u. K. F. 50 Exped. (2

Student sucht (6
beff. möbl. Zimmer
Nähe Quantiusstr., nur Part. oder 1. Etg. Angebote an Orch. Saam Goebenstr. 26. Fernspr. 8885.

Suche per sofort (6
5 Zimmer und Küche
oder 3 Zimmer, Küche und 2 Mansarden. Off. mit Mietsangabe u. S. S. 68 a. d. Exp.

Medizinerin älteres Semester, sucht sofort 1
saub., ungen. Zimmer
Nähe Klinik nicht Bedingung. Off. u. M. E. 25 a. d. Exp.

Dame sucht sich mit
4000-5000 Mk.
an Geschäft zu beteiligen od. gutgehendes, in entsprechender Höhe zu kaufen. Kapital muß sicher gestellt werden. Monatl. Verdienst 200–250 Mk. Off. u. X. Y. 383 a. d. Exp. (6

Heinrich Wilbert
Bonn, Colmantstraße 4, Fernruf 2125,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkauf von Grundstücken, Wohngebäuden und Villen und Vermietung von Wohnungen.

Geld-
Darlehen
gegen gute Sicherheiten (Ratenrückzahlung gestattet) durch
Max Gerber, Aachen VIII
Gegründet 1910.

8—10000 Mark
auf pr. 1. Hypothek gesucht. Off. u. G. A. 6? a. d. Exp. (1

300 Mark sucht
Beamter, Sicherheit vorhand. Off. u. A. Sch. 28 Exped. (6

6000 Mk.
als 1. Hypothek zu einem Hauseneubau am Rhein gesucht. Günstige Kapitalanlage, da flottes Geschäft. Offert. unter S. H. 201 an die Exp.

Emaillieren
von Fahrrädern Motorrädern Lackieren
von Beiwagen.
Wedlmann, Quantiusstr. 2.

Maler-, Anstreicher- und Tapeziererarbeiten
werden schnell und sauber ausgeführt. Billigste Berechnung. Off. u. A. H. 99 Exped. (6

Aufpolieren
und Reparieren einfacher und feiner Möbel, in und außer dem Hause bei billigster Berechnung, auch nach auswärts, Breitestraße 39.

Transporte
Möbel, Klavier, Flügel per Auto-Möbelwagen nach allen Richtungen,
Bonn—Köln—Bonn
zweimal wöchentlich.
Bowinkelmann, Bonn, Breitestr. 74—76. Tel. 1347.

Anstreicher-, Tapeziererarbeiten
Fassadenanstrich
wird billig übernommen. Kostenanschl. zu Diensten. Ang. u. S. 43 an die Exped.

Uhrreparatur-
Werkstatt.
Garantie für jede Reparatur.
S. Satorski
Kirschallee 8.

Prüfen Sie!!!
Ich verkaufe aus meinen
enorm großen Lägern
zu
erstaunlich billigen Preisen und günstigen Bedingungen:
Hochelegante Speise-Zimmer
140 cm bis 3 m breit.
Herren-Zimmer
darunter hervorragende Modelle von 1.20 m bis 3 m breit.
Prachtvolle Schlaf-Zimmer
in Eiche, Birke, Mahagoni und lackiert in allen Stilarten.
Küchen
neueste Modelle in Riesen-Auswahl billigst.
Einzel-Möbel
aller Art wie
Bücherschränke
Schreibtische
Herren-Tische
Auszugtische
Stühle jeder Art.
Flur-Garderoben
in riesiger Auswahl, billig.
Betten
in Holz und Eisen.
Matratzen
in Seegras, Wolle, Pflanzendaunen u. Haar.
Patent-Rahmen.
Eigene Anfertigung in
Polster-Möbeln
große Auswahl
Sofas
Chaiselongues
Clubsessel
komplette Garnituren
Korb-Möbel.
Bitte um gefl. Besichtigung meiner sehenswerten Ausstellungen und Läger ohne Kaufzwang.
Herm. Pollack
Bonn
Brückenstraße 42-44, Hundsgasse 18, Ecke Brückenstraße.
Franko-Lieferung in weitem Umkreis durch eigenes Transport-Auto.